

1//2021



# SENATE

MAGAZIN FÜR EINE WELTWEITE, ÖKOSOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

~~SCHLUSS~~ MIT KONZEPTEN

# LÖSUNGEN GEFRAGT



WELT MIT ZUKUNFT –  
UNSERE ÖKOSOZIALE PERSPEKTIVE



SENAT DER  
WIRTSCHAFT

## WIRTSCHAFT

Finanzen  
Wirtschaft digital  
Nachhaltigkeit/SDGs

## ÖKOLOGIE

Erneuerbaren Ausbau Gesetz

## BILDUNG

Ausbildung und Weiterbildung

## GESUNDHEIT

Prävention



CO<sub>2</sub>-neutral produziert auf Papier aus wiederaufgeforsteten Wäldern

ISSN: SENATE (Austria)



9 772311 095006

## VORWORT

**E**in Zentralthema, bei dem es um Lösungen vor Konzepten geht, könnte nicht besser zu unserem Präsidenten Dr. Erhard Busek passen! Ende März wurde dieser nimmermüde, allseits gebildete, engagierte und interessierte Politiker und Staatsbürger, Ideengeber, Mentor und Ehrenmann – um nur einige seiner Eigenschaften zu nennen – 80 Jahre! („alt“ wäre hier ein falsch gewähltes Adjektiv)

Im Namen meiner Vorstandskollegen Eva Ullmann und Hans Harrer, sowie unserem Ehrengast Dieter Härthe, den Mitgliedern des Ethik-Beirats, dem Präsidium der Senate in Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien und allen MitarbeiterInnen, Senatorinnen und Senatoren des Senats der Wirtschaft wünschen wir ihm weiterhin Gesundheit und Freude! Er ist uns Vorbild und Ansporn, positiv in die Zukunft zu blicken, nie aufzuhören, selbst anzupacken und stets den Blick auf die Lösung nicht zu verlieren. ALLES GUTE!

Ich möchte es nicht verabsäumen, mich bei allen zu bedanken, die die Realisierung dieses Magazins möglich gemacht haben – allen voran den Autorinnen und Autoren, die mit ihren Beiträgen wertvolle Beispiele für eine lösungsorientierte, ökosoziale Marktwirtschaft geliefert haben.

Zögern Sie nicht, miteinander Kontakt aufzunehmen, tauschen Sie sich untereinander aus, starten Sie Kooperationen. Gemeinsam werden wir auch diese ungewöhnlichen Zeiten meistern!

### GABRIELE STOWASSER

Chefredakteurin | Vorstand / National & International Project Management  
SENAT DER WIRTSCHAFT Österreich



JUGEND  
EINE  
WELT



# Nachhaltiger Wissenstransfer

Sie verfügen über Berufs- und Lebenserfahrung und möchten einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Entwicklungszusammenarbeit leisten? Gemeinnützige Organisationen, Bildungseinrichtungen und Kleinbetriebe freuen sich über Ihre Expertise und den Austausch von Wissen! **Werden Sie Teil von Senior Experts Austria.**

### Alle Informationen zu unserem Programm:

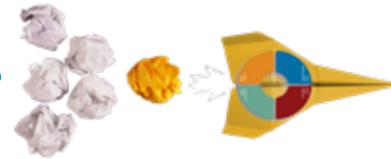
[www.jugendeinewelt.at/seniorexpertsaustria](http://www.jugendeinewelt.at/seniorexpertsaustria) | [einsatz@jugendeinewelt.at](mailto:einsatz@jugendeinewelt.at) | +43 1 879 07 07 - 37  
Jugend Eine Welt – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit, Münichreiterstraße 31, 1130 Wien

Die Austrian Development Agency (ADA), die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, leistete eine Anschubfinanzierung für das Programm.





## SCHWERPUNKTTHEMA

SCHLUSS MIT KONZEPTEN -  
LÖSUNGEN SIND GEFRAGT

- 02 EDITORIAL  
Gabriele Stowasser
- 06 DR. BUSEK ZUM 80ER / Josef Votzi
- 14 EINLEITUNG / Dr. Thomas Jakl
- 16 LEITARTIKEL  
WARTEN WIR AUF DEN WELTUNTERGANG?  
Dr. Erhard Busek
- 18 VORWORT WIRTSCHAFT / Hans Harrer

## WIRTSCHAFT

- 20 DIE REGUNGSLOSE REPUBLIK  
Mag. Stephan Blahut
- 22 DAS AID-MODELL - FÜR EIN LEBEN UND  
WIRTSCHAFTEN MIT DEM VIRUS / Rainer Will
- 24 TABULA RASA – WANN, WENN NICHT JETZT?  
Martin Stanits
- 26 INTELLIGENTE, INNOVATIVE IDEEN SIND  
GEFRAGT / Sonja Lauterbach
- 28 HABT MUT ZUR VERÄNDERUNG! /  
Senator Josef Zotter
- 30 WAS JETZT WIRKLICH WICHTIG IST /  
Mag. Wolfgang Lusak
- 32 INNOVATIONS\_MACHER SIND  
ZUKUNFTS\_MACHER / Senator Gerald Strasshofer
- 34 WACHSTUMSFINANZIERUNG FÜR DEN MIT-  
TELSTAND / ÜBER PRIVATE EQUITY /  
Senator Thomas Tiroch
- 36 LÖSUNGSORIENTIERUNG STATT KRISEN-  
GEJAMMER / Senator Gerald Schatz
- 38 INDUSTRIEBERATUNG IM KLEINUNTER-  
NEHMEN – EIN ERFOLGREICHER WEG AUS  
DER KRISE / Senator DI Dr. Günther Schöffner

- 40 DIGITALE METHODEN FÜR DIE ZUKUNFT  
VON KMUS / Senator Mohammed Allagha
- 42 VACE NUTZT DIE MICROSOFT CLOUD /  
Senator DI Klaus Kremmmair
- 43 SENATS KLIMAALLIANZ-PARTNER AFB  
SOCIAL & GREEN IT PRÄSENTIERT  
ÖKOBILANZ-STUDIE / Senator Ing. Kurt Essler
- 44 DIGITALE GESCHMACKSERLEBNIS /  
Senator Mag. FH Sebastian Watschinger
- 46 NACHHALTIGKEIT VERSTEHEN / MEHR  
WISSEN DURCH KOMMUNIKATION /  
Senatorin Pia Melanie Musil
- 48 START-UPS GEGEN DIE VERSCHWENDUNG!  
Dr. Michael Fembek
- 50 NACHHALTIGKEIT IST DER UNTERTITEL  
UNSERER ZUKUNFT /  
Stefanie Sinko | Victoria Neuhofer

DAS TRADITIONELLE  
HANDWERK

- 52 DER ÖKO-SOZIALEN TISCHLEREI NUT UND  
FEDER GEHT ES AUCH IN DER COVID-KRISE  
GUT! / Senator Christian Penz

WIRTSCHAFT  
REGIONAL

- 54 ERLEICHTERUNGEN FÜR TOURISMUSBE-  
TRIEBE IN ZEITEN VON COVID  
Senatorin Mag. Veronika Seitweger / Mag. Birgit Perkounig
- 55 REGIONALE ENTWICKLUNG HEUTE AM  
BEISPIEL VON RAURIS / Prof. Katharina Hutter
- 58 DIE CORONA-KRISE ALS INNOVATIONS-  
TREIBERIN: MARKTGEMEINDE KREMSMÜNSTER /  
Mag. (FH) Reinhard Haider
- 60 MOBILITÄT FÜR ALLE /  
Alexander M. Fellner-Stasny, BSc

## ÖKOLOGIE

- 62 ERNEUERBARE ENERGIEGEMEIN-  
SCHAFTEN / Dr. Johannes Linhart
- 63 ENERGIEWENDE IST EINE CHANCE  
FÜR DIE WIRTSCHAFT /  
Staatssekretär Dr. Magnus Brunner, LL.M.
- 65 ENERGIEGEMEINSCHAFTEN IM ERNEUER-  
BARENAUSBAU-GESETZESPAKET /  
Dr. Benedikt Ennser
- 66 ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT /  
Senator DI Dr. Roland Kuras
- 68 ENERGIEGEMEINSCHAFTEN ALS MOTOR  
ZUR ENERGIEWENDEN /  
Senator Bernhard Bachofner, MBA
- 70 ERSTE ERFahrungen ZUM START  
EINER EEG / Senator Mag. Gerhard Zirsch
- 72 SEKTORKOPPELUNG UND SPEICHER  
Dr. Anton Purgstaller
- 76 GANZHEITLICH IST NACHHALTIG  
Dr. Alexander Rauscher
- 78 FÖRDERUNGEN FÜR DIE REALISIERUNG  
VON ENERGIEPROJEKTEN  
Senatorin DI Magdalena Teufner-Kabas, M.Sc.
- 80 MÖGLICHKEITEN DER FINANZIERUNG VON  
ENERGIEPARTNERSCHAFTEN AUF  
EU-EBENE / Senator Mag. Erich Hutter
- 81 FÖRDERUNGEN IN DER REGIONALEN  
UMSETZUNG / Mag. Stefan Niedermoser, MSc
- 82 DER MAST DER ALLES KANN /  
Marie-Luise Fontasch & Alexander Meissner
- 84 E-MOBILITY, DIE MOTIVIERT /  
Stephanos Berger / Benno Döller
- 86 VON DER VISION ZUM ERFOLG /  
Senator Gerhard Zoubek

## BILDUNG

- 88 FACHKRÄFTE JETZT ENTWICKELN, DENN  
IRGENDWANN KOMMT DER AUFschwUNG  
BESTIMMT / Senator Robert Frasch
- 92 WIENER PRIVATUNIVERSITÄT ALS STARKER  
PARTNER DER WIRTSCHAFT / Suresh Sivagnanam
- 95 WENN TOP-MANAGERINNEN INS COCKPIT  
STEIGEN / Senator Mag. Stefan Mandl

## GESUNDHEIT

- 97 GESUND BLEIBEN TROTZ PANDEMIE UND  
WIRTSCHAFTSKRISE  
Senator Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Lalouschek
- 100 ZUKUNFTSFIT FÜR KRISEN UND  
VERÄNDERUNGEN / Dr. Brigitte Bösenkopf
- 104 LEBENSELIXIR SOZIALE KONTAKTE /  
Senator Thomas Morgl
- SICHERHEIT GEHT VOR / Senator Andreas Spitzer

## SENATS-AKTIVITÄTEN

- 106 SENATS-TALKs  
BILDUNG | ÖKOLOGIE | GESUNDHEIT | WIRTSCHAFT
- 109 DINERS CARD FÜR SENATORINNEN  
UND SENATOREN!
- 112 SDG-AWARD 2020  
DIE NOMINIERTEN AUS 4 KATEGORIEN

## BUCHTIPPS

- 116 UNSERE EMPFEHLUNGEN



# 80

*Jahre*

**ERHARD BUSEK**

EIN GRATULATIONS-STRAUSS FÜR EINEN  
BESONDEREN MENSCHEN UND AUSNAHME-  
POLITIKER - OHNE LOBHUDELEI UND  
FALSCHES PATHOS

VON JOSEF VOTZI

**D**ie erste Begegnung mit Erhard Busek war noch medial. Als er Mitte der 1970er nach dem Unfall-Tod von ÖVP-Obmann Karl Schleiner über Nacht an der Seite des neuen Parteichefs Josef Taus zum Generalsekretär der ÖVP aufstieg, gab Busek folgendes Selbstbild von sich: "Zwei kalte Knackwürste mit Brillen" würden ab sofort bei Schwarz den Ton angeben.

Soviel Selbstironie in der Politik war damals einmalig. Heute würde man "cool" dazu sagen. Buseks erste historische Spuren waren mir etwa zeitgleich zudem in der Studentenpolitik begegnet. Schlüssel, Busek & Co hatten als frühere Funktionäre der Katholischen Hochschuljugend einen legendären Ruf hinterlassen – weltoffen, kunstförmig und keck.

Die ersten persönlichen Begegnungen als junger Journalist Anfang der 80er Jahre hielten auch in der kritischen Nahaufnahme diesen frühen Bildern stand. Erhard Busek war immer ein offener, aber auch fordernder Gesprächspartner. Kein distanzloser Verhaberer, aber einem schon nach dem zweiten Interview scheinbar nebenbei das Du-Wort offeriert. Kein abgehobener Macht-Macho, der in Wahrheit Journalisten nur als unvermeidliche Mikrofonhalter für seine großartigen Wortspenden hinnimmt.

Mit ihm zu reden bleibt auch heute nachhaltig spannend. In meinem Fall zuletzt anlässlich eines XXL-Interviews über die Geschichte des österreichischen EU-Beitritts. Aus Anlass seines runden Geburtstags habe ich im Auftrag des Senats der Wirtschaft rund zwei Dutzend Weggefährten aus vielen Lagern eingeladen, in ein paar Sätzen zu skizzieren: Wer ist für Sie ganz persönlich Erhard Busek und/oder wofür steht er nach wie vor politisch? Alle sagten sofort und gerne zu – ohne in Lobhudelei und falsches Pathos zu verfallen. Der Rundruf wurde zu einer rundum bereichernden Wiederbegegnung mit den unzähligen Facetten des besonderen Menschen und Ausnahme-Politikers Erhard Busek. **Ad multos annos!**





## "VORKÄMPFER FÜR DIE EUROPÄISCHE INTEGRATION"

*Dr. Alexander Van der Bellen, Bundespräsident*

Erhard Busek ist ein kritischer, wacher Geist, der sich früh für die Anliegen der Ökologiebewegung interessierte und schon vor der Wende 1989 in regem Austausch mit osteuropäischen Dissidenten stand. Als Politiker in Wien und danach im Bund sowie als Publizist war und ist Erhard Busek ein Vorkämpfer für die europäische Integration und richtete seinen Blick auch auf die Rolle Österreichs in Mitteleuropa. Ich schätze seinen Intellekt, seine liberale Haltung und sein Engagement für Europa.

## "ERHARD DER LEUCHTSTERN"

*Dipl.Ing. Herbert Paierl,*

*PCB Paierl Consulting Beteiligungs GmbH und Wirtschaftslandesrat Steiermark a.D.*

1970 als 18-Jähriger nach Wien zum Studium nach Wien übersiedelnd, habe ich die Frage „woher bist Du“ stets mit „Aus Steirisch Kongo“ beantwortet. In einer hinsichtlich political correctness völlig unsensiblen Zeit stand das für „aus der Oststeiermark - wirtschaftlich arm und politisch schwarz (ÖVP)“. 1970 war Wien geopolitisch, international „im Eck“ – direkt am undurchlässigen Eisernen Zaun - aber hatte im ÖVP-Wirtschaftsflügel mit Erhard Busek einen/oder mehrere (Wolfgang Schüssel) „Bunte Hunde“, die sich um die „Parteilinie“ nicht kümmerten. Die „Bunten Hunde“ erklärten der stockkonservativen ÖVP, die gerade die Absolute Mehrheit im Nationalrat und damit den Bundeskanzler verloren hatte, dass es neben den Bauern, Beamten und Gewerbetreibenden eine immer größer werdende Anzahl an Intellektuellen und Führungskräften im Mittelstand, insbesondere in den Städten, gibt – Geburtsstunde des Management Clubs und der urbanen „Bunten Vögel“ mit Aktionismus und Programm für den urbanen Raum. Erhard Busek hatte stets enge Bande zu meiner modern und programmatisch agierenden Steirischen Volkspartei des Joschi Krainer, Bernd Schilcher und Helmut Strobl, und er war mitverantwortlich, dass ich kein Polit-Neutrum geworden bin, sondern den Genannten und Busek wie einen Leuchtstern folgend am liberalen, wertekonservativen Rand einer politischen Partei landete. Erhard, lass gerade in diesen Tagen nicht nach, Deinen scharfen Geist und Deine spitze Zunge einzusetzen!

## "SEINER ZEIT IMMER WEIT VORAUSS"

*Dr. Christian Konrad, Raiffeisen-Generalanwalt a.D.*

Intellektueller, Politiker, Visionär. Großes Kaliber. Leichter Hang zum Zynismus und zur Überheblichkeit - weil seiner Zeit immer weit voraus!! Daher auch politisch eher kurzlebig... Ich verdanke ihm Ferry Maier, Generalsekretär, für den Generalanwalt von Raiffeisen 1994 - 2012 unverzichtbar. Alle guten Wünsche zum Geburtstag!



## "LIBERAL UND DENNOCH GRUNDSATZTREU"

*Dr. Erwin Pröll, Landeshauptmann Niederösterreich a.D.*

Die langen politischen Leben von Erhard Busek und mir weisen schon rein zeitlich eine große, gemeinsame Schnittmenge auf und haben uns immer wieder zusammengeführt. Nicht immer waren wir dabei einer Meinung, sondern hatten da und dort unterschiedliche Auffassungen und konfliktreiche Situationen. Aber auch wenn es Differenzen gab, so haben wir sie immer in einer korrekten Form an- und ausgesprochen. Bis heute empfinde ich für Erhard Busek große Wertschätzung – persönlich und politisch. Er war für die ÖVP über viele Jahre eine ideologische Leitfigur mit christlich-sozialer und katholischer Prägung, mit europäischer und völkerverbindender Gesinnung, sowie mit einer bürgerlichen, weltoffenen und toleranten Haltung. Scharfsinnig und manchmal auch scharfzüngig, ist Erhard Busek bis heute der Beweis, dass man auch mit einer liberalen Auffassung ein grundsatztreuer Konservativer bleiben kann. Für Niederösterreich war er vor allem in der Forschungs-, Wissenschafts- und Kulturpolitik ein wichtiger Förderer, Unterstützer und Ermöglicher. Dafür aufrichtigen Dank und herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

## "DER GRÜNE WELT -WIENER"

*Dr. Ferdinand Maier,*

*Generalsekretär Österreichischer Raiffeisenverband und Abgeordneter zum Nationalrat a.D.*

Erhard Busek hat in den 80er Jahren Wien politisch verändert (Umwelt, Kultur, Stadterneuerung). In den 90er Jahren hat er den Beitritt Österreichs in die EU maßgeblich mitgestaltet. In den 2000er Jahren konnte er dank seiner Kenntnisse von Mittel-, Zentral- u. Osteuropa mithelfen, die EU - Erweiterung möglich zu machen. Als Präsident vom Forum Alpbach hat er seine Weltoffenheit und Internationalität bewiesen. Daher ist E. B. für mich „Der Grüne Welt - Wiener“.

## "SEINE SPEZIES IN DER POLITIK VOM AUSSTERBEN BEDROHT"

*Dr. Andreas Brandstetter, CEO UNIQA Insurance Group AG*

Erhard Busek fragt nicht, was andere und das Leben für ihn tun können. Erhard fragt sich jeden Tag, was er für seine Heimat Europa, für Österreich und für das Leben insgesamt tun kann. In unserer Gesellschaft gehört er damit einer Minderheit an, in der heimischen Politik ist seine Spezies aktuell vom Aussterben bedroht. Ein wahrhaft gelungenes Lebenswerk, lieber Erhard, mit viel Mut zum aufrechten Gang- von Herzen alles Gute zu Deinem achtzigsten Geburtstag!

## "MIT LEIDENSCHAFT ÜBER IDEOLOGISCHE GRENZEN"

*Mag. Veronica Kaup-Hasler, Wiener Stadträtin für Kultur und Wissenschaft*

Als ‚bunter Vogel‘ der ÖVP wird Erhard Busek gerne tituiert, und wie sehr brauchen wir seine Buntheit in einer bürgerlichen Partei! Es ist bemerkenswert, wie Busek sich als kritischer Intellektueller mit Leidenschaft über ideologische Grenzen hinwegsetzt und als glühender Verfechter des europäischen Gedankens auftritt. Seine Verdienste um die Beziehung zu Osteuropa und den gesellschaftlichen Dialog mit den Wissenschaften sind einzigartig. Ich wünsche mir einen starken Einfluss dieser Farbe, dieser offenen, liberalen Geisteshaltung auf die jetzige Regierung!

**"WEISE EICHE IN DER POLITISCHEN LANDSCHAFT"**

**Mag. Sarah Wedl-Wilson, Rektorin der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Vorsitzende des Aufsichtsrats der Osterfestspiele Salzburg und Präsidentin des Gustav Mahler Jugendorchesters**

Ein Grand Seigneur wie Erhard Busek ragt als weise Eiche im Baumbestand der politischen Landschaft heraus: Man betrachte die Beständigkeit seines politischen Lebenswegs, der weniger für Beruf als für Berufung steht. Man betrachte die Ausübung der politischen Aufgabe aus einer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung heraus. Man betrachte eine Laufbahn im öffentlichen Dienst, im Sinne der Öffentlichkeit zu dienen. Als Präsident des Gustav Mahler Jugendorchesters hat seine umsichtige Vermittlungsexpertise zu einer Steigerung des grenzüberschreitenden, europäischen Austauschs und der interkulturellen Wahrnehmung in ganzen Jahrgängen von jungen Spitzenmusiker\*innen geführt. Wir danken als Vorstand auch in ihren Namen unserem Alt-Präsidenten und senden musikalische Grußbotschaften aus ganz Europa.

**"SEIN WEITBLICK IST VIELEN ZU WEIT"**

**Dr. Andreas Treichl,**

**Aufsichtsratsvorsitzender Erste-Stiftung und Präsident Europäisches Forum Alpbach**

Seine Zunge ist so scharf wie sein Verstand. Seine Flamme für Europa brennt für den Osten, den Westbalkan und das Ganze. Sein Weitblick ist vielen zu weit, deswegen ist Europa enger als es sein sollte. So gut, dass es ihn gegeben hat, so gut, dass es ihn gibt und geben wird.

**"GROSSE VERDIENSTE FÜR UNSER LAND"**

**Dr. Hannes Androsch, Industrieller und Finanzminister a.D.**

Erhard Busek hat sich in den vielfältigen Bemühungen große Verdienste für unser Land erworben. Dies gilt insbesondere für die Unterstützung des Beitritts Österreichs zur EU, aber ebenso für die Unterstützung der Länder, die durch die Osterweiterung später dazugestoßen sind. Ein besonderes Anliegen waren ihm immer Bildung, Wissenschaft und Forschung. Dafür herzliche Gratulation und alle guten Wünsche für die Zukunft.

**"INSPIRATION, KULTURTRÄGER, LANGER ATEM"**

**Dr. Matthias Strolz, Gründer NEOS, Autor und Unternehmer**

Erhard Busek ist ein Leuchtturm über die Jahrzehnte – unter anderem mit seiner bürgerlichen Wachsamkeit und seinem Engagement für das Miteinander in Europa. Exemplarisch dafür: Unsere Wege trafen sich Ende der 90er Jahr beim Europäischen Forum. „Bring junge Leute vom Balkan hier nach Alpbach“, lautete sein Auftrag. Mittlerweile waren es tausende junge Menschen – für jeden einzelnen war das eine große Bereicherung, für manche ein Gamechanger in ihrem Leben. Erhard ist Inspiration, Kulturträger, langer Atem. Vamos - alles Gute dir weiterhin!

**"SEINE IDEALE NIE VERRATEN"**

**Ing. MSc Monika Langthaler, Unternehmerin und Direktorin The Schwarzenegger Climate Initiative**

„Bunte Vögel“ sind wunderschöne Tiere. Nicht nur ihr Gefieder entzückt, sondern auch, wenn sie als Frühlingsboten uns Menschen das Gefühl für Sonne und Wärme vermitteln. Erhard Busek war zeitlebens ein „Bunter Vogel“ in der Politik, in der er alle Höhen und Tiefen erlebt und diese immer mit Würde und einem Lächeln gemeistert hat. In eine damals sehr monocole Kommunalpolitik in Wien konnte er bunte Aspekte und neue Ideen nachhaltig verankern, und er hat seine Ideale – soweit es einem pragmatischen Politiker möglich ist – nie verraten. Ich habe ihn immer als überzeugten Europäer, als spannenden Intellektuellen und als einen anständigen Menschen erlebt. Deshalb aus vollem Herzen: „Happy Birthday lieber Erhard Busek“!

**"FREIER UND BUNTER IM DENKEN"**

**Dr. Helga Rabl-Stadler, Präsidentin Salzburger Festspiele**

Einst hat Erhard Busek bunte Vögel um sich gesammelt, damit sein Wien, damit Österreich, damit Europa freier werden im Denken wie im Handeln – bunter eben. Möge er selbst noch oft als bunter Vogel mit seinem Flügelschlag den politischen Diskurs irritieren und inspirieren.

**"GROSSER FÖRDERER VON TALENTEN UND GEDANKEN"**

**Dipl.Ing. Dr. Michaela Fritz,**

**Vizektorin für Forschung und Innovation Medizinische Universität Wien**

Ich durfte Erhard Busek als großen Förderer kennenlernen. Ein Förderer von Netzwerken – sei es in Alpbach oder in Timisoara, ein Förderer von Talenten und ein unbestechlicher Förderer von klaren Gedanken und Worten. Damit ist er ein Vorbild für alle, die Demokratie, Europa und unsere Zukunft gestalten wollen.

**"BLITZENDER INTELLEKT UND FLOTTE ZUNGE"**

**Dr. Helmut Brandstätter, Abgeordneter zum Nationalrat, Journalist und Autor**

Für mich als jungen Hochschulpolitiker war jeder Termin mit Erhard Busek eine Herausforderung. Der blitzende Intellekt und die flotte Zunge haben mich aber natürlich begeistert. Er hat wie kein anderer interessante Persönlichkeiten für die Politik begeistert. Als Journalist habe ich seinen Respekt für diesen Beruf erlebt, auch da sollte er heute ein Vorbild sein. Alles Gute, lieber Erhard.

**"EINER DER NOCH AKTIV ZUHÖRT"**

**Mag. Dr. Iris Rauskala, Sektionschefin Präsidialsektion Bundesministerium für Bildung,**

**Wissenschaft und Forschung und Bundesministerin a. D.**

Ich schätze Dr. Erhard Busek als Freund und Förderer der Jugend bzw. derer, die bereit sind, sich für eine Sache zu engagieren. Dass er neben seinen vielen Errungenschaften und seinem vielfältigen Engagement seinem Gegenüber immer noch aktiv zuhört und bereit ist, von seiner Meinung abzuweichen, wenn er erkennt, dass für die Gesellschaft und die Menschen ein anderer Weg der bessere ist, spricht für sein Verantwortungsbewusstsein und seine Haltung - Werte, die in der Politik niemals altmodisch werden sollten. Zu seinem runden Geburtstag gratuliere ich ihm herzlich, und wünsche ihm weiterhin viele aktive Jahre.





### „BEI MEINER ERSTEN WAHL FÜR BUSEK“

**Mag. Christoph Chorherr, Unternehmer, Stadtrat und Landtagsabgeordneter in Wien a. D.**

Die erste Wahl, so sagt man, ist etwas Besonderes. Bei meiner ersten Wahl hab ich ÖVP gewählt. Genauer, ich hab Erhard Busek und seine Bunten Vögel gewählt. Sein für mich glaubwürdiges Engagement für ein „grünes Wien“ hat mich überzeugt. Wenn ich nur zwei Charakterzüge von ihm hervorheben dürfte, dann sind es diese: Seine „Tapferkeit vor dem Freund“: Er hat sich nie geschaut, ganz direkt seine Meinung, auch wenn sie dem Gegenüber unangenehm war, auszudrücken. Das exakte Gegenteil von (sorry) „scheißfreundlich“. Insofern war und ist er nicht das, was man einen typischen Österreicher nennt.

Außerdem: Seine Fähigkeit und sein Wille zur Selbstironie. Welchem Spitzenpolitiker heute würde etwas ähnliches wie „Knackwurst mit Brille“ als Selbstbeschreibung einfallen? Und wer hätte den Mut, das auch öffentlich zu äußern? Große Verneigung zum 80er, lieber Erhard!

### „EIN UNIVERSALGELEHRTER“

**Univ.-Prof. Dr. Anita Rieder, Vizerektorin für Lehre und Leiterin Zentrum für Public Health Medizinische Universität Wien**

Viele einprägsame Begegnungen, Momente und Arbeitstreffen verbinden mich mit Dr. Busek, wobei ich ihm, dem Wissenschaftsminister, erstmals als Mittelbauvertreterin der Medizinischen Fakultäten gegenüberstand. Später folgten viele Jahre höchst spannender und inspirierender Treffen beim Forum Alpbach, bei jeder Kuratoriumssitzung beeindruckt vom enormen Wissen des Präsidenten Dr. Busek. Besonders schätze ich persönlich an Erhard Busek, er ist immer Erhard Busek, nicht gewandelt je nach Funktion in der ich ihn erlebe, so auch in der Zeit als Vorsitzenden des Universitätsrates der Medizinischen Universität Wien. Für mich ist Erhard Busek ein Universalgelehrter und durch und durch politischer Mensch, immer zu scharfer und glasklarer Analyse bereit mit dazugehöriger ausgeprägter Problemlösungskompetenz.

### „IMMER WIEDER FÜR ÜBERRASCHUNGEN GUT“

**Gexi Tostmann, Unternehmerin**

Ausnahmemenschen wie Jörg Mauthe und Gerhard Heilingbrunner haben mich mit Erhard Busek bekannt gemacht. Abenteuerliche Protestwanderungen durch die Hainburger Au, leidenschaftliche, nicht nur denkmalschützerische Diskussionen mit den Bunten Vögeln waren die Basis für eine lebenslange Freundschaft, für die ich sehr dankbar bin. Eine Freundschaft mit einem Menschen, der immer wieder für Überraschungen gut ist, der dank seiner Vielseitigkeit und Widersprüchlichkeiten einer der interessantesten Politiker unserer Zeit war und mit seinem Humor und seinem Einfühlungsvermögen besticht. Alles Gute zum Geburtstag und vielen Dank für alles!

### „HABE SEHR VIEL VON IHM GELERNT“

**Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Bundesminister für Arbeit**

Ich kenne Erhard Busek schon lange. Näher haben wir uns im Zuge seiner Präsidentschaft beim Europäischen Forum Alpbach kennengelernt. Er war für mich immer unter anderem ein großes Vorbild, weil er sich für eine Gruppe Studierender genauso viel Zeit genommen hat wie für wichtige politische Termine auf höchster Ebene. Für mich ist er das Paradebeispiel des „Elder Statesman“, der Dinge oft prononcierter sieht als jemand, der gerade zu entscheiden hat. Auch wenn diese scharfe Sicht auf die Dinge nicht immer angenehm ist, so ist sie doch absolut unverzichtbar. Ich habe sehr viel von ihm gelernt – inhaltlich, politisch und persönlich.

### „ERKANNT FRÜH ÖSTERREICHS NEUE AUFGABE IN DER MITTE EUROPA“

**Dr. Karl Jurka, Unternehmer, Jurka P.S.A. GmbH - Political Strategic Advisors**

Im Jänner 1990 lud Erhard Busek zu einer Mitteleuropa-Konferenz nach Wien, direkt an die Donau auf ein DDSG Schiff. Darunter den Pfarrer Rainer Eppelmann aus der DDR, später ab März 1990 Verteidigungsminister der DDR, ab Herbst 1990 für die CDU im ersten gesamtdeutschen Bundestag, Jiří Dienstbier, kurz davor aus dem Gefängnis entlassen, seit Dezember 1989 Außenminister der Tschechoslowakei, aus Polen Tadeusz Mazowiecki, erster nicht-kommunistischer Premier Polens nach dem 2. Weltkrieg. Etwa vierzig Politikerinnen und Politiker aus den eben gewendeten Staaten. Viele davon das erste Mal als Gäste in der freien Welt. Eppelmann erzählte lange über diese, seine erste Begegnung mit der europäischen Politik. Früher als andere erkannte Erhard Busek, dass plötzlich Österreich nicht mehr am letzten Rand der freien Welt lag, sondern wieder seinen Platz und seine Aufgabe in der Mitte Europas fand. Die Staaten Mittel- und Osteuropas bedurften der Unterstützung und des Dialogs. Buseks Verdienste um die politische Entwicklung des Donaaraums und die Rolle Österreichs in der Mitte Europas werden unvergessen bleiben. 2004 traten diese Staaten der EU bei. Begonnen hatte dieser historische Prozess an der Donau - in einem bemerkenswerten Zusammenspiel der sonst ungleichen Politiker Alois Mock und Erhard Busek.



Dr. Wolfgang Schüssel für Dr. Erhard Busek

~~SCHLUSS MIT KONZEPTEN~~

# LÖSUNGEN GEFRAGT

WAS STEHT DENN NUN KONKRET HINTER ALL DEN „TRANSFORMATIONEN“ UND „PARADIGMENWECHSELN“, DIE SO VIELE SCHLAUE PAPIERE UND APPELE VON DER WIRTSCHAFT VERLANGEN? ALSO: WAS MUSS IM REALEN GESCHÄFTSLEBEN PASSIEREN? In den zentralen Industriezweigen korreliert wirtschaftlicher Erfolg nach wie vor mit gesteigertem Produktabsatz. Und das auch in Sektoren, in denen die Abnehmer am eigentlichen Produkt gar kein Interesse haben, sondern an dem, was das Produkt leistet. Niemand bezieht Strom oder Gas, weil das Produkt interessant wäre – interessant ist die (in diesem Fall Energie-) Dienstleistung wie Licht, Wärme oder Kraft. Es haben auch weder verarbeitende Betriebe oder Konsumentinnen und Konsumenten Interesse daran, Reinigungsmittel oder Farben zu „besitzen“. Diese Produkte bieten Leistungen: Saubere Flächen oder etwa beschichtete Wände.

Nun gibt es schon länger Ansätze, doch gleich diese Leistungen zum Kern des Geschäftsmodells zu machen und so intensiver und direkter auf Bedürfnisse der Kunden einzugehen. Grau bleibt - wie so oft auch hier - alle Theorie, denn mit Studien, Konzepten und Apellen allein bewegt sich genau gar nichts. Die Umstellung der Geschäftsbasis bedarf Anstrengungen und Vertrauen auf Seiten beider Partner. Gesteigerte Profitabilität, gestraffte Abläufe und enge Kundenbindung sind der Lohn – und das bei oft dramatisch reduziertem Ressourcenverbrauch.

DIE „TRANSFORMATION“ BESTEHT DARIN, DASS DAS ÖKONOMISCHE INTERESSE, MÖGLICHST VIEL AN PRODUKT ABZUSETZEN, NICHT NUR WEGFÄLLT, SONDERN SICH INS GEGENTEIL VERKEHRT. Wird die vereinbarte Leistung mit einer geringeren Menge an Produkt erbracht, wird das für den Hersteller (!) zum gewinnsteigernden Faktor. Keine „Green Economy“, keine „Kreislaufwirtschaft“ wird, wenn sie konsequent durchdacht ist, auf diese Grundcharakteristik verzichten können, effizienten Ressourceneinsatz in der gesamten Wertschöpfungskette zu einem ökonomisch motivierten Anliegen zu machen. 

**DR. THOMAS JAKL,**

Jahrgang 1965, ist Biologe und Erdwissenschaftler und in führenden Positionen national und international im Bereich Risikobewertung und Risikomanagement tätig ([https://en.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_Jakl](https://en.wikipedia.org/wiki/Thomas_Jakl))

## Den Fortschritt erleben.



© Airbus



### Spitzenleistungen dank Spitzentechnik

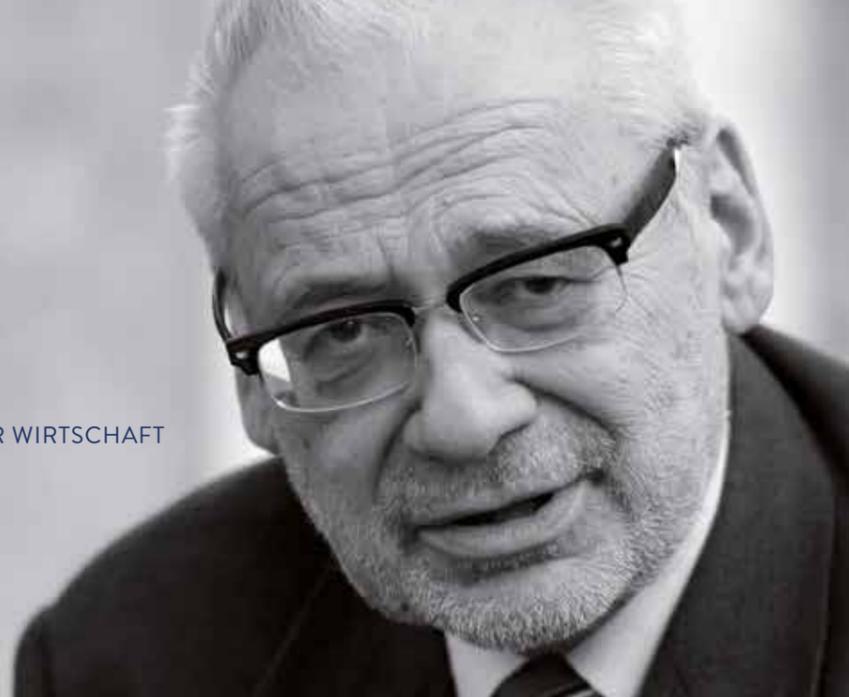
Liebherr ist faszinierende Technik. Seit Jahrzehnten stehen wir für Spitzenqualität in vielen Bereichen. Ob Turmdrehkrane oder Fahrzeugkrane – ob Hydraulikbagger oder Radlader – ob Planier- und Laderaupen oder Maschinen für die Betontechnik.

Mit Liebherr erleben Sie den Fortschritt. Neben Baumaschinen entwickelt, konstruiert und fertigt Liebherr Krane für den Hafenumschlag, hochwertige Kühl- und Gefriergeräte,

Werkzeugmaschinen, entscheidende Komponenten für die Luftfahrt und den Schienenverkehr sowie Lösungen für die mechanische, hydraulische und elektrische Antriebs- und Steuerungstechnik. Sechs Hotels in Irland, Österreich und Deutschland gehören ebenfalls zur Firmengruppe. Rund 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 140 Gesellschaften weltweit sorgen dafür, dass Liebherr auch in Zukunft Ihr verlässlicher Partner bleibt.



**DR. ERHARD BUSEK**  
VIZEKANZLER A.D.,  
PRÄSIDENT DES SENAT DER WIRTSCHAFT



# WARTEN WIR AUF DEN WELTUNTERGANG?

**AUFRUF AN UNSERE SENATORINNEN -  
SENAT.KONKRET.AKTIV**

**D**er Konsum der täglichen Meldungen, die Lektüre bzw. das Verfolgen entsprechender TV-Sendungen und Reports, vor allem aber auch die Aktivitäten, die auf den Straßen Österreichs, aber auch durch viele Politiker passieren, machen den Eindruck, als würden wir dringend auf den Weltuntergang warten. Karl Kraus ist schon einmal mit seinem "Sager" berühmt geworden, als er behauptete, "Österreich sei eine Versuchstation für Weltuntergänge". Wenn wir die Lage mit anderen Ländern vergleichen, müssen wir zugeben, dass wir von einer führenden Position in Richtung Weltuntergang allerdings weit entfernt sind, auch wenn es si-

cher einige geben wird, die etwas anderes behaupten ... Das Gegenteil ist der Fall! **WIR HABEN JETZT EINE UNGEHEURE CHANCE, MIT UNSERER EIGENEN PHANTASIE, DER TATKRAFT, ENTSPRECHENDEN KOOPERATIONEN UND DER ÜBERZEUGUNG, DASS WIR ZUKUNFT GESTALTEN KÖNNEN,** vieles zu erledigen, was wir offensichtlich in der letzten Zeit unterlassen haben. Natürlich ist der Vorschlag, mit Schanigärten auf den Straßen und Take-away-Lösungen Restaurants, Kaffeehäuser und Bars zu substituieren nur partiell realistisch, es zeigt aber deutlich, dass Phantasie durchaus möglich ist.

Die Schnelligkeit, mit der gegenwärtig neue Impfstoffe geschaf-

fen werden, ist ein beeindruckendes Beispiel von der Phantasie der Menschen. Gleichzeitig begegne ich auch auf den verschiedensten Ebenen der Wirtschaft überzeugenden Aktivitäten, die neue Einkommensmöglichkeiten beinhalten und weiterführenden Charakter haben.

Es ist vielleicht auch gut, einmal zu sagen, dass es notwendig ist, verschiedene Entwicklungen der Vergangenheit zu überprüfen, ob sie wirklich notwendig sind und ob die Sehnsucht nach der Rückkehr in die sogenannte "Normalität" tatsächlich so groß sein muss. Ich riskiere es und nehme den Tourismus als Beispiel: Wir haben ein schönes Land, es ist angenehm, innerhalb diesem zu reisen, auch andere

zu uns einzuladen, und alle Annehmlichkeiten, die dieses Land bietet, auch zu genießen. Es darf aber auch die Frage gestellt werden, ob nicht manches in der Vergangenheit übersteigert war und einiges als Tourismus verkauft wurde, was es in Wirklichkeit nie war. Viele Orte haben beispielsweise mehr vom Nachttourismus als vom Schifahren gelebt. Das aber kann nicht die Substanz der Erholung sein! Ich erinnere mich noch immer an den heute altmodischen Ausdruck "Som-

merfrische", mit dem ich als Kind aufgewachsen bin. Von der Art und Weise, wie zu einem großen Teil in den vergangenen Jahrzehnten Tourismus aufgezogen wurde, kann von "Frische" nicht mehr die Rede sein. Es sei jedem gegönnt, was er dabei verdienen kann, aber ein bisschen grundsätzlicher darf die Frage letztlich doch gestellt werden. Inzwischen erlebt das Wandern, der Erholungsspaziergang etc. eine wahre Renaissance!

Es darf auch erwähnt werden, dass es eine Reihe von Branchen gibt, die sich erfreulicherweise rasch umgestellt haben und neue Phantasien entwickeln. Manches lässt sich auch in Österreich wiederentdecken, wenn es auch einige Zeit offensichtlich nicht mehr von Erfolg begleitet war, aber alte Produkte und Dienstleistungen in der Tradition um das Land haben zunehmend offensichtlich auch wieder eine Chance!

## NACHDENKEN LOHNT SICH - UND AUSPROBIEREN ERST RECHT!

Ein weiteres Gebiet, das hier gefragt sein wird, ist natürlich die Ausbildung. Wahrscheinlich geht es heute nicht mehr nur um die "very sophisticated" Bereiche, sondern vielmehr um Praktisches. Wenn heute die Baumärkte stark frequentiert werden, signalisiert das, dass der Heimwerker wieder gefragt ist.

Ich stelle inzwischen fest, dass es auch Bereiche gibt, wo man heute sehr schwer Angebote finden kann. Ich hatte z.B. bei meinem Garten unweit von Wien Schwierigkeiten, einen Gärtner zu finden, der einen Garten entsprechend pflegen kann, weil dieser Beruf – so sagte man mir – lange Zeit nicht als attraktiv angesehen

wurde. Es ist also nicht nur die Krankenpflege und die Altenbetreuung, wo wir unsere Zukunft sehen sollten, sondern in einem bleibenden Leben verhaftenden Tätigkeiten. Dazu sind erfreulicherweise bereits Unternehmer aufgefallen, die auf eine imponierende Weise ihre Phantasie umgesetzt haben. 🌍

**IM SENAT DER WIRTSCHAFT  
WOLLEN WIR EINIGE DIESER  
POSITIVEN BEISPIELE SAMMELN  
UND PRÄSENTIEREN:  
UNTERNEHMERISCHE PHANTASIE  
VOR DEN VORHANG!**



## EDITORIAL WIRTSCHAFT

**D**ie freien, politisch unabhängigen Unternehmensverbände – EPU-Forum, österreichischer Gewerbeverein, Handelsverband Österreich, ÖHV (Österreichische Hoteliervereinigung) und der Senat der Wirtschaft – vertreten zusammen mehr als 45.000 österreichische Arbeitgeber mit mehr als 945.000 Beschäftigten in den Bereichen Handel, Hotellerie und Gewerbe. Die Sicherung dieser Beschäftigungsverhältnisse und damit die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich hat oberste Priorität, mehr als einem Viertel der Unternehmen droht die Schließung: Das Rückgrat der österreichischen Volkswirtschaft leidet ganz besonders unter den behördlich angeordneten Geschäftsschließungen.

UNTER ANDEREM UNTERSTÜTZTE DER SENAT DER WIRTSCHAFT DIE **BRANCHENÜBERGREIFENDE PETITION #ARBEITSPLÄTZERETTEN MIT 5 FORDERUNGEN AN DIE BUNDESREGIERUNG:**

1. Lockdown ehestmöglich beenden
2. Hilfen rasch & fair ausbezahlen
3. Planungssicherheit schaffen
4. Transparente Test- & Impfstrategie
5. Know-how von erfahrenen Praktikern nutzen

Die folgenden Beiträge der freien Unternehmensverbände und der unzähligen Unternehmen und Institutionen zeigen, dass es, um Wirtschaft und Lebensqualität zu retten und zu erhalten, um eines geht:

### NICHT REDEN, SONDERN TUN!

#### HANS HARRER

Vorstandsvorsitzender,  
SENAT DER WIRTSCHAFT Österreich



**Bieten Sie Ihren Mitarbeitenden mehr. Jetzt zur VBV-Vorsorgekasse wechseln!**



### VBV-Vorsorgekasse: Der Marktführer im Bereich Abfertigung NEU

Die VBV-Vorsorgekasse erzielte mit einer Performance von 2,89 Prozent im Jahr 2020 das beste Ergebnis in der Branche.

Wir tragen seit 2020 die europaweit anerkannte Zertifizierung „Recognised for Excellence 6 Star“ der EFQM und erhielten beim Vergleich aller Vorsorgekassen durch den VKI als einzige zum vierten Mal in Folge das Testergebnis „Sehr gut“.

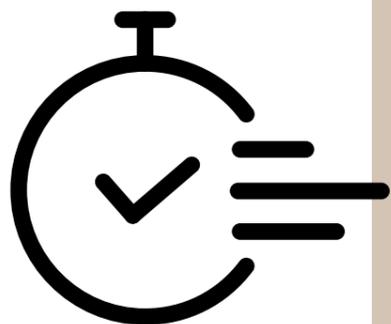
Rund jedes dritte Unternehmen und jeder dritte Selbständige in Österreich vertraut bei der Abfertigung NEU der VBV.

Der Wechsel zur VBV-Vorsorgekasse ist kostenlos!

Kontaktieren Sie uns: +43 1 217 01-8127

# DIE REGUNGSLOSE REPUBLIK

EINE KRITISCHE BETRACHTUNG  
VON MAG. STEPHAN BLAHUT



Erfolgreiche Unternehmer\*innen zeichnen sich durch's Anpacken aus. Sie unternehmen eben was. Auch in Krisen reagieren sie schnell, planen das Geschäftsmodell um, werfen Ballast ab, investieren in neue Ideen. Ein Unternehmen kann es sich dabei nicht leisten, jedes Konzept bis in die letzte Eventualität durchzuarbeiten. Erfolgreich ist, wer rasch loslegt.

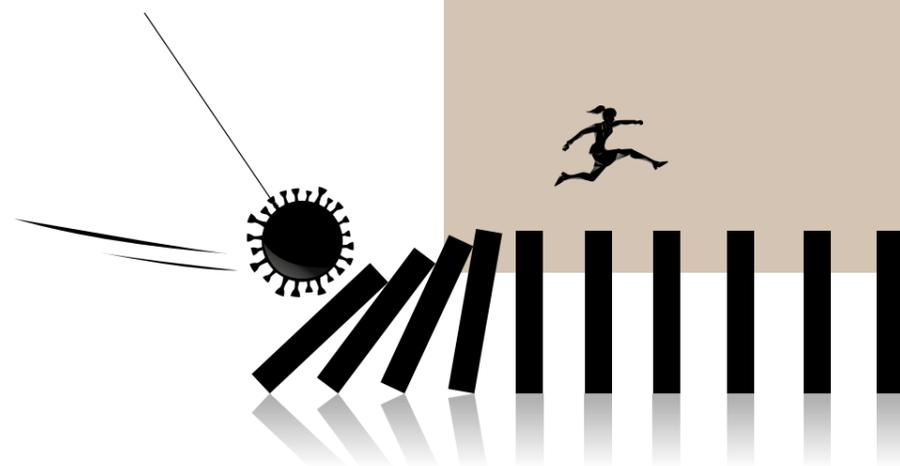
Die Politik und in ihrem Sog die Verwaltung tut das nicht. Vor, zwischen und nach den Wahlen gelingt nun schon seit 50 Jahren kein großer Wurf mehr. Jedes neuartige Problem wird mit einer eigenen Kommission, einer Sektion oder gar mit einer neuen Behörde belohnt. Der Verantwortungsbereich der einzelnen Konstrukte ist derart limitiert, dass es kaum zu vernünftigen, zielorientierten oder gar übergreifenden Entscheidungen kommt. Vor dieser Krise zerschellte nicht nur das größte Erneuerungsprojekt, der Verfassungskonvent an der wachsenden Zahl schwer verteilter Königreiche – die steirische Gemeindereform bleibt ein singuläres Wunder.

Nun muss man in der aktuellen Pandemiebewältigung wohl nachsichtig sein und kann jetzt keine Reformen verlangen. Doch

werden jetzt für jede und jedermann schonungslos substanzielle Schwächen aufgezeigt. Vom fehlenden Krisenmanager, über gescheiterte Schulen oder einer mangelhaften Digitalisierung passt kein Puzzlestein der Republik mehr mit einem anderen zusammen. Zudem driftet unsere Gesellschaft immer weiter auseinander, der Virus macht auch das nur schneller sichtbar.

**Jetzt regungslos zuzuschauen geht nicht mehr.** Wir müssen aber unser Staatsschiff wieder

flottbekommen. Nehmen wir uns an Ländern in ähnlichen Situationen ein Beispiel: Sowohl Irland, als auch Island haben nach tiefgreifenden Krisen einen nationalen Konsens geschafft. Dort ist es gelungen, Verfassung und Struktur in einem großzügigen Prozess neu aufzustellen und den Anforderungen des 21. Jahrhunderts entsprechend zu gestalten. Auch Vorarlberg hat beste Erfahrungen mit Bürgerkonventen auf lokaler Ebene. Wir wissen also, wie das geht - und eine Krise haben wir jetzt auch.



## MAG. STEPHAN BLAHUT

ist der Generalsekretär des OGV. Er ist generell für die institutionellen Beziehungen auf nationaler, EU- und internationaler Ebene verantwortlich und koordiniert mehrere Verbände unter dem Dach des OGV. Als Kommunikationsbeauftragter beschäftigt er sich generell mit dem Scouting, der Entwicklung und Förderung von Geschäftsmöglichkeiten für KMUs und ist bei European Entrepreneurs, dem europäischen Verband der freien KMU-Organisationen, wo er als Schatzmeister fungiert, zum Wohle der Mitglieder engagiert.

Es braucht also einen Österreich Konvent 4.0, diesmal in Form von Bürgerversammlungen auf allen alten Ebenen unserer Republik. Nur eine zentrale Frage gilt es zu beantworten: Wie wollen wir künftig zusammenleben, gemeinsam dieses Land gestalten und sicherstellen, dass wir auch in Zukunft am Standort Österreich fair und vernünftig arbeiten könne? Und dann fragen wir uns: Was werden wir tun, damit wir dieses Ziel erreichen und was dürfen wir keinesfalls zulassen, um nicht zu scheitern?



**DAS  
ERGEBNIS  
WIRD UNSER  
LEUCHTFEUER SEIN.**



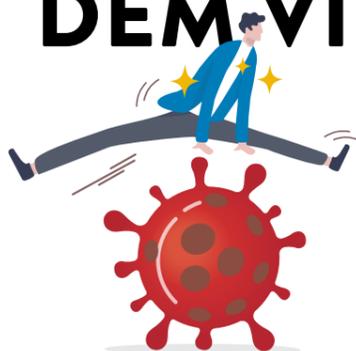
Bleiben Sie mit unseren Medien immer aktuell informiert:



**tpa**  
STEUERBERATUNG



# DAS AID-MODELL - FÜR EIN LEBEN UND WIRTSCHAFTEN MIT DEM VIRUS



## PROBLEM



22.500 österreichische Geschäfte waren bisher von behördlichen Schließungen aufgrund der Coronakrise betroffen. Während der ersten drei harten Lockdowns hatte die Branche Umsatzverluste von einer Milliarde Euro pro Woche zu verkraften. Die staatlichen Hilfen federn zwar das Schlimmste ab, es braucht jedoch einen mittel- und langfristigen Plan. Der Handelsverband hat einen 3-Punkte-Plan entwickelt, der die Lockdown-Spirale durchbricht und neue wirtschaftliche Perspektiven gibt.

## LÖSUNG



### DAS AID-MODELL

#### ARBEITSPLÄTZE RETTEN, SICHERN & SCHAFFEN

Mehr als eine halbe Million Menschen in Österreich sind zurzeit arbeitslos. Die Verlängerung der Kurzarbeit bis Ende Juni 2021 ist ein wichtiger Schritt, um akut gefährdete Jobs zu retten. Darüber hinaus fordern wir einen Covid-Arbeitsplatzsicherungsbonus, der allen Unternehmen zugutekommt, die während der Pandemie von behördlichen Schließungen direkt oder indirekt betroffen waren und deren Personalstand sich im Vergleich zu 2019 nicht reduziert hat. Unternehmen, die neue Jobs schaffen, sollten überdies einen Covid-Arbeitsplatzschaffungsbonus erhalten, etwa in Form einer Halbierung oder eines vollständigen Erlasses der Sozialversicherungsbeiträge bei Neueinstellungen bis Mitte 2022.



## RAINER WILL

Will ist seit 2014 Geschäftsführer des Handelsverbandes und Herausgeber des Magazins RETAIL. Er ist im Board of Directors der europäischen Handelsvereinigung eCommerce Europe, im Beirat der FH St. Pölten und des Swiss Import Promotion Programms sowie Mitglied bei FIRA und der European Confederation of International Trading Houses Associations (CITHA). Will ist Autor der beiden Sachbücher "Das Ende des Onlineshoppings" und "Wie real bist Du? Manifest der Digitalisierung".



#### INSOLVENZEN VERHINDERN, EIGENKAPITAL STÄRKEN & INVESTITIONSANREIZE SETZEN

Jeder vierte Händler ist nicht mehr in der Lage, eingehende Rechnungen vollständig zu bedienen. Daher braucht es Investitionsfreibeträge, um neue Formen der Firmenbeteiligung aktiv zu fördern, indem Eigenkapital bessergestellt wird und private Investoren Firmenbeteiligungen einfacher eingehen und damit Betriebe zukunfts- und krisensicherer machen können. Die Insolvenz ist in Österreich stigmatisiert, und es gibt keinen vorgelagerten Mechanismus. Daher fordern wir präventive Restrukturierungsmaßnahmen, um Corona-bedingten Insolvenzen vorzukommen. Es wäre auch an der Zeit, die EU-Richtlinie über Restrukturierung und Insolvenz endlich umzusetzen.



#### BESCHLEUNIGTE DIGITALISIERUNG & DIGITALES FAIR PLAY

Akuter Handlungsbedarf besteht in der Digitalwirtschaft. Die steigende Marktkonzentration im Onlinehandel ist Ergebnis einer regulatorischen Fehlentwicklung. Die Coronakrise verschärft das Ungleichgewicht, daher müssen die Steuerschlupflöcher der multinationalen Online-Riesen gestopft werden. Durch die unfaire Wettbewerbssituation sind zwei Geschwindigkeiten entstanden - zulasten österreichischer Betriebe und zulasten des europäischen Binnenmarktes. Die europäischen Staaten könnten digitale Entwicklungsländer werden, wenn hier nicht endlich eingegriffen und digitales Fair Play sichergestellt wird.



# TABULA RASA – WANN, WENN NICHT JETZT?

**M**ehr als ein Jahr Lock-down und noch immer kein Konzept, das greift. Wie denn auch? Man schafft es nicht einmal, in 12 Monaten dringend benötigte Entschädigungsgelder zu überweisen... An Unternehmen, die unter Vorspiegelung falscher Tatsachen in die Kurzarbeit gedrängt wurden: Es sei unkompliziert und koste die Betriebe nichts.

Nun – unkompliziert ist anders. Und es mangelt an Liquidität für die Vor- bzw. Teilfinanzierung. Noch schlimmer: Wer einmal Ja zur Kurzarbeit gesagt hat, kommt so leicht nicht mehr hinaus: Andere Hilfen werden damit zwangsverheiratet. Wer sich von ihr scheiden lassen will, kann gleich Insolvenz anmelden: Er sieht so schnell kein Geld mehr.



## PROBLEM



### KONZEPTE, DIE IN ALTER DENKE ERARBEITET WERDEN, FUNKTIONIEREN NACH ALTEN MUSTERN.

Gespräche mit kreativ denkenden Führungskräften haben gezeigt, dass in Zukunft die Soziale Kompetenz neben der Digitalen Kompetenz weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird. Und das ist für mich als Psychologin eine beruhigende Prognose, denn das bedeutet, dass menschliche Qualitäten als Gegenpol zur digitalen Welt weiterhin gefragt sein werden. Innovative Unternehmer werden daher nicht nur in die regelmäßige digitale Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investieren, sondern auch in die Vertrauensbildung der Menschen untereinander. Sie ist das Fundament dauerhaften Erfolg, denn digitale Fitness allein führt am Ende zu einem wettbewerbsorientierten System ohne Teamgeist und Unternehmenskultur.

## LÖSUNG



Wir können das besser. Wenn wir so agieren, wie es Österreichische Hotelierversammlung und Senat der Wirtschaft, Gewerbeverein und Handelsverband schon vor Jahren für die Gewerbeordnung vorgeschlagen haben: Tabula rasa. Arbeiten wir mit dem Murks nur so lange wie nötig. Bis junge Köpfe neue, bessere Konzepte entwickelt haben. 🙌

### MARTIN STANITS

Leiter Public Affairs der Österreichischen Hotelierversammlung, beobachtet seit 2007 politische Entscheidungsprozesse, gestaltet sie mit – und wundert sich oft über das, was geschieht und was und warum es nicht geschieht. Er setzt auf Expertise und ganz besonders auf Inputs aus der täglichen Praxis – von 1.600 professionell geführten Leitbetrieben der heimischen Hotellerie – und auf die Zusammenarbeit mit Organisationen wie dem Senat der Wirtschaft, die Weitblick und Gestaltungswillen beweisen.



# #glaubanmorgen

## WIR GLAUBEN AN MORGEN

### NACHHALTIGKEIT IN DER STEIERMÄRKISCHEN SPARKASSE

Die Investitions- und Finanzierungsentscheidungen prägen die Welt von morgen und der Finanzsektor besitzt eine wesentliche Hebelwirkung, um eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen. Die Steiermärkische Sparkasse als ältestes und zugleich erstes Kreditinstitut in der Steiermark handelt seit ihrer Gründung 1825 nach den Werten ihrer Gründungsurkunde und schafft durch ein zeitgemäßes Nachhaltigkeitsmanagement die Balance zwischen ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen.

### DAMALS WIE HEUTE

Der Gründungsgedanke spiegelt sich im zeitgemäßen Motto #glaubanmorgen wider. Durch eine Vielzahl an Maßnahmen wie beispielsweise einem zertifizierten Umweltmanagementsystem, der finanziellen Förderung von nachhaltigkeitsrelevanten Projekten sowie einem Angebot an Veranlagungsprodukten, die einen positiven Impact auf unsere Gesellschaft und Umwelt für die Bevölkerung langfristig sichergestellt.

Auch die Einbindung der wesentlichen Interessensgruppen ist elementarer Bestandteil eines wertschöpfenden Nachhaltigkeitsmanagements. Deshalb wurden 2020 exemplarisch rund 3.000 Kunden befragt. Dabei stellte sich heraus, dass im Firmenkundenbereich Unternehmen, wird die Lebensqualität

re Unternehmen bereits aktiv Nachhaltigkeitsaspekte im unternehmerischen Kontext berücksichtigen. Ebenso ist die Implementierung im Geschäftsmodell für diese Anspruchsgruppen von Relevanz, um langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Auffällig ist, dass vor allem bei Klein- und Mittelbetrieben der Transformationsbedarf am größten ist.



Die Außenwahrnehmung unserer Kunden zu erfahren, ist ein wertvoller Beitrag, um unseren Nachhaltigkeitsprozess weiterhin zu schärfen und unsere Rolle als verantwortungsbewusste Bank noch stärker auszubauen. Speziell bei den KMU sehen wir es als unsere Aufgabe, zu unterstützen und darauf hinzuweisen, wenn vorhandenes Potenzial noch nicht zur Gänze ausgeschöpft wird. Zusätzlich werden wir zukünftig auch verstärkt Kundenprojekte im Nachhaltigkeitskontext begleiten,



interpretiert **OLIVER KRÖPFL**,  
Vorstandsmitglied Steiermärkische Bank und Sparkassen AG,  
die Ergebnisse und die zukünftige Ausrichtung.





# INTELLIGENTE, INNOVATIVE IDEEN SIND GEFRAGT

EPU UND KLEINSTBETRIEBE:  
MIT KERNKOMPETENZEN ZU  
NEUEN GESCHÄFTSMODELLEN

**D**as Corona-Virus dominiert seit mehr als einem Jahr unser aller Leben, und in vielen Fällen geht es dabei nicht nur um gesundheitliche Vorsichtsmaßnahmen, sondern auch um einen wirtschaftlichen Überlebenskampf. Der Begriff „Lockdown“ wurde zum Allgemeingut und beschreibt längst nicht mehr nur das Herunterfahren bisheriger sozialer und wirtschaftlicher Selbstverständlichkeiten, sondern für viele auch das Ausgesperrtsein von ihren beruflichen Möglichkeiten – von künstlerischen Tätigkeiten bis hin zu Hotellerie und Gastronomie. Und neben der derzeit noch nicht zu beantwortenden Frage „Wie lange noch?“ drängt zunehmend eine weitere in den Vordergrund: Wie wird es nach Corona weitergehen?

## PROBLEM



Aktuell kämpfen vor allem EPU und Kleinbetriebe, die 86 Prozent aller Unternehmen in Österreich ausmachen, ums wirtschaftliche Überleben und warten immer noch auf einen angemessenen Schadenersatz. Sehr viele von ihnen werden sich in gewisser Weise neu erfinden müssen, wenn sie nach der Krise wieder erfolgreich sein wollen.

Und sie werden dabei auf eigene Ideen angewiesen sein, denn die stereotypen Ratschläge aus der Politik, Webshops einzurichten oder Geschäftsprozesse zu digitalisieren, helfen den meisten nicht weiter – weil sie für viele allein aufgrund der Geschäftstätigkeit nicht umsetzbar sind.

Die „Krise als Chance“ wird ein flapsiger, inhaltsleerer Slogan bleiben, wenn man auf allen Ebenen die Augen davor verschließt, was die Pandemie an Trägheit und Rückständigkeit gewisser Systeme schonungslos offenbart hat. Das beginnt bei einer Politik des Verwaltens statt Gestaltens, einer Bürokratie, deren Räderwerk noch vielfach in postmonarchistischem Treibsand steckt, einer Gewerbeordnung, die mehr Hürden aufstellt als Anreize bietet und endet beim Selbstverständnis vieler Unternehmer\*innen samt deren Interessensvertretung, die auf dem Weg zum modernen Service-Dienstleister noch etliche Kilometer vor sich hat.

Aber sogar, wenn die Einsichten auf allen Ebenen stattfinden sollten, werden die einzelnen Betroffenen sicher nicht die Zeit haben, darauf zu warten, bis sich die Rahmenbedingungen verbessern, die übrigens nicht durch die Pandemie hervorgerufen, sondern durch diese nur gleichermaßen schnell wie ungeschönt sichtbar geworden sind.

## LÖSUNG



Speziell die „Kleinsten“, die jedoch die größte Unternehmergruppe im Land bilden, werden in einer Welt, in der disruptive Plattform-Giganten längst ganze Branchen gekapert haben, rasch intelligente Ideen für Innovationen benötigen. Dabei geht es nicht darum, das Rad neu zu erfinden, sondern Nischen zu entdecken, das eigene Geschäftsmodell zu entstauben und zu überarbeiten und vor allem auch mit aktivitätshindernden Mythen aufzuräumen:

- » Innovation bedingt nicht in jedem Fall große Forschungsabteilungen, komfortable Kapitalausstattung und riesige Ressourcen.
- » Innovation setzt nicht zwingend einen Erfinder voraus, der etwas austüfelt, das die Welt vorher nicht kannte.
- » Innovation basiert nicht nur auf Technologie.

Wenn man die große Gruppe der EPU und Kleinbetriebe hernimmt, kann da Innovation logischer Weise nur im Kleinen stattfinden – aber mit großer Wirkung, wenn man es geschickt anlegt. Mit dem Fokus auf den Kernkompetenzen lässt sich ein Geschäftsmodell durchaus in die Zeit nach der Krise transformieren, wenn man sich die richtigen Fragen stellt:

- » Was kann ich Kunden bieten, das Big-Player nicht können?
- » Bieten sich mir Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Geschäftszweigen, um für Kunden einen echten Mehrwert zu generieren?
- » Mit welchen Strategien und in welchem Umfeld kann ich Erträge erwirtschaften?

Der entscheidende erste Schritt auf diesem Weg aus der Krise muss aber sein, sich selbst und die Unternehmenspersönlichkeit zu analysieren und notfalls neu zu erfinden. Das mag sehr allgemein klingen, ist aber eine höchst individuelle Angelegenheit. Denn nur mit der eigenen Haltung, der höchstpersönlichen Sinnstiftung wird aus einem Ein-Personen-Unternehmen ein Einzigartigkeits-Personen-Unternehmen. Nur wer sich jetzt richtig positioniert, steht am Ende dieser Pandemie-Krise wieder am Start.

Diese Kleinunternehmer\*innen mussten schon vor Corona sehr flexibel, kreativ und auch kämpferisch sein, um ihren Traum von Selbstständigkeit zu leben. Und diese Eigenschaften kann ein „Lockdown“ nicht aussperren, sondern nur befristet blockieren. Deshalb wäre es geradezu fahrlässig, diesen Unternehmerpersönlichkeiten nicht nach Kräften durch die Krise zu helfen, weil sie mit ihrer Energie diese Tausenden kleinen Motoren sein könnten, die träge Systeme mit dem Schwung für den Weg in die Moderne versorgen. 🇧🇪



**SONJA M. LAUTERBACH**

Die gebürtige Wienerin mit Schweizer Pass ist seit vielen Jahren als selbstständige Unternehmensberaterin und Executive-Coach tätig. Davor war sie in leitenden und geschäftsführenden Positionen international erfolgreich. Sie entwickelte ein revolutionäres Modell für Unternehmensführung im 21. Jahrhundert: **Das angewandte Neuro-Leadership** ([www.neuroleader.cc](http://www.neuroleader.cc)) und ist Gründerin der EPU-Forums und Initiatorin der Facebook-Gruppe "EPU Österreich – Gemeinsam durch die Corona-Krise".

# HABT MUT ZUR VERÄNDERUNG!

Vor einem Jahr veränderte ein kleines Virus unser Leben und in den letzten Monaten hat sich gezeigt, Veränderung findet statt. Dabei hindert uns niemand, Selbstverantwortung zu übernehmen und die Lage durch unser eigenes Handeln positiv zu beeinflussen. Jetzt müssen wir unseren Mut zusammenkratzen und Neues zulassen.

## WIE KANN MAN JEMANDEN ERMUTIGEN, NEUE WEGE ZU GEHEN?

Gerade jetzt sollen Menschen motiviert werden, ihre Ideen zu realisieren. Wir brauchen Innovationen, damit sich was bewegt, wir neue Wege einschlagen. Ver-

änderung findet statt und vieles wird nach dem derzeitigen Stillstand an Bedeutung verlieren. In den großen Betrieben sind die Strukturen viel zu starr, da kann

Innovation kaum stattfinden. Man muss selbst dranbleiben - und das können Unternehmer am besten, wenn sie für ihre Idee brennen.

## UNTERNEHMERTUM IST KEIN HOBBY!

Wir brauchen eine Unternehmenskultur mit Weitblick und Visionen. Ohne Rückversicherung durch den Staat. Denn dadurch verliert ein Unternehmer seine Freiheit, aber auch den „Biss“. Es entstehen jetzt wieder viele kleine Shops. Leute, die sich wieder

selbst in den Laden stellen und den Kontakt zu ihren Kunden haben möchten, auch flexible Öffnungszeitenmodelle können dafür Anreiz sein. Marken gewinnen wieder an Bedeutung, das Versprechen muss ich einhalten, mich von der Masse abheben,

Individualität gewinnt an Bedeutung. Jeder muss seine Aufgaben wahrnehmen und seine Kompetenz einbringen, sonst geht nix weiter und wir kommen aus dieser Schockstarre nicht heraus.

## MUT ZUR DISRUPTION UND ZUM ABSCHIED VON DER DEKADENZ

Nach den Jahren der Produktion auf Hochtouren kommen wir jetzt in eine Zeit, wo vieles wieder reduziert wird und Produkte repariert werden, anstatt sofort neuen Ersatz zu kaufen. Viele Unternehmen werden diese Krise nicht überstehen - das um jeden Preis am Leben erhalten kann sich eine Gesellschaft auf Dauer aber nicht leisten. Besser wäre eine Kultur des Scheiterns, dann

kann Neues viel schneller entstehen. Jetzt ist es aber auch genug mit der Dekadenz, das braucht einfach keiner mehr. Auch die ständige Verfügbarkeit von allem im Überfluss ist eigentlich eher abstoßend. Diesen Trend umzukehren, das erfordert Mut. Der Konsum bricht jetzt zusammen, wahrscheinlich sind wir hier auch als Gesellschaft einfach zu weit gegangen. Die dadurch ent-

standenen Missstände werden jetzt deutlich aufgezeigt, z.B. die Ausbeutung in der Fleischindustrie. Man kann viel Fleisch essen, aber man muss nicht. Viele lehnen inzwischen übermäßigen Fleischkonsum ab, achten dafür lieber auf bessere Qualität. Und das lässt sich auf viele Lebensbereiche übertragen.



SENATOR  
JOSEF ZOTTER

## MUT ZUR SELBSTVERANTWORTUNG

Nicht jeder soll und kann jetzt ein Unternehmen gründen, darum geht es nicht. Aber jeder sollte auch an seinem Arbeitsplatz Selbstverantwortung übernehmen und sich einbringen. Es geht nicht darum, Aufgaben zu erledigen, sondern Teil der Lösung zu sein, Innovationen anzutreiben, an neuen Konzepten zu arbeiten. Viele junge Menschen besinnen sich wieder auf das Handwerk. Das sieht man z.B. im Bäckergerber. Vieles von dem, was die Industrie wegrationalisiert hat, wird heute wieder neu zum Le-

ben erweckt. Und sie bieten auch Transparenz, weil man weiß, wer das Brot herstellt. So entsteht auch wieder eine neue Vielfalt. Die Dinge, die jetzt nicht mehr funktionieren, schaffen Platz für Neues, und das ist sehr ermutigend. Es entstehen aus den bewährten Konzepten neue Anforderungen, aber auch neue Aufgaben. Es gibt viel zu tun, aber anders. Mut zur Veränderung. Dass es etwas Besseres wird, haben wir jetzt selbst in der Hand. **NUR MUT!**

gründete 1999 am elterlichen Hof in Bergl/Steiermark die Zotter Schokoladenfabrik und zählt heute laut internationalem Schokoladentest zu den besten Chocolatiers der Welt. Sein Unternehmen gilt als eines der nachhaltigsten Betriebe Österreichs und seine handgeschöpften Schokoladen sind Kult. Zotter produziert alle Schokoladen von der Bohne bis zur Tafel selbst, Bean-to-Bar, in reiner Bio- und Fair-Qualität. 200 engagierte Mitarbeiter arbeiten im Schokowerk in der Steiermark. Derzeit gibt es über 500 verschiedene Produkte im Sortiment.

Dieser Text ist eine gekürzte Version eines Blogbeitrages von Josef Zotter. Die Vollversion können Sie hier nachlesen

[www.zotter.at/blog/mut-fuer-die-zukunft](http://www.zotter.at/blog/mut-fuer-die-zukunft)



# WAS JETZT WIRKLICH WICHTIG IST

WENN SICH KRISEN AUSWEITEN  
UND DIE AGGRESSION STEIGT  
**MAG. WOLFGANG LUSAK**



## 1 SICH DREIN FINDEN

Erkennen, dass es Dinge gibt, die man nicht ändern oder beeinflussen kann. Man sollte sie annehmen und lernen, mit ihnen umzugehen.

## 2 TUN, WAS MÖGLICH IST

Es gibt Dinge, die man sehr wohl ändern kann: Sein Konsumverhalten, seine Beziehung und seinen Beruf. Seine Entscheidung in der Wahlkabine. Sein Nicht-Engagement.

## 3 DIE GESELLSCHAFTLICHE BALANCE FINDEN

Zwischen kurzfristig Menschenleben retten und langfristig die von den Lockdown-Folgen negativ betroffenen große Mehrheit der Bevölkerung schützen. Wer nur die Anspruchsgesellschaft fördert, der zerstört die Leistungsgesellschaft und letztlich alle.

## 4 AUFNAHME VON INFORMATION RICHTIG DOSIEREN

Durch die freie Wahl der Verwendung oder Nicht-Verwendung von Medien. Mit klarer Fokussierung statt zerreißenendem Multitasking.

## 5 UNDEMO- KRATISCHEN WERTEN UND FANATISMUS DIE STIRN BIETEN

Wenn Gewalt und Terror zuschlagen - nicht wegsehen. Toleranz gegenüber Intoleranz ist Förderung der Intoleranz.

## 6 DIE UMWELT ALS WICHTIGSTES KRITERIUM FÜR DAS ÜBERLEBEN DER MENSCHHEIT ANSEHEN

Die Corona-Krise hat eine Wirtschafts-Krise erzeugt und hinter dieser steht die allergrößte Bedrohung der Menschheit: Klimaerwärmung und Umweltzerstörung.

## 7 DIE MITTE DER GESELLSCHAFT STÄRKEN

Wenn wir weiter die Spaltung zwischen Links- und Rechtsideologien und die unheilige Allianz zwischen Kapitalismus und Populismus zulassen, werden Mittelstand und Mittelschicht zerstört. Dann aber geht alles zu Grunde.

## 8 DIE EIGENE MITTE FINDEN

Erkennen, dass man einerseits ein alleine stehendes Individuum ist und andererseits immer mit allen und allem verbunden ist. Mit Bewusstsein für das duale Sein weist einem die innere Stimme den richtigen Weg. Zu innerer Ruhe, Souveränität und klugen Entscheidungen. Nennt man auch Meditation.



**MAG.  
WOLFGANG LUSAK**

war Konzernmanager, erster Geschäftsführer der Weinmarketinggesellschaft und berät als Coach seit 20 Jahren vor allem nachhaltige Unternehmen und Institutionen bei der Durchsetzung Ihrer Innovationen und Projekte [www.lusak.at](http://www.lusak.at)  
[www.lobbydermitte.at](http://www.lobbydermitte.at)



## WARUM SIE DIESES INTERVIEW LESEN SOLLTEN | IHR NUTZEN:

- SIE DIESES INTERVIEW LESEN SOLLTEN:
- DAS INNOVATIONSMACHER-PROGRAMM KENNENLERNEN
- ERFAHREN, WIE SICH DAS PROGRAMM AUF IHR UNTERNEHMEN AUSWIRKEN KANN
- SICH MIT JENEN VERNETZEN, DIE AM PROGRAMM BEREITS TEILNEHMEN

# INNOVATIONS\_MACHER SIND ZUKUNFTS\_MACHER

WENN INNOVATION AUF DER TAGESORDNUNG STEHT  
INTERVIEW MIT SENATOR MAG. GERALD KRUG-STRASSHOFER  
LEITER „DIE INNOVATIONS MACHER“ IM SENAT DER WIRTSCHAFT

## 🌐 Lieber Herr Krug-Strasshofer, was meinen Sie mit ZukunftsMacher?

**GKS:** Innovation ist DER Treibstoff, der uns in Zukunft mehr denn je antreiben und voranbringen wird. Der komplementäre Prozess wäre jene der Exnovation, sprich die Abschaffung von nicht mehr wirksamen Technologien, Produkten, etc. Viele reden über Innovation, viel wird darüber diskutiert und viel wird versprochen. Echte Innovation lebt jedoch vom TUN und MACHEN. Und genau hier scheiden sich die Geister und letztendlich auch der Erfolg für Unternehmen und unsere gemeinsame Zukunft.

## 🌐 Wie kann denn Innovation als gelebte Kultur, sprich auf der Tagesordnung, entstehen?

**GKS:** Die drei wichtigen Grundpfeiler sind MUT, INNOVATION und MACHEN – damit dies auch von den Menschen in Unterneh-



men gelebt wird, braucht es viel Überzeugungsarbeit von den EntscheidungsträgerInnen, die dies jeden Tag vorleben. Es braucht dafür eine ehrliche Haltung zu Innovation in Unternehmen anstatt Innovationstheater. Wenn es hinter den Kulissen nur Schauspieler gibt, die eben nur zum Schein Innovation proklamieren, fällt der Vorhang wieder sehr rasch, denn MitarbeiterInnen und KundInnen erkennen wohl, ob ehrlich gemeint oder nur gespielt. Genau aus dieser Tatsache heraus, haben wir „DIE INNOVATIONSMACHER“ ins Leben gerufen, um ein praktikables und ehrliches Innovations-Programm

für Unternehmen zu bieten.

Es ist das Ergebnis der langjährigen Erfahrungen von UnternehmerInnen für Unternehmen und wurde gemeinsam mit dem Experten-Team vom Senat entwickelt. (Link auf [www.d-im.io](http://www.d-im.io))

## 🌐 Wie kann man sich das Programm genau vorstellen?

**GKS:** Wir sagen dazu auch, das **3-in-1 Programm** - es beinhaltet **Innovation** durch **Kooperationen** (meist mit StartUps/ScaleUps) und **echten nachhaltigen Lösungen auf Basis der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals -SDGs)**. Ziel ist es, ein langfristig erfolgreiches und selbstlernendes Innovations-Ökosystem im Unternehmen zu erschaffen. Wichtig an dieser Stelle zu erwähnen ist, dass es sich um kein Projekt, sondern ein Programm handelt. Ein Projekt hat üblicherweise einen Anfang und ein Projektende. Die

## 17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



InnovationsMacher sind dagegen ein einzigartiges Programm, das man startet und das sich dann im Unternehmen Schritt für Schritt immer weiterentwickelt. Man kann sich dies wie ein Software-Programm vorstellen, welches einmal vollständig installiert wird und es sich dann laufend mit Updates durch das tägliche Lernen der Menschen in Unternehmen weiterentwickelt.

## 🌐 Was wollt ihr mit dem InnovationsMacher-Programm bewirken?

**GKS:** Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass viele Unternehmen diesen Innovations-Spirit übernehmen und die Überlebensnotwendigkeit von echten und nachhaltigen Lösungen für sich erkennen. **Unsere Vision ist es, dass alle Unternehmen auf Basis der nachhaltigen Entwicklungsziele arbeiten** und etablierte Unternehmen mit innovativen Jungunternehmen Kooperationen eingehen. Im Rahmen eines InnovationsMacher-Programms wird **jede innovative Lösung einem der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zugeordnet**. Damit tragen die Unternehmen automatisch zur Erreichung der weltweit gesetzten Ziele bei. Mit dem Programm wollen wir gemeinsam mit vielen Unternehmen je-

denfalls weiterhin die treibende Kraft in unserem Land für Innovation und nachhaltige Entwicklung sein.

## 🌐 Welche Unternehmen sind nun schon InnovationsMacher?

**GKS:** Die gute Nachricht: Es werden jeden Tag mehr. **Fa. Biogena** ist z.B. schon lange als Innovations-Treiber in der Branche und über die Landesgrenzen bekannt. Ob Kooperationen mit StartUps/ScaleUps (Neoh, Rebel Meat, Zirp, uvm) oder ganz aktuell nun auch mit [marka.at](http://marka.at) sowie neue Technologien und Produktgruppen, ist das Team von Biogena beispielgebend für viele Unternehmen – und das nicht nur in der eigenen Branche. Durch die zahlreichen Social Impact Aktivitäten sind sie auch in diesem Bereich Vorreiter und decken damit fast alle der 17 SDG-Ziele ab. Wie wichtig dem Biogena-Team dies ist, haben sie nun mit der Gründung der NUTRITION FOR LIFE Foundation untermauert. Ziel ist es, vielen Menschen das Leben in den Bereichen Ernährung, Gesundheit, Wohlbefinden und Bildung zu verbessern. Bis 2020 wollen sie so insgesamt 5.000.000 EUR mit Partnerorganisationen in ausgewählte Programme investieren. Das Biogena-Team ist damit ein wahrer ZukunftsMacher.



Viele weitere InnovationsMacher-Stories gibt's zum Nachlesen auf [www.d-im.io/stories](http://www.d-im.io/stories)

## 🌐 Wie können andere Unternehmen nun auch InnovationsMacher werden?

**GKS:** Wir sind und wollen auch in Zukunft die erste Anlaufstelle für Innovation mit echten und nachhaltigen Lösungen sein. Unternehmen können sich im Team vom Senat der Wirtschaft melden, und innerhalb kurzer Zeit starten wir ein Programm direkt im Unternehmen. Jetzt gilt es, dass noch viele EntscheidungsträgerInnen in Unternehmen genau diesen Weg einschlagen und gemeinsam die Zukunft erschaffen, die die ökonomische, soziale und ökologische Entwicklung auf unserer Erde garantieren. 🌐

## #DIM #ACT #NOW

### SENATOR MAG. GERALD KRUG-STRASSHOFER

ist GF der NeuroPerformanceGroup GmbH und Leiter von „Die Innovations Macher“, eine Initiative des Senats der Wirtschaft Österreich und der NPG. Das DIM-Team besteht bereits aus vielen Senatorinnen und Senatoren, u.a. Senator Gerhard Zirsch von Fokus Zukunft (Klimaallianz) u.v.m.



# WACHSTUMS- FINANZIERUNG FÜR DEN MITTELSTAND

ÜBER PRIVATE EQUITY

Wenn wir in den Medien über Venture Capital und Private Equity bzw. vorbörsliches Wachstumskapital lesen, handelt es sich oft um hohe Finanzierungsrunden schnell wachsender Startups oder große internationale Übernahmen.

Der vielleicht wichtigste Aspekt von Private Equity ist dabei oft unterrepräsentiert, nämlich die Finanzierung des Mittelstands und der KMUs. Das betrifft etwa die Erweiterung von Produktionsstandorten, internationale Expansionen oder Nachfolgeregelungen. Die Anwendungsbereiche sind breit und beschäftigen unzählige Unternehmen.

## PROBLEM



### GRENZEN DER FREMDKAPITAL-FINANZIERUNGEN FÜR KMUS MIT GERINGEM EIGENEM CASHFLOW

Aus eigenem Cashflow oder mit Kapitalspritzen bestehender EigentümerInnen können viele dieser Vorhaben nicht finanziert werden. Fremdkapital-Finanzierungen stoßen dabei an ihre Grenzen, es braucht also Eigenkapitalinstrumente.

Private Equity Fonds sind Partner auf Zeit, die mehr als nur Eigenkapital beisteuern, denn zusätzlich werden von den FondsmanagerInnen unternehmerische Erfahrung und spezifisches Industrie Know-how sowie Vernetzungen eingebracht.

In Österreich hat beispielsweise die Invest AG bereits über 500 Millionen Euro in über 160 Unternehmen investiert und ist ein führendes Beispiel. Um alle unsere mittelständischen Unternehmen und hidden Champions adäquat finanzieren zu können, bräuchte es aber weit mehr Private Equity Fonds.

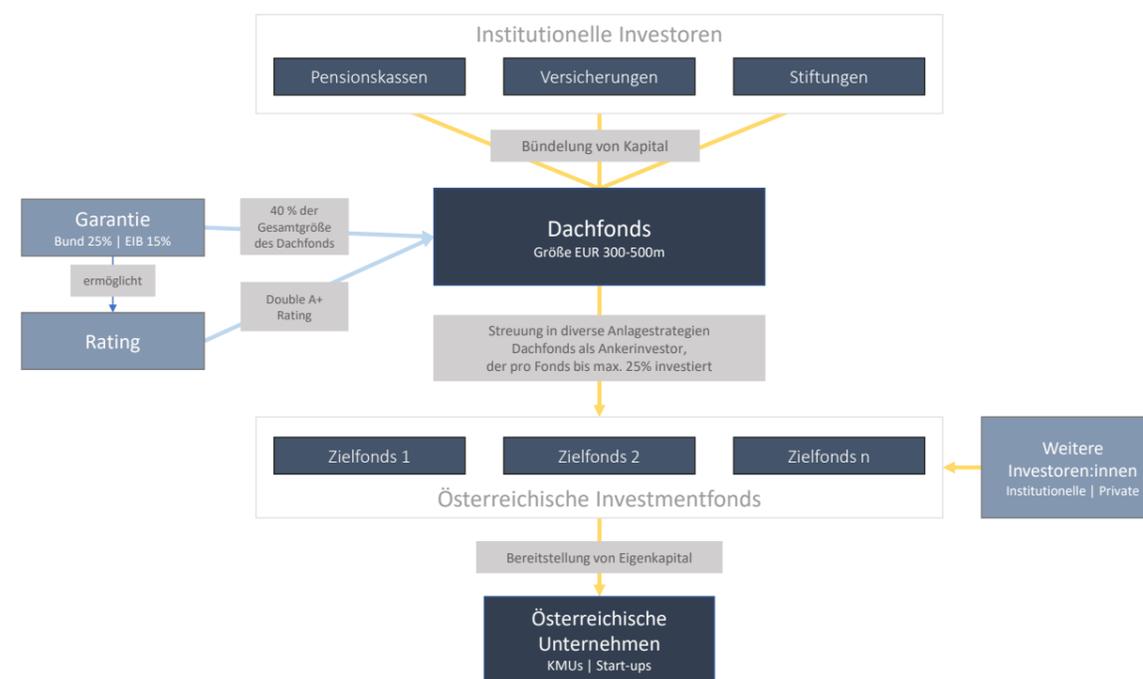
Auch internationale Player wie Crédit Mutuel Equity zeigen wie Mittelstandsfinanzierungen funktionieren und wie sie eine win-win Situation schaffen können. Erst vor wenigen Wochen wurde mit der excecet Card Group, einem Chipkartenhersteller aus Tirol, eine Beteiligung geschlossen, um die Wachstumsstrategie des Unternehmens fortsetzen und den Schweizer Konkurrenten InterCard übernehmen zu können.

## LÖSUNG



- » Förderung von Investitionskonzepten zur Belegung des vorbörslichen Kapitalmarkts, wie z.B. der von AVCO konzipierte Dachfonds (siehe Grafik bzw. [www.avco.at](http://www.avco.at))
- » Incentivierung großer institutioneller Investoren (Pensionskassen, Versicherungen, Stiftungen, Banken) in die Assetklasse Venture Capital und Private Equity zu investieren

Ein Dachfonds - gespeist mit Mitteln institutioneller Investoren - könnte als Ankerinvestor in weitere österreichische Investmentfonds investieren, die sowohl Frühphase, Wachstumsphase wie auch Turnarounds und Nachfolgelösungen finanzieren. Dies würde den vorbörslichen Kapitalmarkt unterstützen und vor allem den mittelständischen Unternehmen zu Gute kommen, um ihre Vorhaben finanzieren zu können.



### SENATOR THOMAS TIROCH

Als Geschäftsführer unterschiedlicher Unternehmen im In- und Ausland konzentrierte sich Senator Thomas Tiroch vor allem auf die Bereiche Organisation, Strategie und Finanzen. Seit mehr als 10 Jahren unterstützt er aktiv Unternehmertum und Kapitalmarkt mit aktiven Unternehmensbeteiligungen von Startups bis hin zu börsennotierten Gesellschaften. Seit 2021 ist er Geschäftsführer der AVCO (Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation), dem Dachverband der österreichischen Risikokapitalgeber und Corporate Finance Dienstleister. Davor war er von 2016 bis 2021 Mitglied des AVCO Vorstands.





# LÖSUNGS- ORIENTIERUNG STATT KRISENGEJAMMER

LCM KONZIPIERT DEN MASSGESCHNEIDERTEN  
VIRTUELLEN FIRMENRUNDGANG

Als Österreichs führende Nahtstelle zwischen Forschung und Industrie ist die Linz Center of Mechatronics GmbH (LCM) bereits seit 2001 voll auf marktfähige Lösungen programmiert.

Dazu zählen etwa oszillierende Straßenwalzen, digitale Zwillinge für Blechbiegeautomaten, modulare Sensorsysteme für smarte Wälzlager oder die Virtualisierung von Design, Prozessen und Inbetriebnahmen. Das Leistungsspektrum umfasst dabei die gesamte Innovationskette - von der Ideenfindung bis zum serienreifen Produkt.



## PROBLEM

### STOPP PERSÖNLICHER BESICHTIGUNGEN

Früher konnten Interessierte bei Firmenrundgängen persönlich in die Welt der digitalen Produktentwicklung eintauchen. Die Corona-bedingten Beschränkungen und Reisewarnungen machten damit allerdings abrupt Schluss.



## LÖSUNG



### VIRTUELLER FIRMENRUNDGANG

„Als Antwort darauf hat unser Sales-Team einen maßgeschneiderten virtuellen und interaktiven Firmenrundgang entwickelt“, betont LCM-Geschäftsführer Senator Gerald Schatz. Damit ist das persönliche Kennenlernen so sicher, einfach und bequem wie nie zuvor. Ausgangspunkt für die einstündige Expedition ist das virtuelle Foyer von LCM in Linz. Danach geht es unter sachkundiger Führung durch Versuchsräume, Labore und Büros. Zahlreiche Videos, Fotos und Kommentare sorgen für vertiefende Informationen.

### BESUCHSZAHLEN VERVIELFACHT

„Unser neues Angebot hat voll eingeschlagen. Im Schnitt haben wir heute deutlich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Tour und drei Rundgänge pro Woche. Das sind doppelt so viele wie vor Corona“, freut sich Gerald Schatz. „Weil die zeitaufwändige Anreise entfällt, sind wir jetzt auch für ausländische Unternehmen interessant. Zuletzt konnten wir sogar Gäste aus Hamburg virtuell bei uns begrüßen.“

### SENATOR GERALD SCHATZ

Der geborene Linzer und Absolvent der TU Graz leitet das LCM, das mit 120 Mitarbeitern in den Geschäftsbereichen integrierte elektrische und hydraulische Antriebssysteme, Schwingungstechnik, Sensorik und IIOT, Technologieberatung und digitale Produktentwicklung agiert.

Das Unternehmen zeichnet sich besonders durch Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis und Integration verschiedener Technologien zu einer Gesamtlösung aus

Zahlreiche Auszeichnungen wie Business- und Technologiepreise (davon 2 Nominierungen unter den Top 5 für den Hermes Award bei der Industrie Messe Hannover) bestätigen die Professionalität der Linz Center of Mechatronics GmbH



# INDUSTRIEBERATUNG IM KLEINUNTERNEHMEN – EIN ERFOLGREICHER WEG AUS DER KRISE



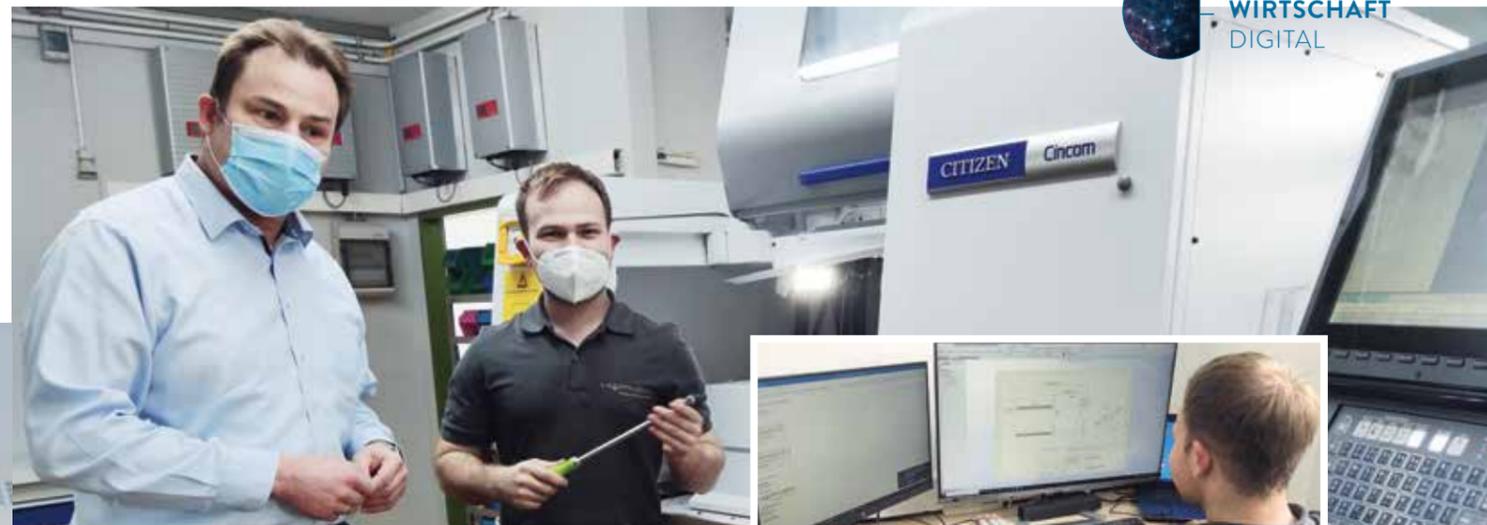
## PROBLEM



### KLEINUNTERNEHMEN OHNE LOBBY

Gerade kleine Produktionsunternehmen haben oft im Stillen unter der Krise gelitten. Das international tätige Kleinunternehmen „Hafner Surgical Instruments“, Spezialist für chirurgische Instrumente der Spitzenklasse im Tuttlinger Weltzentrum der Medizintechnik, war ebenso betroffen. Die Firmenlenker haben inmitten der Krise alternativ zum Zusperrren Mut zum Aufbruch bewiesen und zur Unterstützung als Berater Senator DI Dr. Günther Schöffner beauftragt, der mit seinen Kollegen auch in Österreich tätig ist. Gemeinsam wurden das Unternehmen und sein Umfeld durchleuchtet und Möglichkeiten zur Verbesserung identifiziert. Strategische und organisatorische Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, die Schritte zur Digitalisierung stehen kurz bevor.

„Für uns war Beratung was ganz Neues.“, so Jutta Hafner in ihrer neuen Rolle als Auftragsmanagerin. „Wir wurden sehr positiv überrascht: Kein »Schema F«, kein übergestülpter Standard, sondern passgenaue Lösungen und ein Berater, der auch Kleinunternehmen versteht.“



Erweitertes Produktportfolio durch zukunftsgerichteten Ausbau des Maschinenparks

Konstruktionskompetenz hat größere Bedeutung

## LÖSUNG



Hafner hat sich durch Mut, Fleiß und Unternehmergeist während der Krise einen Vorsprung erarbeitet. Die Krise wurde als Chance zur Weiterentwicklung genutzt. Der Wandel wäre sonst vermutlich nicht so passiert. Sehr hilfreich war die Beratungsförderung für Kleinunternehmen des Europäischen Sozialfonds, denn sie machte die Beratung initial möglich. Seit 2021 hat Hafner ein anderes (Luxus-)Problem: Die Umsätze und der Auftragseingang steigen seither deutlich, was auch durch geänderte Prozesse möglich wurde. Wachstum und Digitalisierung müssen nun parallel gestemmt werden. Und auch hier hilft „hands on“-Beratung. 🌐

### SENATOR DR. GÜNTHER SCHÖFFNER

ist strategischer und operativer Unternehmensberater für die produzierende Industrie. Mit seinen Kollegen unterstützt er auch KMUs bei der Produktivierung und Digitalisierung. Seit 2011 ist er Excellence Assessor der European Foundation for Quality Management in Brüssel und seit 2014 Mitglied im Senat der Wirtschaft. Steinbeis-Beratungszentrum Business Excellence guenther.schoeffner@stw.de



## DER SENAT WIRKT!



Veranstaltungen des Senats sind organisatorisch und fachlich durchgehend auf hohem Niveau und selbiges trifft auch auf - je nach Format - ausgewählte Referenten zu. Im Zuge solcher Events ist es ein Vergnügen, geführte als auch spontane Kontakte mit Vortragenden und TeilnehmerInnen herzustellen sowie weiter zu pflegen. Es ist auch schön zu sehen, dass sich der Senat seit 2020 erfolgreich der aktuellen Situation stellt, dabei den Diskurs auch im virtuellen Raum anregt und aufrecht erhält - wir werden wohl eine hybride Fortsetzung dieser weiter ausgebauten Digitalkompetenz in hoffentlich baldigen Zeiten der „Neuen Normalität“ erwarten dürfen.

SENATOR STEFAN FAZEKAS | STEFAN FAZEKAS PROJECT RELATIONS E.U. | WWW.FAZEKAS.AT



# DIGITALE METHODEN FÜR DIE ZUKUNFT VON KMUs

DIGITALE TRANSFORMATION BEDEUTET DAS NUTZEN  
DIGITALER MÖGLICHKEITEN ZUM AUSBAU DES BUSINESS UND  
DIE DAMIT VERBUNDENE PRÄSENZ IM DIGITALEN KOSMOS.

Die COVID-19-Pandemie beschleunigt den  
Dreh- und Angelpunkt des digitalen Handels  
weltweit und zwingt Unternehmen, ihre Strategie  
zu überdenken und sogar neu zu definieren.

## PROBLEM



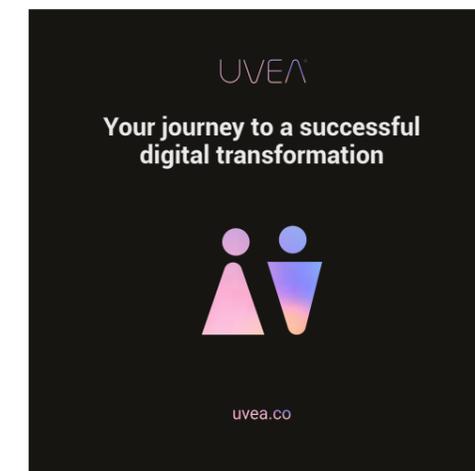
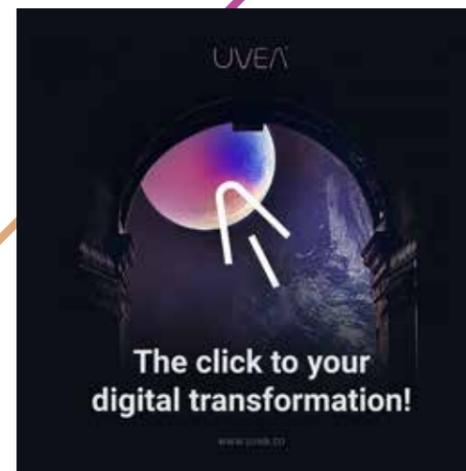
### MANGEL AN DIGITALEM KNOW-HOW

Unsere heutige Welt ist zweifellos digital. Laut der Plattform Growth Tribe gaben 92% der Führungskräfte bereits vor Covid-19 zu, dass ihre Geschäftsmodelle ohne digitales Wachstum nicht realisierbar wären. Besonders für KMUs ist die Nutzung dieser neuen Möglichkeiten ein Muss. Unternehmen dieser Größenklasse sind das Rückgrat der Wirtschaft und müssen ihre Geschäftsabläufe auch digital bewältigen können. Jeder digitale Kanal ist wie ein zusätzliches Schaufenster.

### Die Welt wird digital

Die weltweite Nachfrage nach Digitalisierung hat plötzlich zugenommen.

Die Welt wird von dem Digitalisierungstrend geprägt:



## LÖSUNG



### TRANSFORMATION

Die Chancen einer Transformation führen dazu, dass Unternehmen zukunftsfit werden, sich neu auf dem (Welt)Markt positionieren sowie ein neues Kundensegment digital erreichen.

- WEITERE VORTEILE SIND U.A.:
- Steigerung der Sichtbarkeit
  - Erhöhung des Umsatzes
  - Verbesserung von Kundenservice und Produkten
  - Nutzung von Daten für das Unternehmen
  - Effektives und kostengünstiges Marketing

### WIE KÖNNEN SIE DIESE VORTEILE IM UNTERNEHMEN UMSETZEN?

Eine erfolgreiche digitale Transformation beinhaltet 4 wesentliche Schritte:

- 1. Bedarfsanalyse
- 2. Design
- 3. Entwicklung und Umsetzung
- 4. Kommunikation

Dabei stehen Unternehmen und Kunden im Mittelpunkt des Digitalisierungsprozesses. Human Centric Design ist einer der wichtigsten Komponenten, worauf wir unseren Fokus setzen.

Nachhaltige Unternehmen müssen die Anforderungen von morgen erfüllen.



### SENATOR MOHAMMAD ALLAGHA

ist Geschäftsführer der Digitalisierungs- und Kommunikationsagentur UVEA, die insbesondere das Ziel verfolgt, KMUs in das digitale Zeitalter zu führen. Als Full-Service-Digital- und Kommunikationsagentur - bestehend aus IT-, Kommunikationsexpert\*innen und Strategieentwickler\*innen, begleitet er und sein Team gezielt österreichische KMUs bei der Umsetzung ihrer Visionen in der neuen Normalität. Und das alles aus einer Hand.

Mohammed Allagha ist zudem Executive Director der NPO Politikos - Wir Müssen Reden! e.V, einer Kommunikationsplattform für politische EntscheidungsträgerInnen und BürgerInnen.





WARUM SIE DIESEN ARTIKEL LESEN SOLLTEN | IHR NUTZEN:  
• ERFAHREN, WIE MAN HOME-OFFICE ARBEIT OPTIMIERT UND  
GLEICHZEITIG SICHERHEIT GEWÄHRLEISTET

# VACE NUTZT DIE MICROSOFT CLOUD

Der lokale Mail-Server war der IT schon längst ein Dorn im Auge. Allzu oft gab es seitens des Herstellers Sicherheitslücken und fehlerhafte Updates. Die E-Mail-Kommunikation musste in die Microsoft 365 Welt verlegt werden.

Der Beginn der Corona-Pandemie und die damit einhergehende Homeoffice Arbeit gaben den Anstoß zur Migration. Alle Mitarbeiter konnten sehr schnell von zu Hause arbeiten, weil wir bereits Remote-Desktop Technologie im Einsatz hatten. Was uns aber fehlte und in einer Terminalserver-Umgebung nur bedingt funktionierte, war die Videokonferenzmöglichkeit. So begannen wir sukzessive Mail-Postfächer vom lokalen Exchange Server in

die Office 365 Welt zu migrieren und Microsoft Teams auszurollen. Aus Sicht der MitarbeiterInnen war die Arbeit Mitte April 2020 erledigt, die IT-Kollegen jedoch, hatten sich sofort dem Thema "Sicherheit" anzunehmen.

Die von uns eingesetzte Backup-Software konnte auch Microsoft 365 Daten sichern. Benutzername und Passwort waren uns dahingehend zu risikoreich, ob nicht vielleicht doch ein Benutzer sie auf einem unsicheren Internet-Portal verwendet. Dagegen schützt nur eine Zwei-Faktor

Authentifizierung. Als zweiten Faktor wählten wir die Microsoft Authenticator App, die auf den Mobilgeräten der Benutzer zu installieren war. Somit ist ein Zugang nur möglich, wenn man Benutzername/Passwort weiß und auch das Handy zum Bestätigen bei sich hat.

Diese Anpassungen haben sich in der gesamten VACE Group bestens bewährt und werden sukzessive auch bei unseren Kunden zu ihrer Sicherheit umgesetzt.

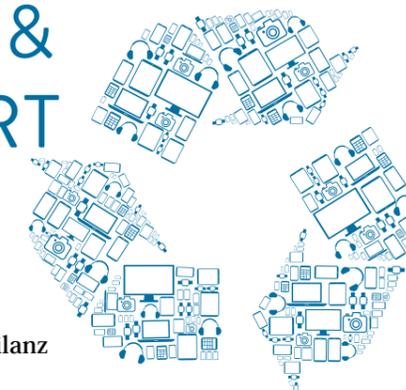


## SENATOR DI KLAUS KREMMAIR

ist Geschäftsführer der VACE Systemtechnik GmbH und seit über 30 Jahren in führender Funktion in der IT tätig.



# SENATs KLIMAALLIANZ- PARTNER AfB SOCIAL & GREEN IT PRÄSENTIERT ÖKOBILANZ-STUDIE



Senator Ing. Kurt Essler, Geschäftsführer AfB in Österreich, spricht über den enormen Hebel der IT für Ressourcenschonung in der Ökobilanz

## IT-REMARKETING SPART 2020 IN ÖSTERREICH 56,6 MIO. LITER WASSER EIN

Als Klimaallianz-Partner des SENAT der WIRTSCHAFT sind wir sehr stolz darauf, unsere aktuelle Ökobilanz Studie vorstellen zu dürfen. Denn sie zeigt genau auf, welche enorme Ressourceneinsparung sich ergibt, wenn wir IT-Geräte von kooperierenden Partnerunternehmen, wie PCs, Notebooks, Tablets, Smartphones, Drucker, Monitore, etc. durch professionelles IT-Refurbishment für einen zweiten Lebenszyklus aufbereiten und im Sinne der Kreislaufwirtschaft

länger nutzbar machen. Konkret weisen wir die Einsparung von Treibhausgasen (CO<sub>2</sub>-äqu.), Rohstoffen (Eisen-äqu.), Energieverbrauch (kWh), sowie ab heuer erstmals auch zusätzliche Werte, wie den reduzierten Wasserverbrauch oder die Verminderung der Toxizität unseren Partnern aus.

Insgesamt konnten wir im letzten Jahr in Österreich **65.400 gebrauchte IT-Geräte** von Unternehmen bearbeiten und

**88 % davon wiedervermarkten.** Im Vergleich zur Neuproduktion haben wir damit u.a. den Verbrauch von mehr als 56,6 Mio. Litern Wasser, 31.500 MWh Energie, 4.500 Tonnen Rohstoffen und den Ausstoß von 8.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Als gemeinnütziger IT-Dienstleister sichern wir damit auch alle 34 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und konnten 2020 insgesamt 23 neue Arbeitsplätze schaffen.

### MEHR INFORMATIONEN:

AfB social & green IT: [www.afb-group.at](http://www.afb-group.at)

AfB Österreich Ökobilanz: [www.afb-group.at/csr/unsere-wirkung](http://www.afb-group.at/csr/unsere-wirkung)

## DER SENAT WIRKT!



Durch die für uns unheimlich wertvolle Mitgliedschaft im SENAT der WIRTSCHAFT, sind auch schon einige tolle neue Partnerschaften entstanden, so z.B. mit TÜV Austria, Gebrüder Weiss oder der Carl Spänger Bank.

Der SENAT der WIRTSCHAFT ist für uns ein sehr wichtiger und geschätzter „Brückenbauer“, der unser sozial-ökologisches Engagement durch gezielte Vernetzung unterstützt.

Vielen herzlichen Dank SENAT der WIRTSCHAFT.

SENATOR ING. KURT ESSLER | GESCHÄFTSFÜHRER AfB IN ÖSTERREICH



# DIGITALES Geschmackserlebnis

KOOPERATIVES INFOODTAINMENT SOLL KUNDEN  
EINE ANDERE ART DER VERKOSTUNG BIETEN

Laugenrinderschinken-Carpaccio mit Trüffelöl und Senfkaviar. Ziegencamembert mit süßer Olivenpaste und Schüttelbrottaler. Dazu ein Griechischer Rotwein der Agiorgitiko-Traube. Diese Beschreibung einer möglichen Jausenplatte mag zwar den Gaumen exquisiter Gourmets inspirieren, doch animiert sie den kulinarisch unbedarfteren Kunden auch zum Kauf?

## PROBLEM



### KEINE LEBENSMITTELVERKOSTUNGEN IN DER PANDEMIE

Der Lebensmittelhandel gilt generell eher als Krisengewinner. Vor allem, was die Big Player am Markt betrifft. Auch Feinkostgeschäfte sind zweifelsohne in einer wesentlich besseren Lage, als bspw. die Gastronomie. Dennoch wurde Händlern wie mir aufgrund der Pandemie ein nicht zu unterschätzender Trumpf im Umgang mit Kunden genommen: Die Möglichkeit, spezielle Produkte verkosten zu lassen.

Die geschmackliche Beschreibung der Kombination von Ziegenkäse aus dem Pustertal mit Holunderbeerenhonig kommt schnell an ihre Grenzen. Doch einmal gekostet, gibt es keinen Zweifel mehr an diesem lukullischen Genuss. Von dieser Einschränkung sind mehrere Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel betroffen und generell sind auch einfach weniger Leute unterwegs, als dies zu „normalen“ Zeiten der Fall war.

Wie also potenzielle Kunden ansprechen? Wie ihnen Lust auf Neues machen? Und warum immer alles alleine machen, wo es doch mehrere gibt, deren Produkte sich zum Großteil unterscheiden und vielleicht sogar ergänzen?



VIDEOS

## LÖSUNG



### ZUSAMMENARBEIT

Die naheliegende Lösung heißt: Zusammenarbeit. So entstand meine Idee für das „Sinnes-Zentrum“ in der St. Pöltner Wiener Straße. Das bekannte Franchiseunternehmen „Vom Fass“, der „Griechenlandshop.at“ und „Der Südtiroler“ bewerben gemeinsam, gegenseitig und auch mal in Alleinregie ihre Produkte. Keine Neuerfindung des Content Marketing, keine Social Media Revolution. Jedoch neu im Lebensmitteleinzelhandel. Und es bereitet Freude. Wenn dann noch eine Geschichte erzählt wird, ist das Einkaufserlebnis nahezu perfekt. 🌐



### SENATOR MAG. FH SEBASTIAN WATSCHINGER

Sebastian Watschinger, eines der ersten Mitglieder im Jungen Senat, ist 37 Jahre alt und mit „Der Südtiroler“ seit September 2020 selbstständiger Feinkosthändler in der St. Pöltner Fußgängerzone.

Als Hotelfachschulabsolvent bringt er die Liebe zur Kulinarik mit. Das abgeschlossene Medienmanagement-Studium ist für strategische Konzepte hilfreich. Die Südtiroler Wurzeln jedoch sind die Triebkraft hinter der Selbstständigkeit, die wiederum ohne den Rückhalt der Familie nicht möglich wäre. [www.dersuedtiroler.at](http://www.dersuedtiroler.at)





# NACHHALTIGKEIT VERSTEHEN:

# MEHR WISSEN DURCH KOMMUNIKATION

EINE KREATIVAGENTUR,  
DIE VERANTWORTUNGSVOLLES  
HANDELN UND TRANSPARENTE,  
NACHHALTIGE (MARKT-)KOMMUNIKATION  
IN IHRER UNTERNEHMENSSTRATEGIE  
IMPLEMENTIERT, HAT SICH DIE SUSTAIN-  
ABLE DEVELOPMENT GOALS UND DIE GOOD  
LIFE GOALS ALS CREDO GESETZT.



## PROBLEM



### SDGS – WAS IST DAS?

Der prekäre Zustand unserer Erde und die sich häufenden Nachrichten über Klima- und Naturkatastrophen rund um den Globus haben regelrecht einen Boom des Begriffs Nachhaltigkeit in der öffentlichen Markt-Kommunikation erzeugt. Ein solides Grundverständnis bei den Menschen für die Bedeutung dieses weitreichenden Begriffs gemäß der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung entstand dadurch allerdings kaum.



## LÖSUNG



### BREITE KOMMUNIKATION AUF MEHREREN EBENEN

#### Mehr Wissen durch kommunizierte Information

Mit der Agenda 2030 und den darin festgelegten Sustainable Development Goals (SDGs) entstand eine Orientierungshilfe, wie wir eine lebensfähige Welt auch für künftige Generationen sichern können. Und eine Verpflichtung! Das Problem: Die SDGs sind vielen nicht oder zu wenig bekannt! Genau hier möchten wir als Team CU2 KREATIVAGENTUR ansetzen und unseren Beitrag leisten. Also tun wir das, was wir am besten können: **KOMMUNIZIEREN**.

Mit unserer Kernkompetenz unterstützen und begleiten wir daher unsere Business-Partner\*innen dabei, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten authentisch und glaubwürdig an ihre Dialoggruppen zu kommunizieren und sichtbar zu machen. 🌐

### INITIATIVE2030 – SDGS + GLGS FÜR ALLE

Darüber hinaus launchten wir im März die gemeinnützige INITIATIVE2030 ([www.initiative2030.eu](http://www.initiative2030.eu)), um die Kerninhalte der SDGs UND der Good Life Goals (GLGs), die das lebensnahe Pendant zu den SDGs darstellen, in der Gesellschaft verständlich und breit zu kommunizieren. Die kostenlose Plattform steht allen offen – Unternehmen, Organisationen, Medien und Einzelpersonen – die sich zur Umsetzung der Agenda 2030 positionieren wollen.

## DER SENAT WIRKT!



Als Initiator\*innen der "INITIATIVE2030 - live the goals" wissen wir, dass die freundliche und wertvolle Unterstützung des Senats der Wirtschaft unserem gemeinnützigen Projekt zur Kommunikation der Key-Inhalte der SDGs + GLGs eine ganz andere Glaubwürdigkeit und Relevanz verleiht, wofür wir wirklich sehr dankbar sind. Auch durch die u.a. vielfältigen Informationsangebote des Senats erhalten wir als Team CU2 SustainAgency laufend wichtige Inputs auf einem bemerkenswerten Niveau! Dankeschön!

PIA-MELANIE MUSIL | MIT-INITIATORIN DER INITIATIVE2030 UND CSD @ TEAM CU2 SUSTAINAGENCY



# START-UPS GEGEN DIE VERSCHWENDUNG!

TRENDS AUS DEM NEUEN CSR-GUIDE

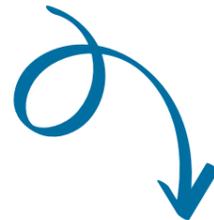
Der CSR-Guide 2021 ist soeben erschienen, der 12. Jahrgang des Jahrbuches für Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung. Der CSR-Guide gibt Auskunft über die messbaren CSR-relevanten Aktivitäten österreichischer Unternehmen, er ist aber auch ein Spiegel aktueller Nachhaltigkeits-Trends.

## PROBLEM



## VERSCHWENDUNG

Ein Trend der letzten Jahre ist dabei unübersehbar: Der Kampf gegen die Verschwendung, mit unternehmerischen Mitteln.



## LÖSUNG



## TOO-GOOD-TO-GO

ist eine Web-Plattform, auf der Produzenten und Händler – vom Bäcker bis zur Supermarktkette – übrig gebliebene Waren zum Verkauf anbieten können, meist zu einem Drittel des Originalpreises. Kunden kaufen online und holen die Waren ab (<https://toogoodtogo.at>).



## UNVERSCHWENDET

Ein weiteres im aktuellen CSR-Guide beschriebenes Modell, das 2020 auch den TRIGOS gewann, ist Unverschwendet ([www.unverschwendet.at](http://www.unverschwendet.at)), das sich auf Obst und Gemüse spezialisiert. Unverschwendet organisiert neue Wege zur Verarbeitung in Form von Marmeladen, Saucen oder Eingelegetem, oder alternativ zu Großabnehmern aus der Gastronomie.



## FAIRMITTLEREI

Verschwendung passiert aber auch bei Körperpflege- und anderen „Non-Food“-Produkten. Die Fairmittlerei widmet sich jenen geschätzten 1.500 Tonnen an einwandfreien Artikeln, die wegen falscher Etikettierung, Änderung in Layout und Sortiment oder ähnlichen Gründen einfach weggeworfen werden. Die Fairmittlerei holt diese ab und verkauft sie im Webshop (<https://shop.diefairmittlerei.at/>)



## REFURBED

Refurbed – ein StartUp, das auch bereits erfolgreiches internationales Investorenkapital eingesammelt hat – sammelt ausrangierte Smartphones, Tablets und andere begehrte Elektronik, bearbeitet sie und verkauft sie neuwertig und mit langer Garantie ([refurbed.at](http://refurbed.at))



## AFB SOCIAL AND GREEN IT

Und AfB Social and Green IT macht das Gleiche als Social Business. AfB sucht Großunternehmen, die gerade ihre Computerwelt austauschen, und beschäftigt überwiegend Menschen mit Behinderungen in der Entsorgung und Neuaufbereitung. Verkauft wird per Shop und Online-Shop ([www.afbshop.at/](http://www.afbshop.at/)).



## DR. MICHAEL FEMBEK

ist Herausgeber des CSR-Guide, sowie Programm-Manager der Essl Foundation, Vorstandsmitglied im Verband für gemeinnütziges Stiften und in der Sinnbildungsstiftung. [www.csr-guide.at](http://www.csr-guide.at)





# NACHHALTIGKEIT IST DER UNTERTITEL UNSERER ZUKUNFT

WIE MAN PLASTIK VERÄNDERT UND  
IN DEN KREISLAUF BRINGT

## PROBLEM



### PLASTIKMÜLL

Ein Material erobert die Welt! Billig, bringt Geld & ist überall einsetzbar: Wir reden über Plastik! Aber was ist mit der Konsequenz unseres Konsums? Wir haben hier die Kontrolle über diesen Wunderstoff verloren. ABER! Es gibt einige Ansätze, die einer Lösung zu unserem Müll-Dilemma näherkommen.

Wichtig ist nur, dass das ganze Thema nicht wie üblich behandelt wird. Kein Öko-Freak Stempel. Kein „Mit-dem-Finger-zeigen“. Kein Verzicht. Der Mensch soll so leben wie bisher. So können gewohnte Lebensweisen auf eine witzige -und noch wichtiger: einfache Art & Weise - in neue Bahnen gelenkt und aufgezeigt werden, dass Nachhaltigkeit schön sein kann & Spaß macht. Es geht darum, Plastik mit einem gleichwertigen, nachhaltigen Material auszutauschen oder Produkte aus Plastikmüll zur Verfügung zu stellen, damit dieser somit im Kreislauf bleibt.



### STEPHANIE SINKO

Co-Gründerin Damn Plastic. Zeigt Menschen, wie verdammt einfach es ist, nachhaltig zu sein ohne großen Aufwand ;) **#passivnachhaltig**

### VICTORIA NEUHOFFER

Gründerin Damn Plastic. Ein österreichisches Start-up, welches gegründet wurde, um einen f\*king must-DAMN-able Unterschied zu machen.



## LÖSUNG



Das ist die Definition der Problemlösung und das sind wir: DAMN PLASTIC, die unsichtbare Veränderung zur sichtbaren Besserung. Ein Start-up mit einer Kombination aus green Eventmanagement & Consulting, einem plastikfreien ZeroWaste-Store kombiniert mit einem speziell entwickelten Franchisekonzept & Online-Shop, sowie auch einem POS-Auftritt für Retailers (LEH, Baumarkt, Drogerie) und einer Plattform, wo Unternehmen, Gastronomen und viele andere zu den richtigen Alternativen kommen können: #allfromonehand. Man soll feiern können wie immer, leben wie immer - und das wird mit DAMNPLASTIC möglich. This is f\*king SUS-damn-ABLE and **IT'S NOT ABOUT DAMN PLASTIC, IT'S ABOUT DAMN PEOPLE.**

[www.damnplastic.com](http://www.damnplastic.com)  
Instagram: [damnplastic\\_official](https://www.instagram.com/damnplastic_official)



HANDWERK



TISCHLERMEISTERBETRIEB

SENATOR CHRISTIAN PENZ, MA  
GESCHÄFTSFÜHRUNG NUT UND FEDER GEMEINNÜTZIGE GMBH

# DER ÖKO-SOZIALEN TISCHLEREI NUT UND FEDER GEHT ES AUCH IN DER COVID-KRISE GUT!



**D**as hat nicht nur damit zu tun, dass laut Branchenberichten das Tischlereigewerbe insgesamt nicht so stark betroffen ist, sondern auch mit einigen betrieblichen Verbesserungsmaßnahmen, die wir in der Pandemiezeit umgesetzt haben.

BEISPIELSWEISE HAT DER NEUE, DISTANZMODUS' DAZU GEFÜHRT, DASS DIE FIRMENINTERNE KOMMUNIKATION WEITGEHEND DIGITALISIERT WURDE.

Seitdem haben die wöchentlichen Videocalls zwischen administrativem und operativem Bereich die Infrastruktur der Firma enorm verbessert. Auf Produktionsseite haben wir kurz vor der Krise unser Team um einen Tischlermeister erweitern können, der seitdem die Aufträge akquiriert und betreut. Dies hat sich schon im ersten Lockdown bewährt: Das erzwungene Daheim-Bleiben erweckte bei vielen das Bedürfnis, die eigenen vier Wände aufzumöbeln. Uns erwartete eine Auftragswelle an Multifunktionsmöbeln, die sowohl Stauraum als auch Schreibgelegenheit bieten. Dank der neuen operativen Leitung und der verbesserten Kommunikation konnte NUT und FEDER das sehr gut koordinieren.

Ein Problem gab es allerdings an anderer Stelle: Bei den Materialzulieferern und den Produktionsfirmen, von denen die Tischlerei CNC-gefertigte Zuschnitte ankauft, gab es pandemiebedingt Lieferengpässe.

UM AN DIESER STELLE UNABHÄNGIGER ZU SEIN, WERDEN WIR IN UNSERER NEUEN WERKSTATT ZUKÜNFTIG AUF EIN NACHHALTIGES LAGERMANAGEMENT SETZEN UND – DANK NEUER MASCHINEN – MEHR DIREKT SELBST PRODUZIEREN.

Neben dem Faktor Selbstständigkeit hat uns die COVID-Krise gelehrt, dass unser Angebot vielfältig und flexibel sein muss. Daher arbeiten wir seit dem Sommer an einer eigenen Produktlinie und bauen unser Kooperationsnetzwerk aus.



Senator Christian Penz studierte Sozialökonomie und Sozialwirtschaft in Wien. Er war knapp sechs Jahre als Inbetriebnahme- und Automatisierungstechniker beim Weltmarktführer im Werkzeugmaschinenbau WFL-Millturn Technologies tätig, bevor er beim Verein Ute Bock ein Wohnhaus für Flüchtlinge leitete. 2017 gründete er die Nut & Feder GmbH. In dessen Neuausrichtung ist Christian verantwortlich für die strategische Ausrichtung und das Finanzmanagement. Neben Nut & Feder ist er Vorstandsmitglied der Helga Keil-Bastendorff Privatstiftung, Geschäftsführer der stiftungseigenen Holding und hauptverantwortlich für die kaufmännischen Agenden aller stiftungseigenen Gesellschaften.





WARUM SIE ALS GASTWIRT UND/ODER HOTELIER DIESEN ARTIKEL LESEN SOLLTEN:

- WIE SIE AUF GUTSCHEINE SETZEN UND DAMIT STEUERN SPAREN KÖNNEN

# ERLEICHTERUNGEN FÜR TOURISMUS-BETRIEBE IN ZEITEN VON COVID



**W**irtschaftshilfen sind vor allem bei der von der Corona-Pandemie hart getroffenen Tourismusbranche von großer Bedeutung. Eine davon ist der ermäßigte Steuersatz von 5 % bis zum 31.12.2021 für die Verabreichung von Speisen und den Ausschank von Getränken, der, sofern Umsätze erzielt werden können, große Wirkung zeigt. Wesentlich dabei ist, dass Speisen oder Getränke an Ort und Stelle genossen werden müssen. Auch Buschenschänke, Bäcker, Fleischhauer, Catering und Zustelldienste sind davon begünstigt. Daraus ausfließend gibt es Gestaltungsmöglichkeiten für Gutscheine und Fragen im Zusammenhang mit der Aus-

gabe dieser. Wenn bei einem Gutschein zum Zeitpunkt der Ausstellung der leistende Unternehmer, der Leistungsort und/oder der Umsatzsteuersatz noch nicht konkret festgestellt werden kann, zB bei einem Gutschein für ein Restaurant in der Höhe von EUR 50,00 für den Konsum von Speisen und/oder Getränken, so ist dieser Gutschein als Mehrzweckgutschein grundsätzlich erst zu besteuern, wenn der Gast den Gutschein durch Konsumation einlöst.

Da jedoch sowohl für Speisen als auch für Getränke im Zeitraum zwischen 01.07.2020 und 31.12.2021 der gleiche Steuersatz gilt, kann man die Ansicht vertreten, dass Gutscheine für Essen und Getränke, welche in diesem Zeitraum für ein bestimmtes

Restaurant verkauft werden, als Einzweckgutscheine sofort der Umsatzsteuersatz von 5 % zu unterwerfen sind. Nachdem aber Gutscheine zivilrechtlich jedenfalls eine wesentlich längere Laufzeit haben müssen, liegt unseres Erachtens ein Mehrzweckgutschein vor, der erst bei Leistungserbringung zu versteuern ist. Es lohnt sich daher, für die sehr betroffene Branche auf den Vertrieb von Gutscheinen zu setzen und damit wahrscheinlich vielen „Beschenkten“ eine Vorfreude auf die bessere Zukunft zu gewähren. 🇨🇭

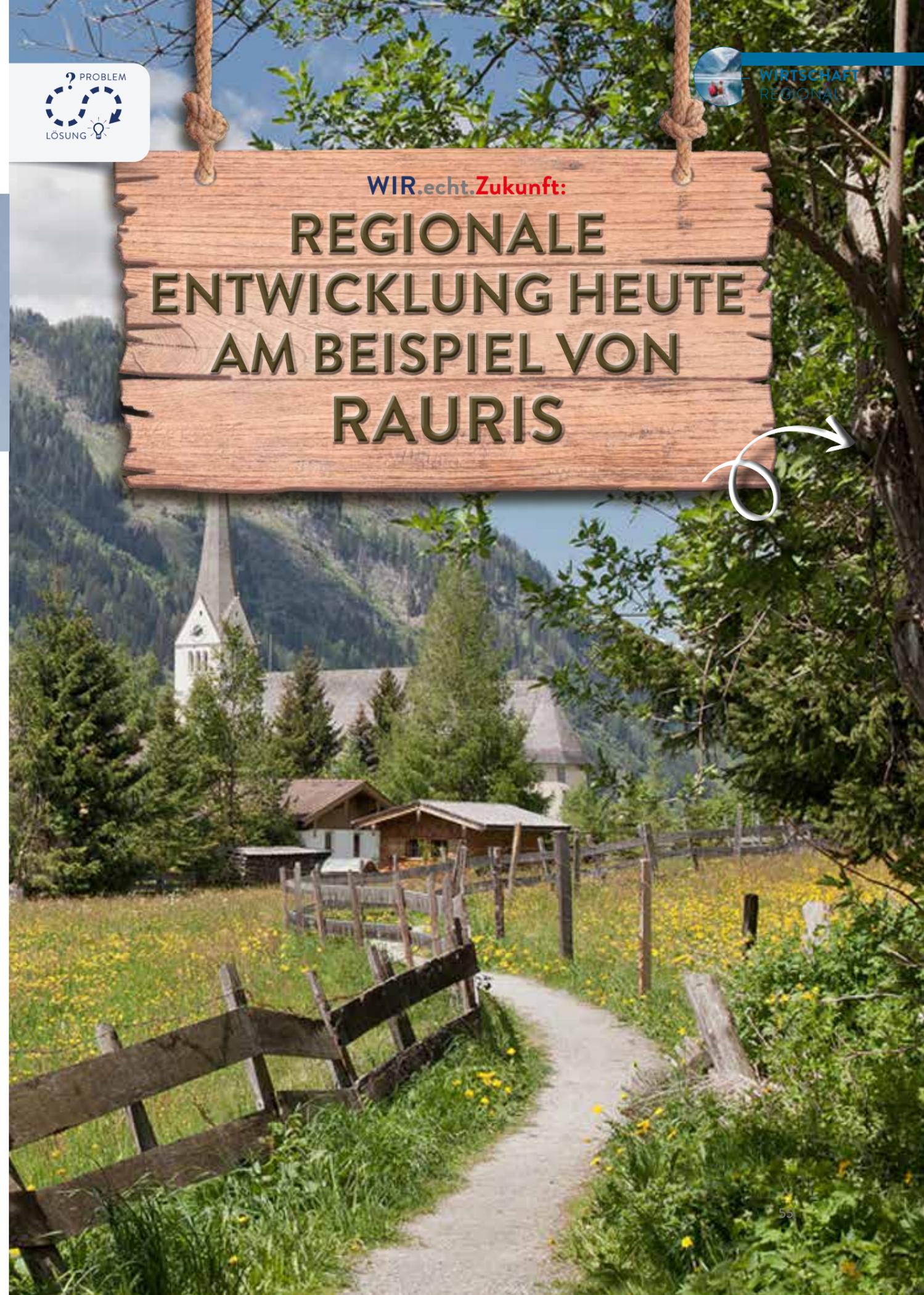
**SENATORIN MAG. VERONIKA SEITWEGER**  
STEUERBERATERIN UND WIRTSCHAFTSPRÜFERIN,  
PARTNERIN BEI TPA STEUERBERATUNG

**MAG. BIRGIT PERKOUNIG**  
STEUERBERATERIN, PARTNERIN BEI TPA STEUERBERATUNG



WIR.echt.Zukunft:

# REGIONALE ENTWICKLUNG HEUTE AM BEISPIEL VON RAURIS





Vitale Gemeinden sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Dies erfordert ganzheitliche Betrachtung, in der alle Wirtschaftsbe-  
reiche, die Raumordnung inklusive der Ortsgestaltung ebenso  
Berücksichtigung finden müssen wie die Mentalität der Bevöl-  
kerung und die Arbeitsweisen der touristischen Organisationen.  
Dazu gibt es Konzepte der einzelnen Institutionen, und noch  
mehr Ideen schlummern in den Köpfen der Rauriserinnen und  
Rauriser. Doch wie kann man daraus konkrete Lösungen erar-  
beiten und realisieren?



UNIV.-PROF. DR.  
KATJA HUTTER

Katja Hutter ist seit Oktober 2017 Professorin für Innovation & Entrepreneurship an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. In der Lehre und Forschung beschäftigt sich Katja Hutter mit Kernthemen der Innovation und der Frage, wie Unternehmen auf die Veränderung tradierter Marktlogiken durch den digitalen Wandel reagieren. Die sich verändernden Innovationslandschaften – Lean Startup Prinzipien, Innovation Labs oder die Vernetzung in Innovations-ökosysteme – und der Wandel zum agilen und digitalen Unternehmen sind Schwerpunkte ihrer aktuellen Forschungsprojekte. Dabei untersucht sie wie Unternehmen ihre Innovationsprozesse öffnen und eine Art modernes und interaktives Innovationsmanagement gestalten. Als Senior Research Associate der HYVE AG Innovationagentur mit Sitz in München und Mitgründerin der Füll-das-Glas GmbH ist Katja Hutter eng mit der Praxis verbunden.

**PROBLEM**



**VIELE KONZEPTE HEMMEN DIE REALISIERUNG**

Ein gemeinsames Zukunftsbild kann nur gelingen, wenn man sich ein vollständiges Bild von den Ausgangsbedingungen macht und versteht, wo die Probleme einer Region, aber auch deren Potenziale liegen. Es geht um die Sichtweisen und Interessen der Rauriserinnen und Rauriser, nicht im Nebeneinander, sondern im Miteinander eine lebenswerte Zukunft zu entwickeln – WIR.echt.Zukunft.



**LÖSUNG**



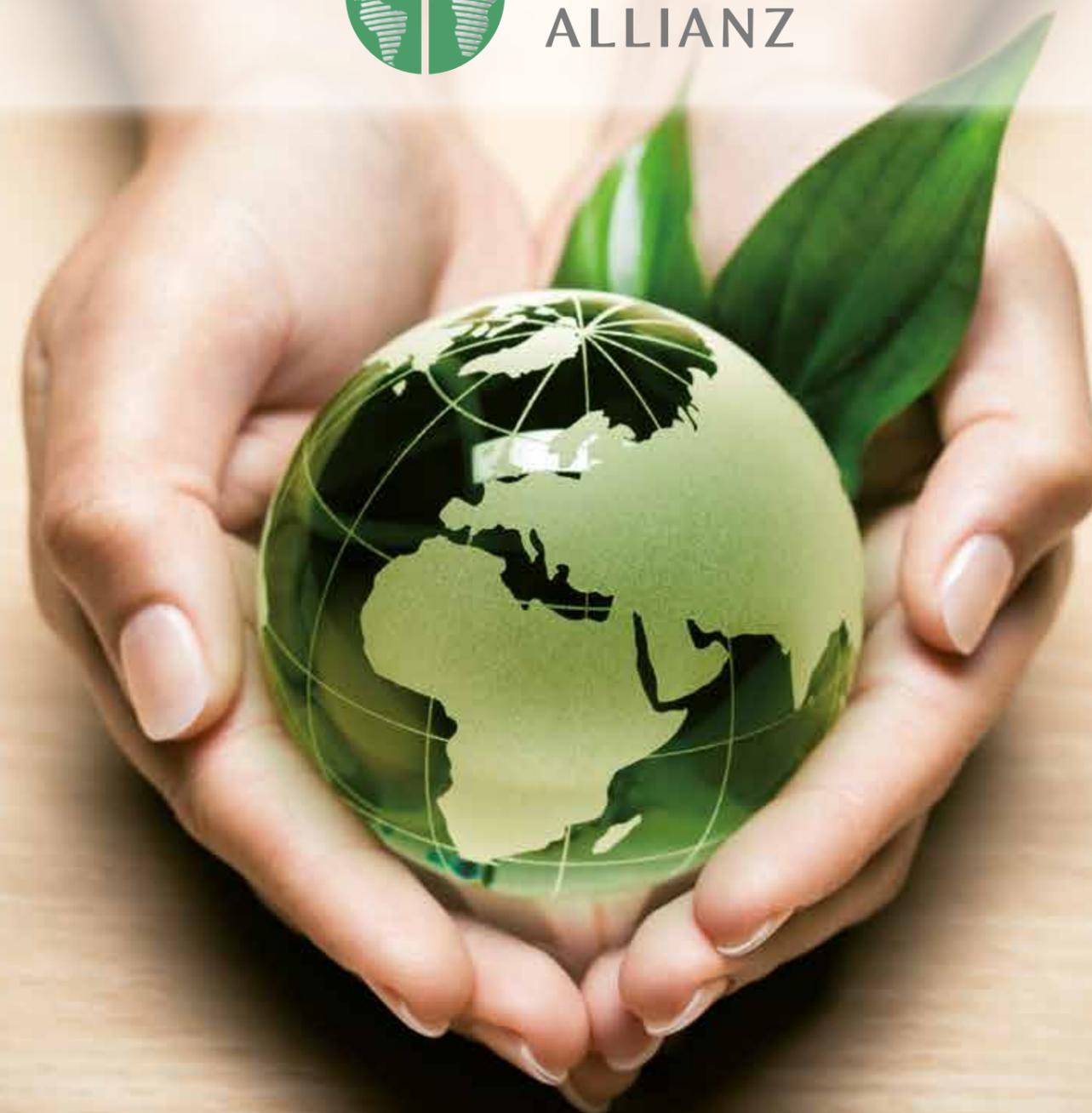
**PARTIZIPATION**

**D\*V\*F>R**

In Zusammenarbeit mit dem Senat der Wirtschaft haben wir mit über 55 Rauriserinnen und Rauriser – EntscheidungsträgerInnen, InteressenvertreterInnen und AnwenderInnen aus Landwirtschaft, Tourismus, Handel, Gewerbe und Handwerk – strukturierte Interviews geführt. Wir sehen Herausforderungen und kontroverse Meinungen als Quelle der Energie und als Chance für die Entwicklung konkreter Lösungen. Gemeinsam haben wir die Unzufriedenheit mit der gegebenen Situation (**D**= Dissatisfaction), das Bild einer attraktiven und erstrebenswerten Zukunft – die Perspektive, die einerseits alle herausfordert und anreizt, andererseits aber gleichzeitig auch vermittelbar und plausibel ist (**V**=Vision) und die Projekte, die konkret zu schaffen sind (**F**=First Steps) - erarbeitet. Mit diesem partizipativen Ansatz wird es uns gelingen, den Widerstand (**R**=Resistance) einzelner zu erkennen und für ein gemeinsames Zukunftsbild zu mobilisieren. 🌐



KLIMA  
ALLIANZ



„Klimawandel ist die prägende Aufgabe unserer Zeit“

Ban Ki-moon



Eine Initiative des  
**SENAT DER  
WIRTSCHAFT**

Im Rahmen der KLIMA-ALLIANZ des SENAT DER WIRTSCHAFT werden Unternehmen praxisgerecht unterstützt, um in vier Schritten optimale Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen.

Bei Rückfragen zur KLIMA-ALLIANZ:

SENAT DER WIRTSCHAFT Österreich

Tel: +43 1 505 35 48

office@senat-oesterreich.at  
www.senat-oesterreich.at



**MAG. (FH) REINHARD HAIDER**  
AMTSLEITER DER MARKTGEMEINDE KREMSMÜNSTER  
LEKTOR FÜR E-GOVERNMENT AN DER FACHHOCHSCHULE OÖ,  
PUBLIC MANAGEMENT E-GOVERNMENT-BEAUFTRAGTER DES  
OÖ GEMEINDEBUNDES



# DIE CORONA-KRISE ALS INNOVATIONSTREIBERIN:

DIE MARKTGEMEINDE KREMSMÜNSTER HAT 3 ONLINE-SERVICES FÜR DIE BÜRGERINNEN ENTWICKELT

## PROBLEM



In jeder Krise steckt eine (digitale) Chance. Dieser Leitsatz gilt für die Marktgemeinde Kremsmünster seit vielen Jahren. Unter der Führung von Bürgermeister Gerhard Oberberger und Amtsleiter Reinhard Haider wurde vor allem die digitale Innovation ständig weiterentwickelt. So war es auch kein Wunder, dass Kremsmünster kurz nach Ausbruch der Corona-Krise - also von April bis Oktober 2020 - fünf neue, schnelle, bürgerfreundliche digitale Kommunikationsideen umsetzte. Dass die Hälfte der Verwaltungsmitarbeiter von einem Tag auf den anderen relative problemfrei ins Home-Office übersiedeln konnte und bis heute dort abwechselnd verbleibt, war für diese E-Government-Gemeinde der ersten Stunde kein Problem.

## LÖSUNG



### 1 ONLINE-LIVE-BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDE MIT INTERAKTION

Hierfür lädt der Bürgermeister regelmäßig einen Gast zu unterschiedlichen Bereichen und Themen ein, um möglichst viele und verschiedene Interessensgruppen zu erreichen.

Aktuelles wie die lokale Wirtschaftslage im Handel und in der Gastronomie, Angelegenheiten oder Problemstellungen, die sich im Schulalltag mit Distance-learning und Be-



treuungsunterricht ergeben, wurden aufgegriffen, ebenso thematisierte man u.a. den Zivilschutz, Energiemanagement und die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt im Bezirk Kirchdorf bzw. Kremsmünster. Für all jene, die zum Live-Ereignis verhindert sind, gibt es die Möglichkeit, die Videos im Nachhinein nicht nur auf Facebook sondern auch auf der Homepage [www.kremsmuenster.at](http://www.kremsmuenster.at) nachzusehen. Die Live-Sprechstunde kann übrigens auch ohne Facebook-Account mitverfolgt werden

### 2 ONLINE MARKT KREMSMÜNSTER - WWW.KREMSMUESTER.ONLINE

Die Pandemie zwang vor allem kleinere Betriebe dazu, flexibel zu agieren. Individuelle Onlineshops sind für den Großteil der Betriebe nicht leistbar - sowohl finanziell, als auch organisatorisch. Hier den Verbund zu nutzen und betriebsübergreifende Bestellungen zu ermöglichen, war hier die einzige Chance, in Lockdown-Zeiten den Kunden auch Online Produkte zu präsentieren und für den Verkauf anzubieten. Kremsmuenster.online dient mit derzeit 3.772 Produkten als zentrale Werbe- und Kommunikationsplattform für Handel, Gastronomie und Dienstleister. 74 Mitglieder sind aktuell

vertreten. Es finden regelmäßig Feedback-Runden zur Steuerung der Dynamik und bei Bedarf auch Schulungen statt. 240 Bestellungen wurden von September 2020 bis März 2021 abgewickelt. **DIESE PLATTFORM IST EIN PROTOTYP FÜR DIE REGION, UND SOMIT AUF VIELE ANDERE BEREICHE ERWEITERBAR. DIE PROGRAMMIERUNG DER PLATTFORM WURDE SO KONZIPIERT UND UMGESETZT, DASS DIESE AUCH AN ANDERE GEMEINDEN ODER REGIONEN WEITERGEGEBEN WERDEN KÖNNTE.**

### 3 ONLINE-LIVE-STREAMING DER GEMEINDERATSSITZUNGEN

Mit anschließender Möglichkeit zum Nachsehen am YouTube-Kanal der Marktgemeinde



### 4 ONLINE-VIDEOTERMINE DER BÜRGER MIT DEM BÜRGERMEISTER

### 5 SONDERPROJEKT GALLUS-MARKT IM INTERNET (ONLINE-HANDWERKSMARKT)

Bisher brachte dieser Markt an einem Wochenende über 5.000 Besucher nach Kremsmünster. Binnen drei Wochen wurde die Idee der Verlegung ins Internet umgesetzt. 70 Kunsthandwerker aus ganz Österreich meldeten sich, über eine Schnittstelle wurden über 900 Produkte eingepflegt - zudem langten zahlreiche Video-Kurzpräsentationen der

Kunsthandwerker ein. Das Studio zum „Gallusmarkt.online“ befand sich im Rathaus von Kremsmünster und allein in der Woche vom 5.-10. Oktober 2020 hatte Kremsmünster.online auf Facebook eine noch nie dagewesene Frequenz von 32.000 Besuchern!

Zusätzlich wurde durch das neue Zukunftsprofil gerade mit der Umsetzung der SDGs begonnen. Als eine der ersten Gemeinden Österreichs hat sich Kremsmünster 2019 im Zuge des Zukunftsprofil-Prozesses mit den SDG's befasst. Um in den Zeiten der Krise allen Interessierten und Involvierten die Möglichkeit zu geben, sich über den aktuellen Stand zu informieren, wurde im Herbst 2020 ein Kurzfilm produziert:

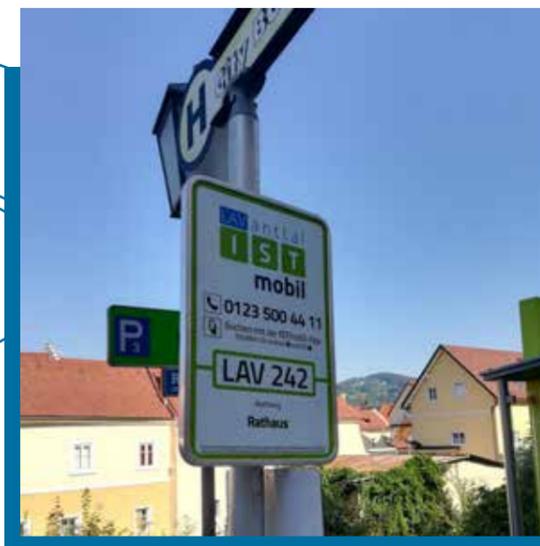
[WWW.KREMSMUESTER.AT/ZUKUNFTSPROFIL](http://WWW.KREMSMUESTER.AT/ZUKUNFTSPROFIL)





# MOBILITÄT FÜR ALLE

Die innovative ISTmobil-Mobilitätslösung macht bestehende und zukünftige Herausforderungen der Mobilität bewältigbar. Als Ergänzung zum bestehenden öffentlichen Verkehr (ÖV) wird mit ISTmobil eine flächendeckende, leistbare und flexible Mobilität garantiert.



## PROBLEM



Gerade im ländlichen Raum stößt der herkömmliche ÖV an seine Grenze, und zwar sowohl in Bezug auf die verfügbaren finanziellen Ressourcen als auch im Hinblick auf das nachgefragte Qualitätsniveau. Da oftmals keine ausreichenden Angebote im ÖV vorhanden sind, ist die Abhängigkeit vom eigenen Pkw sehr hoch, und vor allem sozial schwächer gestellte Bevölkerungsgruppen driften aufgrund fehlender Alternativen in die Mobilitätsarmut ab.



## LÖSUNG



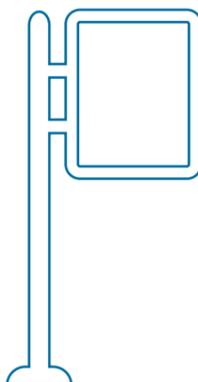
Das Ziel von ISTmobil ist es, eine leistbare und flächendeckende Mobilitätsversorgung abseits des eigenen PKW für ganz Österreich und darüber hinaus zu schaffen, welche sowohl für die Bevölkerung als auch für die öffentliche Hand attraktiv ist. ISTmobil garantiert aufgrund des dichten Haltepunktnetzes sowie mit den von der jeweiligen Region definierten Betriebszeiten in mittlerweile rund 160 Gemeinden eine weltweit vorbildhafte Mobilität. Die lückenhaften (Quer-)Verbindungen sowie die „Erste und Letzte Meile“ werden durch ISTmobil geschlossen und der ÖV langfristig gestärkt. Über die eigens entwickelte Dispositionsoftware IStdis® werden die Fahrten nach ökonomischen und ökologischen Kriterien vermittelt und gebündelt. Zusätzlich ist ISTmobil Teil des ÖV, da die Software bei jeder Fahrthanfrage den bestehende ÖV automatisiert und in Echtzeit berücksichtigt.

ISTmobil fährt ohne Fahrplan nur auf Bedarf, und zwar dort, wo es keinen oder mangelnden öffentlichen Verkehr (ÖV) gibt. Als Ergänzung zum bestehenden ÖV, löst die innovative On-Demand Mobilitätslösung von ISTmobil bestehende und zukünftige Herausforderungen der Mobilität. So wird flächendeckende und flexible Mobilität in jeder Region ermöglicht. Da ISTmobil über keinen eigenen Fuhrpark verfügt, werden die Transport-

leistungen vor Ort von regionalen Verkehrsunternehmen durchgeführt, die regionale Wirtschaft wird somit nachhaltig gestärkt. Fahrtbestellungen sind über die ISTmobil-App, online oder telefonisch flexibel im Vorhinein möglich. Der Fahrgast erhält bereits im Zuge der Fahrtbestellung Auskunft über die genaue Abfahrtszeit, etwaige Umstiege auf den ÖV sowie die genauen Fahrtkosten.

### ALEXANDER M. FELLNER-STIASNY, BSC GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER DER ISTMOBIL GMBH

Mastermind hinter dem innovativen Sammeltaxi-System ist Alexander M. Fellner-Stiasny, der ISTmobil im Jahr 2013 gründete. Gemeinsam mit Doris Hahn führt er das mittlerweile auf über 25 Mitarbeiter angewachsene Unternehmen, beschäftigt ein eigenes Callcenter- sowie Kundenmanagement-Team. „Es fahren immer noch zu viele Autos mit nur einer Person besetzt auf verstopften Straßen. Ein ökonomischer und ökologischer Wahnsinn, den es zu beenden gilt. Es braucht komfortable Alternativen, um Verkehr zu optimieren – ein großer Handlungsbedarf für ISTmobil und alle Beteiligten.“



## Große Tipps zum österreichischen Steuersystem im kleinen Format.

Jetzt kostenlos die Broschüre bestellen und profitieren:  
[www.tpa-group.at/steuern](http://www.tpa-group.at/steuern)



DR. JOHANNES LINHART  
 GESCHÄFTSFÜHRER KLIMAALLIANZ  
 SENAT DER WIRTSCHAFT ÖSTERREICH

# ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

## ENERGIE GEMEINSAM NÜTZEN

**B**is 2030 soll der Strom in Österreich – zumindest bilanziell – zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Dies hat die Regierung als Ziel vorgegeben. Mit der Fixierung der rechtlichen Rahmenbedingungen im vom Ministerrat zur Verhandlung freigegebenen Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG - IN KRAFT VORAUSSICHTLICH AB SOMMER 2021) steht der

Gründung von Erneuerbaren- bzw. Bürger-Energiegemeinschaften bald nichts mehr im Weg. Diese werden eine wesentliche Rolle bei der Erreichung des von der Regierung gesetzten Ziels spielen.

Von lokalen und regionalen Energiegemeinschaften wird erwartet, dass sie wichtige Partner für Verteilungsnetzbetreiber werden und einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität des Ener-

giesystems leisten. Jedoch ist die Umsetzung nicht nur auf technischer Ebene hoch komplex. Unter den Mitgliedern und Partnern des SENAT DER WIRTSCHAFT haben wir eine ganze Reihe von ExpertInnen, die dabei helfen, die Gründung und Realisierung von Energiegemeinschaften für Gemeinden, Unternehmen und private Haushalte so einfach wie **möglich zu gestalten.**

Am 25.3.21 haben einige dieser ExpertInnen im Rahmen eines Energie-Workshops aus der Senats-Talkreihe „senat.konkret.ökologie“ das Thema Energiegemeinschaften behandelt. Zahlreiche der im Rahmen dieser Veranstaltung angesprochenen Lösungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Warum Sie die folgenden Artikel lesen sollten:

- » [Alles über das EAG \(Erneuerbaren Ausbau Gesetz\) erfahren](#)
- » [Alles über die Möglichkeiten der EEG \(Erneuerbaren Energiegemeinschaften\) erfahren](#)
- » [Auf Hürden aufmerksam werden, um diese zu überwinden](#)
- » [Die Vorteile erkennen](#)
- » [Über mögliche Förderungen lesen](#)
- » [Experten/Kontaktpersonen kennenlernen](#)
- » [U.v.m](#)



DR. MAGNUS BRUNNER  
 STAATSEKRETÄR IM BUNDEMINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ,  
 UMWELT, ENERGIE, MOBILITÄT, INNOVATION UND TECHNOLOGIE



# ENERGIEWENDE IST EINE CHANCE FÜR DIE WIRTSCHAFT

Die Energiewende ist eine Riesenchance für unsere Wirtschaft. Denn der Ausbau der Erneuerbaren Energien braucht Infrastruktur und Technologie, braucht hervorragende Fachkräfte und ständige Innovation.

**M**it dem Erneuerbaren Ausbau Gesetz haben wir den Startschuss zu 100% Ökostrom bis 2030 aus Österreich und für

Österreich gegeben. Das EAG ist aber nicht nur das größte Energiepaket seit Jahren, sondern auch ein Investitionsprogramm für die heimische Wirtschaft, mit einem Volumen von 10 Milliarden Euro. Damit lösen wir

30 Mrd. € an gesamtwirtschaftlichen Investitionen aus. Wir werden aber nur dann langfristig erfolgreich sein und das volle Potenzial ausschöpfen, wenn alle mitziehen.

Durch die Energiegemeinschaften gibt es nun erstmals die Möglichkeit für Unternehmen, Landwirte und private Haushalte aktiver Teil der Energiewende zu werden und gemeinsam Strom zu produzieren, zu teilen und zu verbrauchen. So schaffen wir 100 % Ökostrom aus und für Österreich!



# ENERGIEGEMEINSCHAFTEN IM ERNEUERBAREN- AUSBAU-GESETZSPAKET

**D**ie österreichische Bundesregierung hat am 17. März 2021 die Regierungsvorlage zum Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzpaket verabschiedet. Mit dem Paket wird vor allem das derzeit bestehende Ökostrom-Fördersystem auf neue Beine gestellt; darüber hinaus finden sich aber auch im Marktdesign bedeutsame Anpassungen, zu denen insbesondere die Einführung von Energiegemeinschaften zählt.



**DR. BENEDIKT ENNSER**

leitet die Abteilung Energie-Rechtsangelegenheiten im Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Mit seinem Team zeichnet er für die Legistik zum Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzpaket verantwortlich. Sein Aufgabenbereich umfasst neben legislativen auch verfassungsrechtliche und verwaltungsrechtliche Angelegenheiten des Energiewesens sowie damit zusammenhängende europarechtliche Themen. Hinzu kommen regelmäßige Publikationen zu EU-rechtlichen und energierechtlichen Fragen sowie umfangreiche Lehr- und Vortragstätigkeit.

Der Hauptzweck der Energiegemeinschaften besteht in der gemeinsamen Nutzung von Erzeugungs- und Speicheranlagen. Damit sollen insbesondere die Akzeptanz erneuerbarer Energie und dezentrale Erzeugungsstrukturen gefördert sowie Privatkapital mobilisiert werden. Im EAG sind zwei Typen von Energiegemeinschaften verankert: Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG) und Bürgerenergiegemeinschaften (BEG). Beiden Modellen wohnt der Gedanke der Gemeinnützigkeit inne; sie sind nicht vorrangig auf finanziellen Gewinn ausgerichtet. Dementsprechend ist auch der Teilnehmerkreis stark eingeschränkt, und zwar im Wesentlichen auf

natürliche Personen, kleine (bei EEG auch mittlere) Unternehmen und Gebietskörperschaften. Eine EEG verlangt zudem, dass die Teilnehmer in der Nähe der Projekte (typischerweise: Erzeugungsanlagen) angesiedelt sind; dazu sieht das EAG eine Einschränkung auf die unteren Netzebenen vorgesehen. Für den innergemeinschaftlichen Austausch fällt je nach Ausprägung ein reduziertes, d.h. um die Kosten vorgelagerter Netzebenen reduziertes Netznutzungsentgelt an („Ortstarif“). Außerdem profitieren EEG von einer Befreiung vom Erneuerbaren-Förderbeitrag (entspricht dem derzeitigen Ökostrom-Förderbeitrag) und von der Elektrizitätsabgabe.

*Eine BEG unterliegt demgegenüber keiner räumlichen Einschränkung und kann daher auch als virtuelle Gemeinschaft dazu dienen, Strom über Netzbereiche hinweg, letztlich sogar österreichweit auszutauschen.*

Dafür fallen allerdings die an die EEG anknüpfenden Vergünstigungen weg. Gemeinsam ist beiden im EAG vorgesehenen Gemeinschaftsmodellen das Messkonzept: Intelligente Messgeräte bzw. Lastprofilzähler bei allen beteiligten Verbrauchs- und

Erzeugungsanlagen werden vor- ausgesetzt – insoweit orientieren sich die Gemeinschaften an den bereits im Jahr 2017 im EIWOG 2010 verankerten gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen. Insgesamt bleibt zu hoffen, dass das merklich hohe Interesse an den

Energiegemeinschaften auch in der Praxis zu vielen erfolgreichen Projekten führt, die zur Teilnahme an solchen Gemeinschaften motivieren und damit helfen, die Energiewende zu einer echten Mitmach-Bewegung zu machen.



# ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

## ENERGIEGEMEINSCHAFTEN - BASIS FÜR EINE NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

Mit der Fixierung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG) steht der Gründung von Erneuerbaren bzw. Bürger-Energiegemeinschaften nichts mehr im Weg. Der Aufbau und Betrieb dieser Gemeinschaften, mit dem wichtigen Beitrag zur Neustrukturierung der Mobilität, ist mit einer gewissen Komplexität verbunden.

Die Fragestellungen einer Energiegemeinschaft sind vielschichtig: Es geht von der Fragestellung der Organisationsstruktur – Genossenschaft, Verein, ... über Fragen der Personalien bis hin zu Marketing und allgemeinen Verwaltungsfragen. Hervorzuheben sind hier sicherlich viele Vertragsfragen – zwischen den Mitgliedern, bei der Anlagenerichtung usw. und natürlich besonders das gesamte Verbrauchsdatenmanagement.

### BEITRAG ZUR NETZENTLASTUNG – KOSTENVORTEILE FÜR ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Durch die lokale Erzeugung und lokale Nutzung des erzeugten Stroms, werden die Übertragungsnetze entlastet. Der Austausch erfolgt direkt auf einer unteren Spannungsebene – sozusagen im Ortsnetz. So kann man als Haushalt den Überschussstrom der eigenen PV Anlage zu

dem Gasthaus, welches nur einige Meter weit entfernt ist, übertragen. Das Gute daran ist, dass dies sowohl volkswirtschaftlich – Verringerung Netzausbau – als auch betriebswirtschaftlich – zusätzliche Einnahmen und Kostenvorteile für den Stromnutzer – sinnvoll ist.

### ENERGIEGEMEINSCHAFT ÖKOLOGISCH UND ÖKONOMISCH AUF STABILE BEINE STELLEN

Oikos war im antiken Griechenland die Haus- und Wirtschaftsgemeinschaft, die den Lebensmittelpunkt bildete. Und so ist es auch für viele Gemeinden, regionale Organisationen wichtig eine stabile Gemeinschaft zu er-

richten, welche sowohl dem ökologischen, als auch dem ökonomischen Gedanken Rechnung trägt. Denn nur so ist eine nachhaltige Entwicklung gesichert. Um dies zu erreichen ist der aktive Aufbau von regionalen

Energieerzeugungskapazitäten mit Speichermöglichkeiten und die Integration von E Mobilitätskonzepten notwendig. Energiegemeinschaften generieren gleichzeitig Wertschöpfung für die Region.

### KOMPETENZ- UND DIENSTLEISTUNGSPLATTFORM

ECOQUADRAT bietet gebündelt Dienstleistungen und Produkte als One-Stop-Shop an, welche für die Konzeption, Gründung, Umsetzung und den Betrieb von Energie- und Mobilitätsgemeinschaften wichtig und notwendig sind. Dabei bieten Serviceanbieter ihre qualitätsgesicherte Dienstleistung an. Das Spektrum reicht von Spezialisten für Steuerfragen, Genossenschaftsrecht, Förderungen, Regionalentwicklung, Energie- und Mobilitätskonzepte bis hin

zu Experten für die wirtschaftliche Ausgestaltung von Betreibermodellen. Wichtige Partner sind beispielsweise lokale Netzbetreiber und Energielieferanten. 🌱

*Durch die Kompetenzbündelung können die benötigten Dienstleistungen in fairen und transparenten Paketen angeboten und einfach bezogen werden. Erfahrungen und Erkenntnisse aus umgesetzten Gemeinschaften werden berücksichtigt.*



SENATOR  
DI DR. ROLAND KURAS

arbeitet seit fast 30 Jahren in der Energiewirtschaft. 2001 hat er das Beratungsunternehmen PowerSolution Energieberatung gegründet. Er ist Mitinitiator der Kompetenz und Dienstleistung Plattform ecoquadrat.





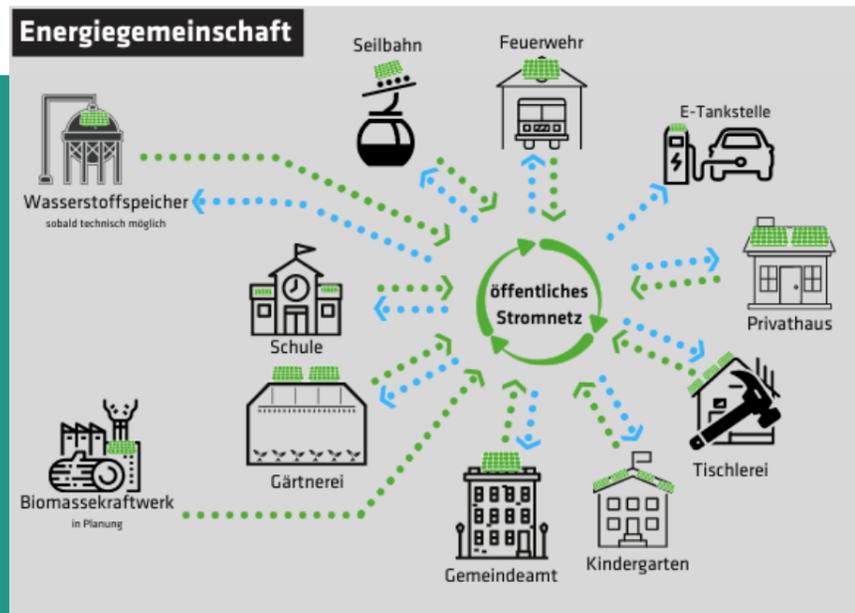
**D**urch die Möglichkeit, Energie innerhalb der Gemeinschaft zu erzeugen und zu nutzen, können sich sehr attraktive Modelle entwickeln, welche auch unabhängig von wechselnden Förderbedingungen für die Mitglieder wirtschaftlich sinnvoll sind. Oft waren ideale Standorte für PV-Anlagen in Hinblick auf die Eigennutzung des Stroms eher unwirtschaftlich. Wenn beispielsweise eine Gemeinde ein Schulgebäude mit Photovoltaik

ausrüstet, weil entsprechende Dachfläche gegeben war, so liegt auf der Hand, dass bei 185 Schultagen im Jahr, mit zumeist moderatem Strombedarf, die eigenproduzierte Energie nicht sinnvoll verbraucht werden kann. Andere starke Verbraucher, wie zB Seilbahnen, könnten diesen Strom gut brauchen, aber vielleicht selbst nicht genug Flächen für Stromerzeugung zur Verfügung stellen.

**DURCH DIE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN WERDEN DIESE**

**WÜNSCHENSWERTEN SZENARIEN MÖGLICH UND ES WERDEN SICH GANZ NEUE KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN AUF GEMEINDEEBENE UND GEMEINDEÜBERGREIFEND ERGEBEN.** Genauso wie es Sinn macht, teurere Ressourcen wie Kläranlagen, Wertstoffhöfe und andere Infrastruktur zu teilen und gemeinsam zu betreiben, können die Energiegemeinschaften auch die Gemeinden selbst in den Mittelpunkt nehmen, um kooperative Modelle zu entwickeln und die Energiewende vorantreiben, ohne die öffentlichen Haushalte zu belasten.

Die erfolgreichste Umsetzung von Projekten erfolgt, wenn eine bestimmte kritische Größe an Teilnehmern erreicht wird, die von ähnlichen Interessenslagen motiviert werden. Überregionale und nationale Projekte bringen so viel Komplexität und so viele unterschiedliche Interessen zusammen, dass nur schwer ein Fortschritt zu erzielen ist. Bei Schlüsseltechnologien, wie künftig zB der Speicherung mit Wasserstoff, lassen sich wirtschaftliche Modelle erst bei mittelgroßen Anlagen realisieren, welche für den einzelnen zu groß, für überregionale Lösungen aber zu klein sind.



# ENERGIEGEMEINSCHAFTEN ALS MOTOR ZUR ENERGIEWENDE

Die aktuelle Corona-Pandemie lehrt vor allem eines: Am besten kann man Probleme lösen, wenn alle an einem Strang ziehen. Das Erneuerbaren Ausbau Gesetz ermöglicht endlich die Vergemeinschaftung lokaler Stakeholder in Energiegemeinschaften, um die lokale Produktion als Nahversorger, orientiert am lokalen Verbrauch, zu organisieren. Quasi Cradle to cradle in der Energiewirtschaft.

## GREEN JOBS UND TECH SKILLS

DIE REGIONALISIERUNG VON LÖSUNGEN UND DER AUFBAU VON KOMPETENZ VOR ORT FÜR KOMPLEXE SYSTEME, KANN DARÜBER HINAUS ZU EINER STÄRKUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS UND ZUR SCHAFFUNG VON BESCHÄFTIGUNG IN GREEN JOBS FÜHREN.

### SENATOR BERNHARD BACHOFNER, MBA,

Jahrgang 1975, ist seit 1997 bei Fiegl & Spielberger Solution GmbH als Geschäftsführer der Gesellschafter für die Gruppenarchitektur und den Bereich F&E verantwortlich. Der Autor dieses Beitrags ist verheiratet, hat 4 Kinder und ist als Exil-Tiroler im Salzburger Flachgau wohnhaft.





# ERSTE ERFAHRUNGEN ZUM START EINER EEG

Aufgrund der ersten Erfahrungen aus der Analysephase von erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) spielt die Art der Teilnehmer und der Leistungsumfang einer EEG eine wesentliche Rolle bei der Implementierung.



**Z**u den Leistungen einer EEG zählen: Bearbeiten von Mitgliederanfragen, Organisation von Anlageinvestitionen und Ausschreibungen aller Arten von erneuerbaren Energien, Speichertechnologien, Wärme (z.B. Wärmepumpen, etc.)

und Mobilität (E- und Wasserstoff-Stationen), die Wartung und Instandhaltung von Anlagen, Durchführung der Energieverrechnung (intern/extern; CO<sub>2</sub>), Klärung von Netzfragen, gemeinschaftliche Energiebeschaffung / Energiemanagement, Verwaltung und Einholung von Fördermöglichkeiten, sowie auch

bei Bedarf die Berechnung von CO<sub>2</sub>-Fußabdrücken und Maßnahmenberatung zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen und Energieeinsätzen (Kosteneinsparungen). Die Aufgaben und Leistungen einer EEG hängen sehr von der Größe und Anzahl der Mitglieder ab.



(Übertrag oder nur Übernahme des Energieüberschusses), muss rechtlich klar geregelt werden. Dies gilt natürlich auch für die bilateralen Verträge zwischen der EEG und Abnehmer-Mitglieder in Form von PPA-Verträgen (Power-Purchase-Agreement / KSchG, etc.).

Die größte Aufgabe am Anfang bei der Implementierung einer EEG ist es, die potentiellen Mitglieder zu motivieren und deren Vorteile klar darzustellen. Da gibt es noch sehr viel Unwissenheit und bedarf es einer zeitlichen Vorausplanung (mindestens 3 -

6 Monate). Insbesondere wenn Kommunen dabei sein werden, müssen die zeitlichen Fristigkeiten beachtet werden (z.B. Gemeinderatsbeschlüsse, etc.).

Eine erfolgreiche Implementierung einer EEG setzt ein professionelles Projektmanagement und einen Business Plan voraus. Dies ist auch unbedingt notwendig für das Fördermanagement aber auch bei der Finanzplanung mit Banken, Investoren oder Kooperationspartnern. Crowd Funding ist für eine Genossenschaftsform eher nicht geeignet. 🌍



**GRUNDSÄTZLICH KANN JEDE NATÜRLICHE PERSON, JEDE LOKALE BEHÖRDE UND JEDES KMU (BIS 250 MITARBEITERN/ BIS 50 MIO UMSATZ) AN EINER EEG TEILNEHMEN. JE HETEROGENER DIE TEILNEHMER SIND, DESTO EHER BIETET SICH DIE RECHTSFORM EINER GENOSSENSCHAFT AN. WENN EINE EEG NUR AUS KMU'S BESTEHT, WÄRE AUCH DIE RECHTSFORM EINER GMBH MÖGLICH.**

Dabei muss beachtet werden, dass auch hier eine mittel- /langfristige Wirtschaftlichkeit gegeben sein muss (Business Plan). Auch wenn die Organe (Vorstand, Gesellschafterversammlung, etc.) am Anfang eher ehrenamtlich agieren, muss auf die Dauer mit Verwaltungskosten (Personal, Management, etc.) gerechnet werden. Auch wenn Leistungen „outgesourct“ werden, bedarf

es eines Business- und Finanzplanes gemäß den handels- und steuerrechtlichen Rechtsbestimmungen. Daher könnte es auch passieren, dass ein Zusammenschluss mehrerer EEG notwendig sein wird (eventuell auch ein Vorteil bei Förderungen).

Da noch nicht eindeutig geklärt ist, ob die EEG der GewO oder der ELWOG-Regelung unterliegt

(gemäß Auskunft WKO bzw. RA), ist auch hier auf die Voraussetzungen zu achten (z.B. gewerblicher Geschäftsführer). Man geht aber davon aus, dass es eine Sonderregelung bei der GewO nach In-Kraft-Treten des EAG's geben wird.

Auch die Thematik des Eigentums von EE-Anlagen, die in eine EEG eingebracht werden

## SENATOR MAG. GERHARD ZIRSCH

ist Partner bei Fokus Zukunft, sowie Umsetzungsparnter für die Klimaallianz des Senates. Zusätzlich ist er in den Bereichen erneuerbarer Energien, Energiemanagement, Energiegemeinschaften und nachhaltige Mobilität tätig. Ist Absolvent des EUREM. War jahrelang in gehobener Managementfunktion in den Bereichen Energie, Nahrungsmittel und Automobil beschäftigt.



DR. ANTON PURGSTALLER  
UNTERNEHMENSBERATER

# SEKTORKOPPELUNG UND SPEICHER

## GRUNDSÄTZLICHES ZIEL VON ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Erneuerbare Energie-Systeme (EE-Systeme) der Zukunft werden sich in der Anwendung sehr stark auf elektrischen Strom stützen (neben Gas und Wärme aus biogenen Quellen). Neben der klassischen Stromnutzung in Haushalten für Licht, Kühlung/ Klimatisierung und diverse andere Haushaltsanwendungen sowie Steuerungen, Alarmanlagen u.s.w., den klassischen Anwendungen in Handel, Gewerbe und

Industrie wird Strom verstärkt zur Heizung (Wärmepumpen) aber auch für Mobilität zum Einsatz kommen. Diese sich klar abzeichnende Entwicklung wird mit dem Begriff der Sektorenkoppelung (Sektoren Strom, Wärme und Mobilität) zusammengefasst. **DIES BEDEUTET, DASS DER STROMBEDARF SIGNIFIKANT ANSTEIFEN WIRD, WOMIT IN DEN KLASSISCHEN ZENTRALEN ENERGIEVER-**

**SORGUNGS-STRUKTUREN ERZEUGUNGS- UND TRANSPORT-ENGÄSSE ENTSTEHEN WERDEN.**

**Energiegemeinschaften**, wie sie im Rahmen des EAG's vorgezeichnet werden, **können zu einem Teil der Lösung werden.** Konkret wird mit den Energiegemeinschaften versucht zwei sehr unterschiedlichen Zielen gerecht zu werden.

## REGIONALE NUTZUNG VON VERFÜGBAREN RESSOURCEN

zur Erzeugung erneuerbarer Energien (PV, Wind, Biomasse, Wasserkraft). Dadurch werden regionale Strukturen gefördert

und es entwickeln sich nachhaltige und stabile Energiesysteme, die einen Teil des lokalen Energiebedarfs kostengünstig und

nachhaltig decken können, wenn sie umsichtig und planvoll entwickelt werden.



Durch die lokale Bereitstellung eines Gutteils des regionalen Energiebedarfs wird die übergeordnete Energieversorgungs-Infrastruktur entlastet und somit

der absehbare Ausbaubedarf reduziert. Die überregionale Erzeugungs-, Transport- und Verteil-Infrastruktur bleibt ein vitales und notwendiges Element

zum Ausgleich bzw. zur Deckung der regionalen Überschüsse (Wasserkraft, Windparks, Bio-Gas/-Masse Kraftwerke) und Defizite (Energiegemeinschaften).

## MOTIVATION FÜR ENERGIESPEICHERUNG IN ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Der österreichischen Lebensmittelindustrie und innovativen Unternehmen sollte es ermöglicht werden, konkurrenzfähig zu bleiben und damit weiter einen relevanten Beitrag zum Aufbau

dieses europäischen Zukunftsmarktes leisten zu können. Eine solche weitere Öffnung des nationalen Marktes ist nicht nur im Interesse des Wirtschaftsstandorts Österreich, sondern

vor allem auch in Anbetracht der immer größer werdenden Herausforderungen des globalen Klimawandels und der Förderung dazu passender Lösungen mehr als sinnvoll.

## NUTZUNG DER VERFÜGBAREN RESSOURCEN

DAS wesentliche Grundprinzip von Energiegemeinschaften ist die gemeinschaftliche, maximierte aber nachhaltige Nutzung der Ressourcen Sonne, Wind, Wasser und Biomasse (inkl. Bio-Gas) zur maximalen lokalen

Erzeugung von erneuerbarer Energie. Ebenso ist der „freie“ Energieaustausch zwischen den Teilnehmern (idealerweise ein Zusammenschluss von „Prosumenten“) nach Maßgabe der jeweils aktuellen Erzeugungs- und

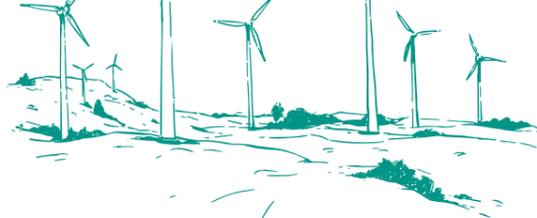
Verbrauchssituation ein Eckpfeiler der im EAG skizzierten Energiegemeinschaften. Daraus sind nachstehende Maximen für Energiegemeinschaften ableitbar:

- Eine maximale, aber Nachhaltige Ressourcennutzung (PV-Flächen, Windkraft, Wasserkraft und Biomasse) ist zur Deckung des künftigen Energie-Bedarfs eine unabdingbare Voraussetzung.
- Ein, nach Maßgabe der regionalen Möglichkeiten weitgehender Zusammen-schluss von Prosumenten mit unterschiedlichen Verbrauchslastgängen maximiert die aktuelle Nutzung der zum jeweiligen Zeitpunkt gegebenen Energieerzeugung.
- Smarte Verbrauchssteuerung zur weiteren maximierten Nutzung der zu jedem Zeitpunkt gegebenen Energieerzeugung steigert die unmittelbare Ressourcennutzung und damit die Wirtschaftlichkeit der EE-Installationen.



## EE-ÜBERSCHUSS UND -DEFIZIT MANAGEMENT

- **Netz-Einspeisung in Überschuss- bzw. Netz-Bezug in Defizit-Zeiten** einer Energiegemeinschaft. Diese Vorgangsweise entspricht der aktuellen Praxis bei individuell installierten EE-Erzeugern. Die resultierende Konsequenz für die EE-Energieversorgung ist, dass einerseits die Möglichkeiten der Entlastung der übergeordneten Netze nicht im vollen möglichen Umfang erfolgt und andererseits die Prosumenten sich weiterer möglicher wirtschaftlicher Vorteile begeben. Dadurch entsteht künftig eine, bei umsichtiger Gestaltung des EAG sowie Konzeption und Planung von Energiegemeinschaften, vermeidbare Doppelbelastung von Wirtschaft und Konsumenten die einerseits durch verstärkten Netzausbau und Kostenüberwälzung auf den Endverbraucher und andererseits durch Verlust der Vorteile der gemeinschaftlichen Energieerzeugung (reduzierte Netzaufgaben und Energiesteuern) begründet ist.



**Energiespeicherung**

Die lokale Energiespeicherung, d. h. ein lokales Management von Überschüssen und Defiziten bietet für Energiegemeinschaften bei hinreichender Größe (Anzahl der teilnehmenden Prosumenten) und umsichtiger Konzeption und Planung mehrere wirtschaftliche Anreize.

**Wirtschaftlicher Überschuss-/Defizit-Ausgleich**

Dabei werden die Nachteile und Mehrbelastungen beim Überschuss- und Defizit-Ausgleich direkt vermieden, der Eigenversorgungsgrad und die Selbststeuerung der Energie-versorgung wird weiter erhöht.

**Wirtschaftlich darstellbare Mobilitätsanbindung**

Insbesondere die Versorgung der e-Mobilität, seien es BEV's (Battery-Electric-Vehicle) oder FCEV's (Fuel-Cell-Electric-Vehicle) wird unabhängig vom Zeitpunkt des Überschuss-angebots. Aktuell entstehen in Europa mehrere Wasserstoff-Hubs zur Versorgung von ÖPNV-Fahrzeugen auf FCEV-Basis.

Die Integration von Frächtern in Energiegemeinschaften oder eine entsprechende Kooperation zwischen Logistikunter-nehmen und mehreren Energiegemeinschaften z. B. zur Organisation eines distanten Pendelverkehrs bieten attraktive wirtschaftliche Optionen für eine erweiterte Speichernutzung im Rahmen einer Energiegemeinschaft.

Der Bedarf von Gemeinden für die sog. „Black Out Sicherung“ bietet eine weitere synergetische Nutzung von Energie-speichern im Rahmen von Energiegemeinschaften. Synergetisch in diesem Zusammenhang meint die unmittelbare wirtschaftliche Nutzbarkeit der ansonsten „nur“ als Kostenposition empfundenen Vorsorgeeinrichtung.

Je nach definitiver Festlegung im EAG eröffnet sich ggf. die Möglichkeit des aktiven Energiekosten-Managements durch azyklischen Zu- bzw. Verkauf von ohnedies zu beschaffenden Strommen-gen in allgemeinen Überschuss- bzw. Defizitzeiten und damit zur Minimierung der Stromkosten der Energie-Gemeinschaft.

Den hier dargestellten Optionen einer kreativen Speichernutzung im Rahmen von Energiegemeinschaften sind lediglich durch regionale Rahmenbedingungen (und ggf. gesetzlich) Grenzen gesetzt. In jedem Einzelfall sind jedoch gemeinschaftliches, zielgerichtetes Handeln und umsichtige Konzeption und Planung unabdingbar für den wirtschaftlichen und ökologischen Erfolg dieser aus organisatorischen (und weniger aus technischen) Gründen komplexen Unternehmungen.

**SPEICHERMEDIUM**

Der aktuelle technische Stand der Technik erlaubt sowohl elektrische Batterien als auch Wasserstoffspeicher mit den erforderlichen technischen Ver-

fügarkeiten wirtschaftlich dar-zustellen. **VORAUSSETZUNG DAFÜR IST EINMAL MEHR UMSICHTIGE KONZEPTION, ZWECKDIENLICHE TECHNO-**

**LOGIEAUSWAHL UND PLAN-VOLLE, GEMEINSCHAFTLICHE VORGANGSWEISE ENTSPRE-CHEND DEN REGIONALEN ERFORDERNISSEN UND MÖG-LICHKEITEN.**

**DR. ANTON PURGSTALLER**

ist Unternehmensberater und arbeitet nach jahrzehntelanger Industriepaxis in Führungspositionen im Technologiemanagement dzt. u. a. in Kooperation mit Technomarketing und Horvath & Partners. Seine Beratungsschwerpunkte sind Petrochemie, chemisches Recycling und die Entwicklung von Energie-Systemen basierend auf erneuerbaren Ressourcen. Die wirtschaftliche Verknüpfung nachhaltiger Energie-Bereitstellung und -Nutzung (inkl. Mobilität) in Energiegemeinschaften, Gewerbe und Industrie bilden dabei die Themenschwerpunkte in Konzeption, Projektentwicklung und Umsetzungsorganisation.



**Service:**

- Desinfektion
- Hygienemanagement
- Fassadenreinigung
- Glasflächenreinigung
- Grünflächenreinigung
- HACCB Risikomanagement
- Raumreinigung (geschäftlich & privat)
- Graffiti-entfernung
- Teppichreinigung
- ... sowie jede Reinigung Ihrer Wahl!

Hilfe rund um die Uhr...  
**0800 400 171 426**  
trotz der Krise!



**Kontakt**  
**KALIBA Glas- und Gebäudereinigung** | Schönaugürtel 70, A-8010 Graz | Tel: +43 316 83 52 18  
Leobnerstraße 43, A-8720 Knittelfeld | Fax: +43 3512 828 472 | E-mail: kaliba@aon.at  
Website: www.kaliba-reinigung.at

# JETZT ZUKUNFT GESTALTEN

WIRTSCHAFT | ÖKOLOGIE | BILDUNG | GESUNDHEIT

Wir bieten **praxisorientiertes Umsetzungs-Know-how**, damit der Mittelstand zukunftsfähig bleibt! Um zu erfahren, wie wir als ökosozial ausgerichtete Wirtschafts-plattform mit **hundertern nationalen und internationalen Partnerunternehmen** Ihr Unternehmen aktiv bei der Gestaltung der Zukunft unterstützen können, wenden Sie sich an uns!



**Vereinbaren Sie jetzt einen persönlichen Gesprächstermin:**



+43-1-505 35 48-0  
office@senat-oesterreich.at  
www.senat-oesterreich.at

# GANZHEITLICH IST NACHHALTIG

DAS KONZEPT „ENERGIEGEMEINSCHAFTEN“ GANZHEITLICH INTERPRETIERT

Mit der Möglichkeit, Erneuerbare Energiegemeinschaften gründen zu können, wurde eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Energieversorgung geschaffen. Das übergeordnete Ziel der Dekarbonisierung erfordert jedoch noch weitere Veränderungen und ein gemeinsames Handeln aller Österreicherinnen und Österreicher. Die Energiegemeinschaften bilden dazu eine sehr gute Ausgangsbasis, um auch andere Aspekte des nachhaltigen gemeinschaftlichen Wandels zu gestalten.



DI ALEXANDER RAUSCHER

arbeitet seit fast 20 Jahren als Unternehmer und Unternehmensberater und ist unter anderem Co-Founder der international tätigen accilium Gruppe. Die accilium Managementberatung fokussiert auf Fragestellungen rund um die Mobilität der Zukunft und beschleunigt die notwendige, digitale Transformation im Mobilitätssektor (Automotive & Suppliers | Public Sector & Infrastructure | Energy & Environment) durch den Einsatz neuer Technologie und innovativer Methoden. Alexander Rauscher ist mit der accilium Gruppe ein Mitinitiator der Kompetenz- und Dienstleistungsplattform ecoquadrat.

DIESE CHANCEN GILT ES JETZT AUCH ZU NUTZEN:

## CHANCE ZUR GANZHEITLICHEN, REGIONALEN GESTALTUNG

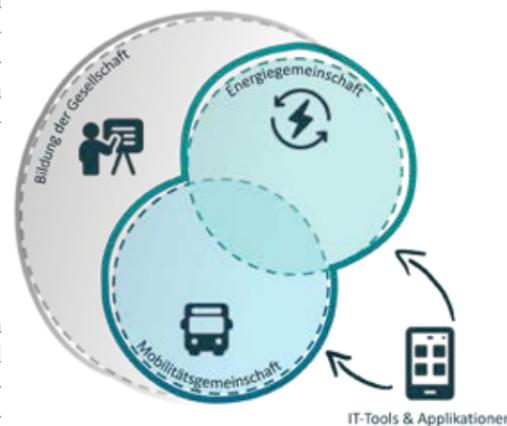
Energiegemeinschaften fokussieren sich vor allem auf eines: Energie. Es gibt jedoch noch weitere Bereiche, wie beispielsweise die Mobilität, welche zukünftig neben der Elektrifizierung auch stark von Gemeinschaft und Zusammen-

arbeit geprägt wird. Der Aufbau von kombinierten Energie- und Mobilitätsgemeinschaften bietet hier die Gelegenheit, beide Sektoren gemeinsam zu betrachten und in den Regionen zu gestalten.

## CHANCE ZUR ÖKOLOGISCHEN UND ÖKONOMISCHEN BILDUNG

Der nachhaltige Wandel ist ein Gemeinschaftsprojekt. Die aktive Beteiligung möglichst vieler Österreicherinnen und Österreicher ist erforderlich, um auch gemeinsam die notwendigen Veränderungen im Energiekonsum oder dem Mobilitätsverhalten zu leben. Die entstehenden Gemeinschaften bieten hier die Chance, die

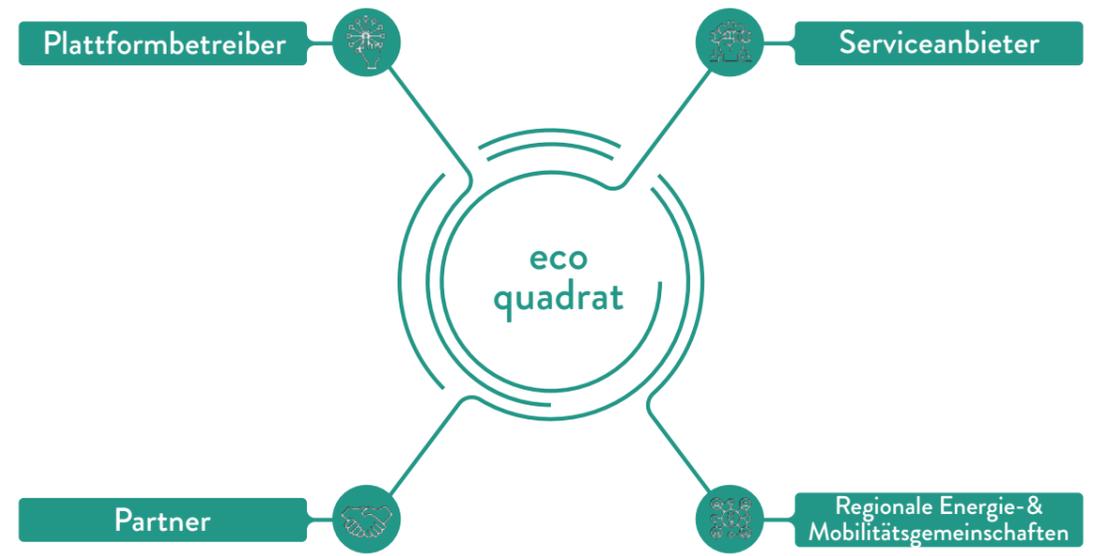
gesellschaftliche Bildung in den Themen nachhaltige Energie und Mobilität zu fördern und das Verständnis für Verhaltensänderungen zu erhöhen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung sowie der Einsatz digitaler Medien werden dabei einen wesentlichen Beitrag zur Akzeptanzförderung in der Bevölkerung leisten.



## KOMPETENZ- UND DIENSTLEISTUNGSPLATTFORM

Die Plattform ecoquadrat bündelt Dienstleistungen und Produkte als One-Stop-Shop, welche für die Konzeption, Gründung, Umsetzung und den Betrieb von Energie- und Mobilitätsgemeinschaften wichtig und notwendig sind. Dabei bieten Serviceanbieter ihre qualitätsgesicherte Dienstleistung

an. Das Spektrum reicht von Spezialisten für Steuerfragen, Genossenschaftsrecht, Förderungen, Regionalentwicklung, Energie- und Mobilitätskonzepte bis hin zu Experten für die wirtschaftliche Ausgestaltung von Betreibermodellen.



WICHTIGE PARTNER SIND BEISPIELSWEISE LOKALE NETZBETREIBER UND ENERGIELIEFERANTEN.

Durch die Kompetenzbündelung können die benötigten Dienstleistungen in fairen und transparenten Paketen angeboten und einfach bezogen werden. Erfahrungen und Erkenntnisse aus umgesetzten Gemeinschaften werden berücksichtigt.



# FÖRDERUNGEN FÜR DIE REALISIERUNG VON ENERGIEPROJEKTEN

Förderungen tragen wesentlich zum Ausbau erneuerbarer Energien und den wirtschaftlichen Einsatz von Energieeffizienzmaßnahmen und Prozessoptimierung bei. Dadurch wird nicht nur unser Klima geschützt, sondern gezielte Förderungen schaffen auch Arbeitsplätze. Langfristig wird dadurch die österreichische Wirtschaft effizienter – nicht nur im internationalen Wettbewerb.

Im Wesentlichen unterscheidet man zwischen direkter und indirekter Förderung. Direkte Förderungen sind beispielsweise zinsbegünstigte Darlehen, Kreditzuschüsse sowie sonstige Geldzuschüsse. Indirekte Förderungen sind Einnahmenverzichte des Bundes. In der Projektentwicklung sind direkte Förderungen, insbesondere Zuschüsse, besonders wichtig. Diese unterstützen und beschleunigen die Energiewende und machen jene Projekte wirtschaftlicher, die normalerweise längere Amortisationszeiten hätten.



Einen umfassenden Überblick über Förderungen im Bereich erneuerbarer Energien, Energieeinsparung und alternativer Fahrzeugantriebe bietet die Austrian Energy Agency  
[WWW.ENERGYAGENCY.AT/FOERDERUNGEN.HTML](http://WWW.ENERGYAGENCY.AT/FOERDERUNGEN.HTML)

Mehr als 250 unterschiedliche Fördermöglichkeiten stehen Privaten, Gemeinden und Unternehmen zur Verfügung. Betriebliche Umweltförderungen werden überwiegend von der Kommunalkredit Public Consulting GmbH abgewickelt  
[WWW.UMWELTFOERDERUNG.AT](http://WWW.UMWELTFOERDERUNG.AT)



## FÖRDERUNGEN WERDEN VON VIELEN EINFLUSSFAKTOREN BEEINFLUSST UND ÄNDERN SICH STÄNDIG. ES LOHNT SICH DAHER, IMMER WIEDER AUF NEUE ZU RECHERCHIEREN, OB:

- » eine Förderung noch aktuell ist: Beispielsweise endet eine Ausschreibung mit einer Einreichfrist oder das Fördervolumen wird ausgeschöpft.
- » die Förderkriterien erfüllt werden bzw. ob sich diese geändert haben: Wie groß darf die Anlage sein (maximale oder minimale Investitionskosten, ausreichender Einspareffekt, etc...) Meist empfiehlt es sich, Förderstellen zusätzlich zu kontaktieren.
- » die Fördereinreichung VOR oder NACH dem Setzen der Maßnahme/n eingereicht werden muss. In der Regel müssen Förderungen VOR dem Projektstart und der Bestellung eingereicht werden. Nur vereinzelt können Förderungen NACH dem Setzen der Maßnahme beantragt werden.
- » die „De-minimis“- Grenze zu Tragen kommt. Gemäß „De-minimis“ Verordnung ist es Unternehmen (oder Unternehmensverbänden) erlaubt, bis zu 200.000 € innerhalb von drei Steuerjahren zugesichert zu bekommen. Landesförderungen werden oft als „De-minimis“-Förderungen gewährt.
- » die Förderhöhe den Aufwand für die Einreichung übersteigt. Denn: Die Beantragung einer Förderung kann sehr umfangreich und aufwendig sein!

Bei der Vielzahl an Förderstellen und Förderungen sowie Themen, die es zu beachten gibt, kann man schnell den Überblick verlieren. kleinkraft hilft den Überblick zu behalten und unterstützt Unternehmen bei der technischen Beschreibung der Maßnahme sowie bei der Fördereinreichung und der -Abwicklung.

### DI MAGDALENA TEUFNER-KABAS, M.SC.

Gegen Ende ihres Studiums Nachwachsende Rohstoffe an der Universität für Bodenkultur und der Technischen Universität München, startete Magdalena Teufner-Kabas am Austrian Institute of Technology. Dort arbeitete sie an katalytischen Prozessen zur Nutzung von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) für die Herstellung von Chemikalien. Einige Forschungsfördereinreichungen später gründete sie 2015 kleinkraft.

Investitionen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien müssen nicht nur technisch, sondern auch wirtschaftlich lukrativ sein. Kleinkraft unterstützt Unternehmen dabei, die Energiewende nicht nur technologisch zu meistern, sondern auch davon zu profitieren und unterstützt bei der Umsetzung von energieeffizienz- und erneuerbaren Energieprojekten. Dies erfolgt über technische Beratung, Behördenwege, Förderberatung und der Umsetzung von Forschungsprojekten. kleinkraft realisiert eigene und skalierbare Entwicklungen und arbeitet aktiv in Energieforschungsprojekten.





I SENATOR MAG. ERICH HUTTER

# MÖGLICHKEITEN DER FINANZIERUNG VON ENERGIEPARTNERSCHAFTEN AUF EU-EBENE

DAZU SIND 3 ANSÄTZE WIRKSAM:

## ERSTER ANSATZ

Dieser besteht darin, dass sich mindestens 3 Partner aus 3 Mitgliedsstaaten zusammenschließen und einen Bottom-UP Antrag stellen. Dies bedeutet, selbst den Inhalt festzulegen, was gefördert werden soll, wann und wo. Der erste Call dazu ist jetzt offen. Voraussetzung ist zB: ein Innovationsschritt im Programm Accelerator.

## ZWEITER ANSATZ

Für die zweite Säule des Horizon Europe Programms kommt der Top-Down Call für Cluster 5 in Frage - mit den Schwerpunkten für europäische Energiepartnerschaften:

1. Transition of the Energy and Transport sector towards the climate neutrality facilitated by innovative cross sectoral solutions
2. More efficient secure and competitive energy supply through new solutions for smart grids and energy systems
3. Efficient and sustainable use of energy accessible for all

In Ansatz 1 und Ansatz 2 handelt es sich um verlorene Zuschüsse, also nicht zurückzahlbare Grants.

## DRITTER ANSATZ

Die Europäische Investitionsbank stellt Finanzierungsmittel in Form von Krediten oder 50 % Garantien für die Kreislaufwirtschaft, den Green Deal und die Digitalisierung bereit. Energiepartnerschaften sind von allen drei Bereichen betroffen. Dabei greift sie auf ein Netz von Partnerbanken zu, die Gelder direkt von der EIB bekommen oder Eigenmittel bereitstellen, die bis zu 50 % seitens der EIB abgesichert werden.

Ab 20 Millionen € aufwärts kann die EIB als Hauptgeldgeber gewonnen werden.



MAG. STEFAN NIEDERMOSER, MSC

OBMANN VOM LEADER-FORUM ÖSTERREICH

# FÖRDERUNGEN IN DER REGIONALEN UMSETZUNG

Investitionen in Projekte im Klima- und Umweltbereich erfolgen zwar meistens lokal, die Auswirkungen und die strategische Aufbereitung zu diesem Thema sind aber oftmals auf der regionalen Ebene angesiedelt. Vor allem im Bereich der Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und für Investitionen im öffentlichen Sektor als Vorbildwirkung eignet sich diese übergreifende Ebene.

In Österreich gibt es schon ein breites Spektrum an Maßnahmen und Initiativen, welche hier nur angerissen werden können. Bereits etabliert sind Klima- und Energiemodellregionen - nicht weniger als 105 Regionen in Österreich sind hier aktiv. Modellregionen sind Zusammenschlüsse von mehreren Gemeinden, welche auf Basis eines gemeinsam erarbeiteten Umsetzungskonzeptes innerhalb von 2 Jahren vorbildwirksame Maßnahmen mit dem Ziel der Reduktion fossiler Energieträger umsetzen. Je Region stehen dafür max. EUR 200.000 zur Verfügung. Vor allem für den kommunalen Bereich stehen als Modellregion eigene Fördertöpfe für Investitionen zur Verfügung.

Erst seit wenigen Jahren gibt es auch Klimawandelanpassungsregionen, dessen Aktivitäten das Ziel der Anpassung an den Klimawandel verfolgen. Auch hier werden auf Basis eines gemeinsam ausgearbeiteten Konzeptes mindestens 10 Maßnahmen regional umgesetzt. Die finanzielle Grundausstattung ist ähnlich der Klima- und Energiemodellregionen.

Klima-, Energie- und Umweltmaßnahmen können neben den Modellregionsvarianten auch über den Regionalentwicklungsansatz LEADER umgesetzt bzw. gefördert werden. Hier ist die Ausarbeitung der Ideen und die Umsetzung komplett auf der regionalen Ebene angesiedelt und es herrscht prinzipielle Flexibilität in der Ausgestaltung der Projektmaßnahmen, solange die Projekte in die regionale Ausrichtung der Region passen. Alle 3 vorgestellten Fördermöglichkeiten im regionalen Bereich haben gemeinsam, dass es ein Vor-Ort-Management gibt, welches mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Investitionen in Projekte im Klima- und Umweltbereich erfolgen zwar meistens lokal, die Auswirkungen und die strategische Aufbereitung zu diesem Thema sind aber oftmals auf der regionalen Ebene angesiedelt. Vor allem im Bereich der Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und für Investitionen im öffentlichen Sektor als Vorbildwirkung eignet sich diese übergreifende Ebene.

In Österreich gibt es schon ein breites Spektrum an Maßnahmen und Initiativen, welche hier nur angerissen werden können. Bereits etabliert sind Klima- und Energiemodellregionen - nicht weniger als 105 Regionen in Österreich sind hier aktiv. Modellregionen sind Zusammenschlüsse von mehreren Gemeinden, welche auf Basis eines gemeinsam erarbeiteten Umsetzungskonzeptes innerhalb von 2 Jahren vorbildwirksame Maßnahmen mit dem Ziel der Reduktion fossiler Energieträger umsetzen. Je Region stehen dafür max. EUR 200.000 zur Verfügung. Vor allem für den kommunalen Bereich stehen als Modellregion eigene Fördertöpfe für Investitionen zur Verfügung.

Erst seit wenigen Jahren gibt es auch Klimawandelanpassungsregionen, dessen Aktivitäten das Ziel der Anpassung an den Klimawandel verfolgen. Auch hier werden auf Basis eines gemeinsam ausgearbeiteten Konzeptes mindestens 10 Maßnahmen regional umgesetzt. Die finanzielle Grundausstattung ist ähnlich der Klima- und Energiemodellregionen.

Klima-, Energie- und Umweltmaßnahmen können neben den Modellregionsvarianten auch über den Regionalentwicklungsansatz LEADER umgesetzt bzw. gefördert werden. Hier ist die Ausarbeitung der Ideen und die Umsetzung komplett auf der regionalen Ebene angesiedelt und es herrscht prinzipielle Flexibilität in der Ausgestaltung der Projektmaßnahmen, solange die Projekte in die regionale Ausrichtung der Region passen. Alle 3 vorgestellten Fördermöglichkeiten im regionalen Bereich haben gemeinsam, dass es ein Vor-Ort-Management gibt, welches mit Rat und Tat zur Verfügung steht.





# DER MAST DER ALLES KANN

FONATSCH FÄHRT  
MIT SMART STREET  
SYSTEM IN DIE  
ZUKUNFT



## LÖSUNG



Eine „Smart Street“ unterstützt dabei die Entwicklung hin zu modernen, innovativen Mobilitätsformen. Das multifunktionale Tragwerk „mast have BY FONATSCH“ vernetzt die Masten der Straßeninfrastruktur untereinander. Dazu gehören:

- » Innovative Beleuchtungskonzepte
- » Moderne Ladeinfrastruktur für E-Cars, Handys etc.
- » Verkehrsmanagement (Messungen, Beschilderung, Lenkung etc.)
- » Sicherheit (Notfallknöpfe, Defibrillator, Videoüberwachung)
- » Information (WLAN, Infopoints etc.)
- » Autonomes Fahren
- » Zusatzfeatures wie 5G, Hochdruckvernebelung (smarte Kühlung), smarte Mülleimer etc.

Diese Features machen eine Straße zur „Smart Street“ und führen die Kommune in die smarte, digitale Welt. 🌐



### FONATSCH-EIGNERIN MARIE-LUISE FONATSCH & FONATSCH-GESCHÄFTSFÜHRER ALEXANDER MEISSNER

Seit über 55 Jahren entwickelt die Fonatsch GmbH Lichtmaste mit Design, Perfektion und Qualität. Die Technik hat sich seit den Anfängen um „Lichtjahre“ verändert. Heute steht das Unternehmen mehr denn je für Innovation und Weiterentwicklung von Lichttechnologien. Neu dazu kamen energieautarke Buswartehäuser sowie das „mast have“-Tragwerk für Smart Street-Systeme. Fonatsch konnte in den letzten Jahren – auch in 2020 – zweistellige Wachstumsraten hinlegen. E [masthave@byfonatsch.com](mailto:masthave@byfonatsch.com) | [www.masthavebyfonatsch.com](http://www.masthavebyfonatsch.com)

## PROBLEM



Um dem zukünftigen Bevölkerungswachstum in den Städten gerecht zu werden muss die Stadtentwicklung innovative Lösungen finden. Die Smart City sollte in den Bereichen Mobilität, Informations- und Kommunikationstechnologien, Energieversorgung und Ressourcenschonung eingreifen und unsere Städte umweltfreundlicher gestalten. Insbesondere die Digitalisierung stellt uns vor neue Herausforderungen, kann aber in der Smart City dazu beitragen, die Lebensqualität deutlich zu steigern.

Ein Grundbaustein, um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist die Möglichkeit, sich frei und sicher bewegen zu können. Denn ganz gleich, ob die Menschen zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto, öffentlich oder sonst wie unterwegs sind: Es muss allen Verkehrsteilnehmern zukünftig eine optimale und zeitgemäße Fortbewegung ermöglicht werden.

## DER SENAT WIRKT!



Wir vom accent konnten Digicust bei der Erweiterung ihres Geschäftsmodells unterstützen und relevante Netzwerkkontakte knüpfen. Unter anderem wurde durch den Kontakt zum Senat der Wirtschaft ein wichtiger Netzwerkpartner zu Industrie und Mittelstand aufgebaut

SENATOR MICHAEL MOLL | ACCENT-GESCHÄFTSFÜHRER

# E-MOBILITY, DIE MOTIVIERT



„NOTHING COMPARES  
TO THE SIMPLE  
JOY OF RIDING A BIKE”

John F. Kennedy



Moveo Standard eBike Black



## DIE KOSTENSCHRAUBE PER EBIKE ZURÜCKDREHEN

CIDCOM CFO Benno Döller ist zwar (noch) kein ausgewiesener E-Biker, aber ein strenger Rechner. Das MOVELO Angebot hat auch ihn überzeugt: Auf der Stellfläche eines einzigen PKW-Parkplatzes ließ sich eine überdachte eBike-Ladestation für fünf Räder samt Ladeinfrastruktur unterbringen. Die einzigen Voraussetzungen sind ein absperbares oder überwachtes Firmengelände und ein 220V Anschluß mit 16 Ampere Absicherung. Die Kosten? Mieten statt kaufen. Mit Service, Versicherung und App-gesteuertem Flottenmanagement - für die fünf im CIDCOM design gebrandeten eBikes zum monatlichen Preis eines einzigen Mittelklasse-Firmenwagens. Und mit einem Zusatzbonus, denn regelmäßig radelnde Mitarbeiterinnen verursachen nachweislich weniger Krankenstandstage im Unternehmen. Weil Radfahren das Immunsystem nachhaltig stärkt (und meist auch die Lust aufs Rauchen nimmt). Die Binsenweisheit „ride a bike and be happy“ lässt sich mit Corporate eBikes einfach umsetzen.

## PROBLEM



### FIRMENAUTO ODER CORPORATE E-BIKES?

Das Team der Wiener Brand Agency CIDCOM hat den Umstieg auf eMobility längst gemacht, aber ohne teure eAutos am Hof, sondern mit einer eigenen eBike-Flotte. Dazu wurde zunächst im Unternehmen der Mobilitätsbedarf unter den 12 Mitarbeiterinnen erhoben, dann fiel die Entscheidung: Lieber Rad statt Öffi oder Firmenwagen. Denn neue Zeiten bringen auch neue Ansprüche an die Mobilität mit sich - ohne Generationsunterschied. Der aktuelle Bike-Boom und jüngste Erhebungen zeigen es: Österreich steigt aufs Rad. Und Wien verzeichnet darin den geringsten Motorisierungsgrad von nur noch 374 PKW je 1.000 Einwohner. Dass die Zukunft der Mobilität elektrisch ist, mag für Autos gelten, aber sicherlich auch für Fahrräder. Die Erfolgsformel dazu heißt eMobility + eBike + Unternehmensflotte.

## LÖSUNG



### FLOTTER ANS ZIEL - MIT GUTER LAUNE INKLUSIVE

„Da bin ich morgens schon richtig munter und gut drauf“, so der Tenor im CIDCOM Team, das seit 2020 mit einer Corporate eBike-Flotte von MOVELO im Großraum Wien radelt. Ob das jetzt an der Espressomaschine für Einsparungen sorgt, hat CIDCOM CEO Vergleichstests in Ballungsräumen und Stadtgebieten gewinnt das eBike auf Strecken unter 10 Kilometer locker – und ohne verschwitzte Hemden und Blusen. Parkgebühren und Strafzettel sind passé, Termine gelingen pünktlich, kürzere Routen dank wachsender Radwegenetze sparen Zeit und Nerven. Fahrten von zu Hause an den Arbeitsplatz machen gute Laune statt Staustress. Mehr Lebensqualität für Mitarbeiterinnen und Cheffinnen, denn Corporate eBikes sind für alle da.

## ECHTE EMOBILITY HAT MEHRFACHNUTZEN

Ja zu Corporate eMobility, aber für alle und gut verfügbar. Aufgrund der per App blitzschnell auslösbaren, für MitarbeiterInnen und KundInnen kostenlosen Miete werden die hochwertigen Allround-eBikes auch übers Wochenende privat genutzt. Die Mietoptionen von bis zu 72 Stunden mit einer Reichweite von 150 km pro Akkuladung machen es möglich - und die MitarbeiterInnenzufriedenheit wächst automatisch mit.

## NEUE FÖRDERUNGEN: E-MOBILITÄTSOFFENSIVE 2021

In Österreich wird die Anschaffung von Elektro-Leichtfahrzeugen für Unternehmen durch die E-Mobilitätsoffensive 2021 mit bis zu € 250,- pro eBike gefördert - egal, ob Anschaffungs- oder Mietaufwand. Bis 31.3.2022 können Anträge zur Förderung online unter [emob-betriebe.klimafonds.gv.at](http://emob-betriebe.klimafonds.gv.at) eingebracht werden.

Unternehmen, die sich jetzt für eine eigene MOVELO-Flotte (ab zwei eBikes möglich) interessieren, erhalten übrigens mit dem Code „CIDCOM“ ein firmeneigenes Branding der Bikes und der Ladestation kostenlos dazu.

[WWW.DONEBYCIDCOM.AGENCY](http://WWW.DONEBYCIDCOM.AGENCY)  
[WWW.MOVELO.COM](http://WWW.MOVELO.COM)

### DIE VORTEILE EINER MOVELO FULLSERVICE-EBIKE SOLUTION:

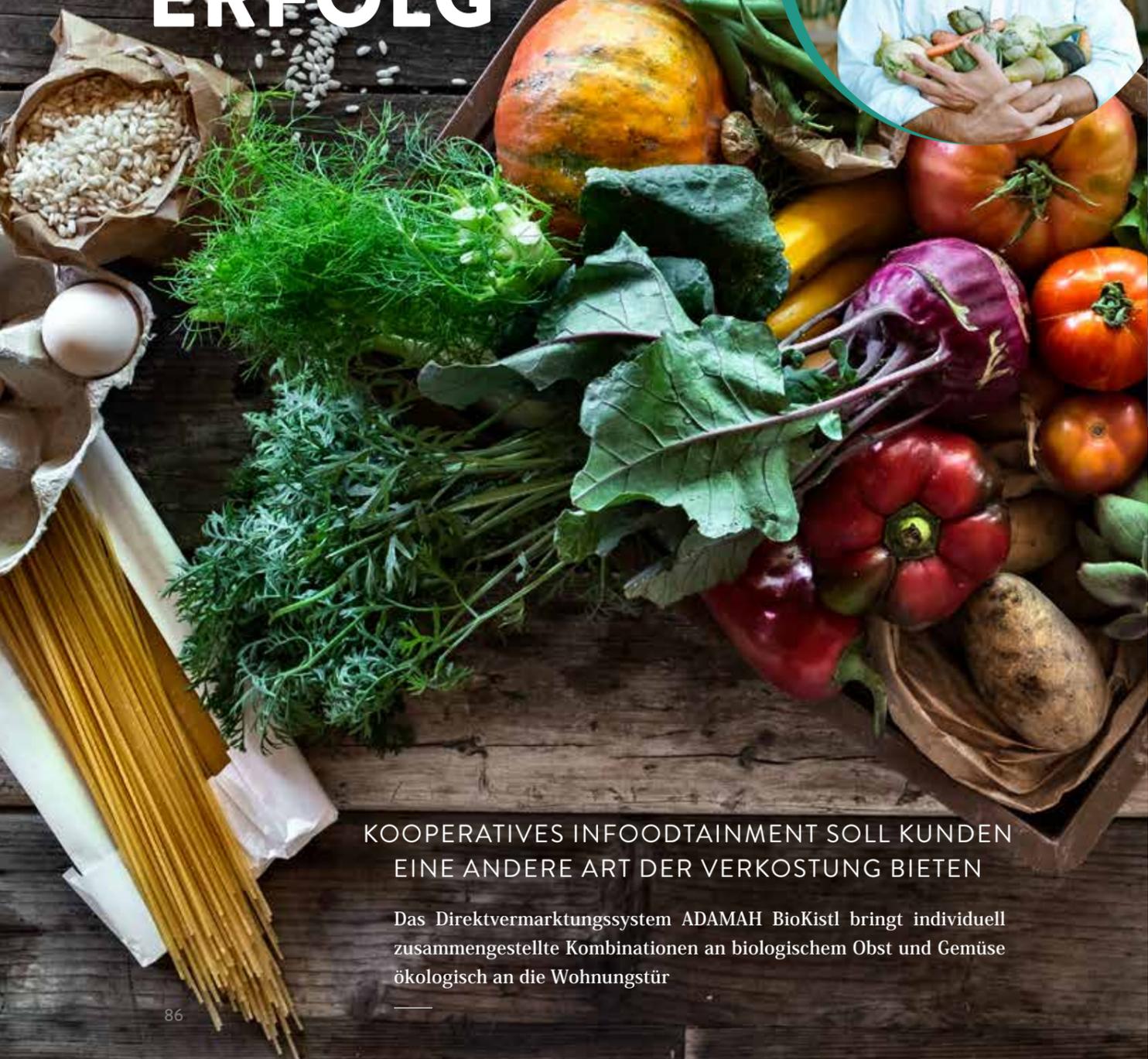
- » umweltfreundliche Mobilität
- » flexible Tarife
- » Service & Reparaturen
- » Lieferung & Montage
- » Support
- » Vollkaskoversicherung



WARUM SIE DIESEN ARTIKEL LESEN SOLLTEN | IHR NUTZEN:  
 • ZUR BESTÄTIGUNG, DASS MODERNE TECHNOLOGIEN UND  
 NACHHALTIGKEIT HAND IN HAND GEHEN KÖNNEN

SENATOR GERHARD ZOUBEK  
 GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER DES ADAMAH BIOHOFS

# VON DER VISION ZUM ERFOLG



KOOPERATIVES INFOODTAINMENT SOLL KUNDEN  
 EINE ANDERE ART DER VERKOSTUNG BIETEN

Das Direktvermarktungssystem ADAMAH BioKistl bringt individuell zusammengestellte Kombinationen an biologischem Obst und Gemüse ökologisch an die Wohnungstür



Im Jahr 1997 hat sich bei uns die Frage gestellt, wie es mit dem landwirtschaftlichen Betrieb der Schwiegereltern weitergehen kann. Meine Frau und ich haben uns gerne dafür entschieden, den Betrieb zu übernehmen, jedoch unter der Voraussetzung, diesen auf Bio umzustellen. Dies konnte nach einer zweijährigen Umstellungszeit mit Hilfe eines befreundeten Biologen, der uns viel unterstützt und gelehrt hat, schließlich umgesetzt werden.

Wir beide, die Gründer, sind keine gelernten Bauern (und vielleicht war das auch gut so). Wir hatten auch keinen Business Plan, aber klare Überzeugungen und eine Vision. **ADAMAH, DAS HEBRÄISCHE WORT FÜR ACKERBODEN, LEBENDIGE ERDE, HABEN WIR GANZ BEWUSST GEWÄHLT.** Wir wollten die Welt verändern und allen Menschen zeigen, dass biologische Landwirtschaft sehr gut funktionieren kann, dass auch hier zukünftige Technologien

zum Einsatz kommen können, dass es die modernere, zukunftsfähigere und enkeltauglichere Wirtschaftsform ist und auch die Welt ernähren kann, wenn wir die Wertschätzung für Lebensmitteln stärken und erhöhen und nicht mehr so viel werfen.



Uns war es wichtig, dass wir nicht nur Rohprodukte erzeugen, sondern dass wir diese möglichst am Hof verarbeiten und auch direkt vermarkten können. Glinzendorf liegt vor den Toren Wiens, es gibt somit ein Millionenpublikum vor der Haustür. Begonnen haben wir mit Kräutern, sind aber rasch auf die große Nachfrage nach Bio-Gemüse gekommen. In unserer Gegend wächst Gemüse besonders gut, da wir neben dem passenden Klima auch die Möglichkeit der Bewässerung haben. So sind wir gewachsen und dürfen mittlerweile über 8.000 Kund\*innen pro Woche mit unseren „Bio-Produkten mit Biographie“ beliefern.

Natürlich ist der Schwerpunkt das selbst angebaute Obst und Gemüse, aber in unserer Hauszustellung bieten wir den Kund\*innen einen Wocheneinkauf an. Rezepte, Kochideen und viel Information über die Herkunft und auch den biologischen Ackerbau wird mittransportiert. Es ist wichtig, Verständnis dafür zu schaffen, wie aufwändig es ist, Sorge zu tragen für Pflanzen, von der Aussaat weg über die Pflege, die Ernte, bis hin zu einer professionellen Lagerung und dann auch Zustellung der Bio-Lebensmittel. In den 20 Jahren haben wir auch gelernt, wie sich die Abläufe und Organisation entwickelt haben, um dieses sinnvolle

Direktvermarktungskonzept von der Produktion bis zum Kunden auch betriebswirtschaftlich erfolgreich zu machen.

Im Augenblick arbeiten wir als Gründer an der Übergabe der ADAMAH Betriebe an unsere vier Kinder, die gemeinsam mit den Schwiegerkindern das ADAMAH Projekt weiterführen und weiterentwickeln wollen. In Glinzendorf ist ein ADAMAH Bio-Inspirationszentrum in Planung. ADAMAH soll auch weiterhin ein Ort des offenen Austauschs bleiben, ein Bio-Bauernhof zum Anfassen und Erleben. 🌱



LÖSUNG



SENATOR ROBERT FRASCH  
BILDUNGSALLIANZ DES SENATS DER WIRTSCHAFT

## FACHKRÄFTE JETZT ENTWICKELN, DENN IRGENDWANN KOMMT DER AUFSCHWUNG BESTIMMT

Corona ist gnadenlos und doch müssten wir fast ein wenig dankbar sein. Denn dieses Virus zeigt schonungslos jene Bereiche auf, die schon länger nicht optimal funktionieren. Und ermöglicht gleichzeitig Veränderungen in einer Geschwindigkeit, die vorher nicht möglich war

### PROBLEM



Ob Ausbildung im und mittels Homeoffice, die Absage von Recruiting-Messen oder der starke Rückgang der Bewerberzahlen: **Ausbilder sind in diesen Zeiten stärker gefordert denn je.** Denn dies nun schon sehr lange andauernde Krise zeigt schonungslos auf, was teilweise schon seit langem nicht optimal funktioniert. Aber durch den hohen persönlichen Einsatz der Ausbilder ausgeglichen werden konnte. **Dauerbrenner-Themen – wie Mängel in der Digitalisierung, Schulbildung und Imageprobleme der Lehre – wirken sich nun deutlich stärker aus als in den Jahren zuvor.**



Zwar hat sich in vielen Betrieben bereits wieder eine gewisse Normalität eingestellt, für die Zukunft brauchen wir jetzt aber Lösungen mit Weitblick. In den kommenden Monaten können wir uns auf die nächste Welle vorbereiten, die laut allen Fachleuten im Herbst/Winter kommen wird. Im Idealfall schaffen wir gleich neue Lösungen für Themen, die uns auch schon vor Corona gehemmt habe. Recruiting, E-Learning und Ausbilden auf Distanz gehören genauso dazu wie Berufsinformation für Schüler und Eltern. Um die Herausforderungen in diesen Themenfeldern konkret zu lösen, braucht es eine Allianz der Willigen. Denn der Fokus der Politik lag schon bisher

eher auf Marketing und plakativen Kampagnen, ohne die Ursachen der Probleme zu lösen. Die Modernisierung von Lehrberufen ist wichtig, löst aber das Imageproblem der Lehre nicht wirklich. **Auf politischer Ebene bräuchte es dringend eine Gesamtreform des Systems.** Ähnlich wie in der Schweiz müssen Bildungsübergänge synchronisiert werden, damit Eltern klare Entscheidungen treffen können. Das neunte Schuljahr macht wenig Sinn, wenn alle Oberstu-



fen und AHS nach dem achten Schuljahr beginnen. Dann ist es nicht überraschend, dass Eltern alles daransetzen, ihre Kinder in Schulen zu schicken, die bei vielen gar nicht sinnvoll sind. Damit verknappten wir systematisch das Potential an Kandidaten für den Einstieg in eine Lehre, was für viele in der Pubertät besser passen würde und dem Familiensystem viel Geld, Zeit und Ärger ersparen. Nur wissen das viele Eltern nicht. Den meisten sind die Arten von Berufseinstiegen und die Berufslebensläufe gar nicht bekannt. Oder unterliegen Annahmen, die längst nicht mehr stimmen (Stichworte Akademiker werden bevorzugt, Technik ist schmutzig...).

### LÖSUNG



#### DIE TRÄGHEIT DES SYSTEMS ÜBERWINDEN

Natürlich ist es richtig, dass Unternehmen Unterstützung brauchen, damit die duale Ausbildung jenen Stellenwert erhält, der ihr zusteht. Aber bis das so weit ist, sollten wir nicht abwarten und Forderungen an jemand anderen formulieren. **VIEL WICHTIGER IST, DASS WIR GEMEINSAM INITIATIV WERDEN, UM DAS SYSTEM VON INNEN HERAUS ZU VERBESSERN.** Niemand anderer als wir selbst, die wir seit vielen Jahren Lehrlinge aus-

bilden, wissen besser, wo es hakt. Keiner noch so bemühter Interessensvertreter kann ahnen, welche Fachkräfte wir für unsere Arbeitsabläufe brauchen. Und niemand sonst kann authentischer beweisen, welche Möglichkeiten unsere Berufsausbildung für den Einstieg junger Menschen ins Arbeitsleben bedeuten. Die Vorschläge der Praktiker sind immer die wichtigste Grundlage für nachhaltige Veränderungen. Das duale System der Schweiz ist ein lohnendes Beispiel, um zu sehen, was wir in Österreich noch verbessern könnten. Auch die Eidgenossen hatten in der Vergangenheit ähnliche Probleme, wie wir sie seit Jahren immer wieder hören. Bis sich vor inzwischen rund 20 Jahren die großen Ausbilder des Landes gemeinsam entschlossen haben, die für sie notwendigen Veränderungen zu initiieren. Denen die Politik erst später gefolgt ist. Dazu braucht es politiknahe Initiativen wie Zukunft.Lehre.Österreich genauso, wie Initiatoren von konkreten Lösungen wie lehrlingspower.at und natürlich die Umsetzer konkreter Lösungen selbst. Von denen gibt es weit mehr als wir annehmen würden, Organisationen wie die SCHOOLGAMES, Sindbad, talentify oder auch Personen wie Bernhard Ehrlich mit seinen 10.000 Chancen seien hier nur stellvertretend genannt.



### ES GIBT SCHON WEIT MEHR LÖSUNGEN, ALS WIR DENKEN

Die aktuell schwierigsten Problemfelder sind sicher das Finden von Lehrlingen an sich, die Bildungsdefizite der potenziellen Bewerber und die Rahmenbedingungen für die Ausbildung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Für letzteres gibt es konkrete Vorschläge, wie jenen von Horst Mayer, Generaldirektor des Grand Hotels. **SEIN VORSCHLAG, DASS FÜR LEHRLINGE, DIE IM HERBST EINE AUSBILDUNG BEGINNEN, DAS LEHRLINGSENTGELT DES ERSTEN LEHRJAHRES STAATLICH FINANZIERT WIRD, WÄRE EIN WICHTIGER SCHRITT FÜR DIE SCHWER GETROFFENE TOURISMUS- UND GASTRONOMIEBRANCHE.** Denn viele Betriebe wissen zwar, dass sie in Zukunft die Fachkräfte brauchen werden, können aber im Moment nicht einmal die Kosten der Auszubildenden und ihrer Ausbilder finanzieren. Das ist in vielen Betrieben eine reale Tatsache und keine Gewinnoptimierung. Kurzfristig würde der Ausfall hundert Ausbildungsplätze in dieser Branche noch mehr Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben erschweren. Langfristig würde Österreich noch weniger Fachkräfte in einer Bran-

che haben, die für die Wirtschaftsleistung einen enormen Effekt darstellt. Da geht es nicht nur um die Betriebe selbst, sondern um alles, was mit einem funktionierenden Tourismus zusammenhängt. Ohne diese Basis wären viele Wirtschaftsbereiche indirekt mit betroffen.

Das Finden von Lehrlingen wäre ebenfalls zu verbessern. Wenn wir endlich damit aufhören, weitere „Lehre ist cool“ Kampagnen zu starten, die auf Jugendliche abzielen. Die sind nämlich gar nicht das „Problem“, sondern **WIR MÜSSEN IHRE ELTERN ERREICHEN!** Gerade in unsicheren Zeiten versuchen noch mehr von ihnen, die Kinder auf dem vermeintlich sicheren Weg Schule zu halten. Wer selbst gerade miterlebt, dass es seinem Unternehmen nicht so gut wie früher geht und ständig hört, dass die Wirtschaft stagniert, wird einen Berufseinstieg wohl kaum als erste Wahl bevorzugen. Die Realität ist allerdings eine andere, nur machen wir das nicht ausreichend sichtbar. Denn in dieser Krise boomt zum Beispiel das Handwerk. Viele unserer Mitglieder berichten, dass sie mit

dem Abarbeiten der Aufträge gar nicht mehr nachkommen. Die Menschen investieren das nicht verbrauchte Urlaubsgeld in ihr direktes Lebensumfeld. Menschen mit praktischen Kenntnissen werden im Aufschwung und in der Veränderung noch viel mehr gebraucht als je zuvor. Wenn wir es schaffen, den Eltern zu vermitteln, dass wir nach wie vor ausbilden, Chancen eröffnen und an die Zukunft glauben, dann tragen wir aktiv dazu bei, das Bewerberverhältnis zu erhöhen. Dabei geht es nicht um „coole“ Jobs. Sondern um das, was ein Unternehmen in einer Kampagne so formuliert: **„DIE ZUKUNFT IHRER KINDER IST IHNEN WICHTIG? UNS AUCH!“**

Alle Lösungen, die es schon gibt, hier aufzuzeigen, würde wohl dieses ganze Heft füllen. Die Bildungs-Allianz des Senats der Wirtschaft und die im Text genannten Initiativen teilen das vorhandene Wissen rund um die Ausbildung von Lehrlingen. Nutzen wir gemeinsam alles, was bereits vorhanden ist. Verschwenden wir nicht die Zeit damit, zu diskutieren, wer woran Schuld hätte und wer es ändern sollte.



Wir haben es gemeinsam in der Hand, die Zukunft unserer Unternehmen zu sichern. Indem wir für die Ausbildung unserer Fachkräfte sorgen und Eltern Perspektiven eröffnen. Gemeinsam werden wir schaffen, was uns heute noch schwierig erscheint. 🌐

[www.robertfrasc.com](http://www.robertfrasc.com)  
<https://bildung.senat.at>  
[www.lehrlingspower.at](http://www.lehrlingspower.at)  
[www.schoolgames.eu](http://www.schoolgames.eu)

#### ROBERT FRASCH

ist Gründer und Mastermind von [lehrlingspower.at](http://lehrlingspower.at). Er gründete 2013 die Lehrlingsinitiative [lehrlingspower.at](http://lehrlingspower.at), um Ausbildungsbetriebe zu entlasten und die Attraktivität der Lehre zu steigern. Für den SENAT der WIRTSCHAFT koordiniert er die BILDUNGS-ALLIANZ.



## DER SENAT WIRKT!



Als jahrelanges Mitglied im SENAT DER WIRTSCHAFT möchte ich mich wieder einmal für die erfolgreichen Vernetzungen bedanken! Wir konnten als BEITRAINING® Steiermark – IFEM e.U. durch die aktive Herangehensweise nicht nur neue Kunden, sondern auch neue Kooperationspartner gewinnen. Seit Jahren ist der SENAT DER WIRTSCHAFT auch bei unserer Jahreshauptveranstaltung, dem People Skills Day, ein internationaler Aktionstag rund um das Thema Sozialkompetenzen, persönlich anwesend, und es werden sehr freundschaftliche sowie zielorientierte persönliche Gespräche geführt. 2021 findet die 10-jährige Jubiläumsveranstaltung am 17. Juni 2021 zeitgleich an verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt.

SENATOR WALTER BAUMGARTNER. | [BEITRAINING](http://BEITRAINING) | [WWW.PEOPLE-SKILLS.EU](http://WWW.PEOPLE-SKILLS.EU)



WARUM SIE DIESEN ARTIKEL LESEN SOLLTEN | IHR NUTZEN:

- WIE SIE AKADEMISCHE EXPERTISE FÜR IHR UNTERNEHMEN PRAKTISCH NUTZEN KÖNNEN
- WIE DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR START-UPS BEI DER UMSETZUNG HELFEN KANN



# WIENER PRIVATUNIVERSITÄT ALS STARKER PARTNER DER WIRTSCHAFT

Mit ihrem internationalen Campus leistet die Modul University Vienna nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Bildung und Forschung, sondern stellt Unter-

nehmen jeder Größe innovative Lösungen für die Intensivierung internationaler wirtschaftlicher Beziehungen zur Verfügung – für traditionelle KMUs ebenso wie für internationale Konzerne, NGOS oder staatliche Einrichtungen. Suresh Sivagnanam, Eigen-

tümer und Managing Director, gibt Einblicke in die Angebote der Universität, die von International Business Development über Kooperationen bei innovativen Unternehmensgründungen bis hin zu Consulting und Beratung reichen.

Als forschungsorientierte Wirtschaftsuniversität verfügt die Modul University Vienna über akademische Expertise in einer Vielzahl von Bereichen. **Welche sind hier herauszustreichen?**

Neben den Studien- und Fakultätsaustauschprogrammen auf bilateraler und EU-Ebene bieten wir im Rahmen unseres Inter-

national Business Developments Wissenstransfer, die Entwicklung von Bildungsinhalten und Markenbildung sowie akade-

mische Beratungsservices auf Nachfrage an.

Unter dem Dach MU Advisory Services bieten Sie Beratungsleistungen an, die tief in der Forschung verwurzelt sind und schlagen darüber hinaus die Brücke zu aktuellen Herausforderungen der Wirtschaft, mit denen viele Organisationen konfrontiert sind...

Unsere Beratungsleistungen ermöglichen Branchenexperten, kommerziell relevante, forschungsgestützte Berichte, Strategien und Arbeitspläne zu erstellen, die die Organisation am dringendsten benötigt. Modul Advisory entwickelt Lö-

sungen für Unternehmen oder Organisationen, die auf Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen. Die Zusammenarbeit mit globalen Industriepartnern generiert auch wichtige Impulse für Lehre und Forschung.

Eine weitere Dienstleistung ist Ihr Kompetenzzentrum „Talents Squared Start-Up Hub“. **Welche Win-Win-Möglichkeiten gibt es hier für potentielle Partner aus der Wirtschaft?**

Durch das Konzept werden Neugründungen noch schneller in Forschungs- und akademische Programme integriert. Internationale Beziehungen und Studierende, externe Gründungsinteressierte und das Know-how der Fakultät schaffen einen einzigartigen Nährboden für Start-Ups und Spin-Offs. In Zusammenar-

beit mit Experten aus der Industrie ist das Kompetenzzentrum in der Lage, als Accelerator zu agieren und innovative Ideen und Produkte bis zur Marktreife zu fördern. Durch den zielorientierten Prozess werden Konzepte in wenigen Monaten via Prototyping in die Pilotphase und zur Umsetzung gebracht.



Wie kann man sich Ihre Beratungsleistungen im Konkreten vorstellen, an welche Zielgruppe richten Sie Ihre Angebote?

Wir beraten Unternehmen und öffentliche Institutionen beispielsweise bei Neugründung, Konzern-Strategieplanung, Produkteinführung oder bei der Expansion des Unternehmens ins Ausland. Dabei decken wir Branchen wie den Einzelhandel und

Tourismus genauso ab wie Anfragen im Bereich der Medien- und Informationstechnologie, Finanzdienstleistungen und Lösungen für den Gesundheitssektor. Bei allen Planungen setzen wir einen starken Fokus auf nachhaltige Entwicklung.

DIE SERVICES IM ÜBERBLICK



- » Modul International Business Development | [WWW.MODUL.AC.AT/ABOUT/BRANCH-CAMPUSES](http://WWW.MODUL.AC.AT/ABOUT/BRANCH-CAMPUSES)
- » Modul Startup Hub | [WWW.MUSTARTUPHUB.COM](http://WWW.MUSTARTUPHUB.COM)
- » Modul Online Plattform | [WWW.MODULONLINELEARNING.COM](http://WWW.MODULONLINELEARNING.COM)

Kontakt für Rückfragen:  
**Senator Mag. Andreas Schweighofer**  
Managing Director

SURESH SIVAGNANAM

ist seit 2020 Eigentümer und Managing Director der Modul University Vienna. Der britische Investor ist Gründer und Eigentümer von vdoc, einer medizinischen Online-Beratungs- und Supportplattform, die ihren Mitgliedern einen schnellen Zugang zu medizinischen Einrichtungen weltweit bietet. Sivagnanam besitzt und betreibt außerdem auch die Woodlands Healthcare Group, die 2009 an BMI Healthcare verkauft wurde sowie das Darlington Hospital in Großbritannien. Der Wirtschaftsexperte entwickelte u.a. auch das Projektmanagement für die Perdana University, Malaysian Medical University in Zusammenarbeit mit international renommierten Partneruniversitäten (Johns Hopkins USCD, Royal College of Surgeons in Irland) [www.modul.ac.at](http://www.modul.ac.at)



# MIT NACHHALTIGEN EINSÄTZEN ZUR WELTWEITEN ENTWICKLUNG BEITRAGEN

ERFOLGREICHER WISSENSTRANSFER MIT  
„SENIOR EXPERTS AUSTRIA“ – AUCH IN ZEITEN VON COVID-19

**F**rauen und Männer, die Berufs- und Lebenserfahrung mitbringen und ihren individuellen Beitrag zur weltweiten Entwicklungszusammenarbeit leisten. Menschen, die ihr Know-how im Rahmen einer freiwilligen Tätigkeit für gemeinnützige Organisationen und Bildungseinrichtungen weitergeben und dabei gleichzeitig ihren Horizont erweitern. Das sind die „Senior Experts“ von Jugend Eine Welt.

Ob als Krankenschwester im Amazonas, als Tischler in Ghana, oder als Lehrkraft in Indien – die Möglichkeiten des individuellen Engagements sind vielfältig. So erarbeitete die erfahrene Lehrerin Sonja Hanappi gemeinsam mit den indischen KollegInnen neue Lernstrategien und etablierte interaktive Gruppenarbeiten im Unterricht, welche die Kinder auf ihr späteres Berufsleben und die Arbeit in Teams vorbereiten. Nachhaltigkeit ist garantiert – so steht die Pädagogin heute noch in regelmäßigem Austausch mit den ehemaligen KollegInnen „ihrer“ Schule in Indien. Sonja Hanappi ist kein Einzelfall, denn die meisten Freiwilligen bleiben in Kontakt mit ihren jeweiligen ProjektpartnerInnen in den Ländern des Globalen Südens. War ein alleiniger „Remote-Einsatz“ vor einigen Jahren noch undenkbar, so kommunizieren aufgrund der globalen Corona-Pandemie zurzeit viele Menschen ausschließlich per Zoom oder WhatsApp mit ihren PartnerInnen in anderen Ländern.



„Senior Expertin“ Sonja Hanappi mit Kindern und Lehrkräften im südindischen Hyderabad/Credit: Jugend Eine Welt

Da diese Form des Austauschs durchaus von Erfolg gekrönt ist, werden Hybrid-Einsätze für Senior Experts unabhängig von Corona künftig eine zusätzliche Variante sein: Vorbereitung und Nachbetreuung werden online abgewickelt, dazwischen sind die Experts tatsächlich vor Ort. „COVID-19 lässt derzeit noch keine Senior Expert-Einsätze zu – wir sind aber zuversichtlich, dass es schon in naher Zukunft wieder Auslandseinsätze geben wird und unsere Experten ihren Beitrag auch wieder vor Ort leisten können,“ so Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt.



Die erfahrene Lehrerin Hanappi half u.a. bei der Erarbeitung neuer Lernstrategien/Credit: Jugend Eine Welt



JUGEND EINE WELT

Das Programm wird von Jugend Eine Welt und seinen PartnerInnen finanziert. Die Austrian Development Agency (ADA), die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, leistete eine Anschubfinanzierung für das Programm.

Austrian  
Development  
Agency

WIR BERATEN SIE GERNE!

[www.jugendeinewelt.at/seniorexpertsaustria](http://www.jugendeinewelt.at/seniorexpertsaustria)  
[einsatz@jugendeinewelt.at](mailto:einsatz@jugendeinewelt.at)  
+43 1 879 07 07-37



WARUM SIE DIESEN ARTIKEL LESEN SOLLTEN | IHR NUTZEN:

- ÜBER EIN EINZIGARTIGES MANAGER-SEMINAR ERFAHREN
- BEI BUCHUNG VOM SENATS-BONUS PROFITIEREN



SENATOR MAG. STEFAN MANDL  
GESCHÄFTSFÜHRENDE GESELLSCHAFTER DER  
NEUROPERFORMANCEGROUP GMBH

## WENN TOP-MANAGERINNEN INS COCKPIT STEIGEN



Die Idee, ein Seminar für Top-ManagerInnen mit der Erfahrung im Flugsimulator zu kombinieren wurde im letzten Jahr erstmals in die Tat umgesetzt. Die TeilnehmerInnen waren GeschäftsführerInnen, CEOs und UnternehmenseigentümerInnen und haben sich mit voller Begeisterung und Mut der Herausforderung gestellt.

### Leadership in Extremsituationen

Die TeilnehmerInnen konnten dabei konkret erleben, wie sie auf existenzbedrohenden Stress reagieren. Die Erfahrung in diesem Flugsimulator ist so real, dass jede/r von der ersten Sekunde an genau spüren konnte, was es heißt, ein Düsenflugzeug mit 71 Tonnen Startgewicht, 24.000

und Platz für 180 Passagiere zu starten, zu fliegen und zu landen. Sobald die Triebwerke eingeschaltet sind und alles zu vibrieren beginnt, wird das limbische System (das „Emotions-gehirn“) in Bruchteilen von Sekunden reagieren...aber wie? Genau diese einmaligen Erfahrungen wurden

anschließend in der Gruppe und via Video reflektiert.

Die Frage, die sich daraus gestellt hat, ob sich diese Extremerfahrung wirklich in den Manageralltag übertragen lassen?





### Vom Autopilot zum Pilot

Stefan Mandl, Trainer und Experte für Stressmanagement: „Bei extremem Stress schüttet unser limbisches System so viel Adrenalin aus, dass nicht nur der ganze Körper mit erhöhtem Pulsschlag, beschleunigter Atmung und einem Fluchtreflex reagiert. Auch unser Gehirn wird mit Adrenalin überflutet. Das führt zu einem stark erhöhten Muskelto-

nus in der Augenmuskulatur. So entsteht das, was wir als Tunnelblick kennen: wir sind auf ein extrem kleines Fenster fokussiert und blenden alle Warnsignale aus, obwohl sie deutlich sichtbar wären. In kritischen Situationen kann uns das zum Verhängnis werden. Deshalb ist dieses Training so wichtig“



### NEU: Executive flight mit Bodo Janssen

Der bekannte Unternehmer, Buchautor und Vortragende BODO JANSSEN wird bei einem der virtuellen Executive Flights als Inputgeber dabei sein. Bodo Janssen hat mit seinem Upstals-

boomweg einen wahren Wandel im Bereich Unternehmenskultur, Leadership und echter Potenzialentfaltung von Menschen in Unternehmen hervorgerufen. Immer mehr Unternehmen fol-

gen diesem Weg. Er wird dabei Extremerfahrungen aus seinem Leben für die Runde teilen, um diese dann gemeinsam wieder zu reflektieren.

### Kamingespräch mit erfahrenen Piloten

Bei einem spannende Kamingespräch mit dem erfahrenen Piloten, Bernhard Fragner, der selbst erfolgreicher Unternehmer (Fa. GlobeAir) ist, erfahren die TeilnehmerInnen, welche Management-Tools in der Flugfahrt ver-

wendet werden und worauf es besonders darauf ankommt, um erfolgreich zu sein. Im 4-tägigen BeXecutive Bootcamp, dem Lehrgang für die Nr. 1 im Unternehmen, treffen die TeilnehmerInnen auf neue Herausfor-

derungen. Wo sonst nur Piloten trainieren, lernen sie in einem Original Airbus A320 Flugsimulator wie es ist, mit völlig neuen Situationen umzugehen. 🌐

Bereit ins Cockpit zu steigen und einzigartige Erfahrungen in Extremsituationen für sich zu machen?

Wann: 7. – 10. Juni 2021 Senats-Mitglieder können dabei zu reduzierten Kosten teilnehmen.

Wo: Spa & Vitalresort Eggerwirt | St. Michael im Lungau

Wer: CEO, Vorstände, GeschäftsführerInnen, AufsichtsrätInnen

Das Seminar wird zu 100% klimaneutral durchgeführt



[WWW.NPGROUP.AT/BEXECUTIVE](http://WWW.NPGROUP.AT/BEXECUTIVE)



SENATOR UNIV.-PROF. DR. WOLFGANG LALOUSCHEK  
NEUROLOGE UND GANZHEITSMEDIZINER

# GESUND BLEIBEN TROTZ PANDEMIE UND WIRTSCHAFTSKRISE



## PROBLEM KRANKHEIT DEPRESSION



Lange bevor das Coronavirus auf der Bildfläche erschienen ist, ist die Rate der Krankenstandstage und vorzeitiger Arbeitsunfähigkeit aufgrund psychischer Erkrankungen fast ebenso exponentiell angestiegen wie die Zahl der Coronainfizierten. Die WHO sagt voraus, dass bis 2030 Depression weltweit die größte Krankheitslast mit sich bringen wird. Depression, Burnout, Angststörungen – das ist die wahre Pandemie. Die Therapie liegt weniger in der Verschreibung von Antidepressiva (deren Verschreibungen ebenso stark gestiegen sind), sondern vielmehr in der Feststellung und Bekämpfung der wahren Ursachen. Dazu müssen wir verstehen, was in unserem Gehirn vorgeht. Und zwar vor allem dann, wenn wir im Normalmodus der „zivilisierten“ Welt unterwegs sind – in ständiger Erreichbarkeit, Ablenkung, Multitasking.

### Ursachen:

1.

Wenn wir Mehreres gleichzeitig machen, beginnt unser Gehirn blitzschnell herumschalten, da die bewusste Aufmerksamkeit nur bei einer Sache sein kann. Was wir als Multitasking bezeichnen, ist in Wahrheit blitz-

schnelles serielles Umschalten – mit massiven Konsequenzen auf unsere geistige Leistungsfähigkeit: **40% weniger Arbeitsspeicher** (dies ist die Menge an Information, die wir pro Sekunde verarbeiten können und liegt bei

etwa 40 Bit/Sekunde) und **15% weniger Intelligenzquotient** allein durch die Anwesenheit unseres Smartphones mit uns im gleichen Raum – ohne dass es läutet oder piepst!



2.

Während des Umschaltens zwischen zwei Aufgaben ist unser Arbeitsspeicher für ganz kurze Zeit leer – Aufgabe A ist nicht mehr im Speicher, Aufgabe B noch nicht. Wir merken dies nicht bewusst, aber unser Unterbewusstsein nutzt es sofort um uns alle unangenehmen Erinnerungen -unerledigte Dinge, Sorgen, alte und neue Ängste, Konflikte etc. – in unseren Arbeitsspeicher hochzuladen. Wozu

ist das von der Natur so konstruiert worden? Nun, unser Gehirn musste sich vor Jahrmillionen in einer lebensgefährlichen Umwelt bewähren und hier waren unangenehme Erinnerungen oft lebensgefährliche Dinge. Diese bekamen daher in unserem Gehirn Priorität vor den angenehmen Erinnerungen - und zwar auch bei gesunden Menschen. Bei Multitasking heißt das: während ich von A nach B umschalte, fallen mir

schon einige andere Dinge ein, die ich tun müsste, ich beginne weiter umzuschalten und lande in einem geistigen Karussell, in dem ich nicht mehr GestalterIn meines Tages bin sondern mich getrieben fühle. Und in dem ich eine Fähigkeit verliere, die für gelingendes Arbeiten zentral ist: Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden – **geföhlt ist nun Alles wichtig und dringend.**

3.

Nun neige ich dazu, Vieles anzufangen aber nur Wenig fertig zu machen – **Patchworkarbeiten.** Damit raube ich meinem Gehirn die Erfolgserlebnisse – dies sind nämlich Ereignisse die (1) ein Ziel hatten, für das wir uns (2) bemüht haben und bei dem wir

(3) die Zielerreichung unmittelbar sehen und erleben. Das ist der Glückskreislauf, in dem unser Gehirn mit dem Glückshormon Dopamin belohnt wird. **Die Dinge müssen sich durch unser Bemühen vor unseren Augen verändern.** Doch im Mul-

titasking-Karussell kommt dies kaum mehr vor – am Abend bin ich müde und weiß nicht, wofür ich meine Energie eigentlich ver(sch)wendet habe. Nun brauche ich eine Ersatzbefriedigung – Konsum, Alkohol, Süßes usw.

4.

**Auch in Ruhe habe ich nun keine Ruhe mehr im Kopf** – denn das sogenannte Leerlaufnetzwerk, welches das Gehirn in Ruhe

stabilisiert wird instabil und anfällig für störende Gedanken. Ich kann nicht mehr abschalten, Nichtstun wird zum unangeneh-

men Zustand, ich kann nicht mehr ein oder durchschlafen. Doch ohne Regeneration keine Leistung.

5.

Auf einer übergeordneten Ebene kommt es nun zu einem psychisch tödlichen Grundgefühl: ich bin nur mehr Passagier im eigenen Leben. Die scheinbare Freiheit wird zum wahren Gefängnis. Doch genau dieses Gefühl – eine Situation nicht mehr selbst be-

einflussen zu können – ist die am stärksten psychisch und körperlich krankmachende Situation und führt zur Ausschüttung schädlicher Stresshormone mit wochenlang anhaltender Wirkung. Eine Neigung zu Depression, Angst und Schlafstörungen

paart sich mit körperlichen Gefährdungen – hoher Blutdruck, Magen-Darm-Beschwerden, Hautprobleme, Schmerzen und Verlust meiner Lust und vieles mehr - je nachdem, wo ich anfällig bin.

Das ist der gesuchte Nährboden: Denn in diesem Zustand wird alles zur Katastrophe, wir verlieren unsere Handlungsfähigkeit und Kreativität - und verzweifeln. Doch was ist die Therapie?

Dies sei hier nur kurz mit einem Wort umschrieben: **FOKUS**

## LÖSUNG



### SINGLE TASKING UND SICHTBARE ERFOLGSERLEBNISSE IN MEINEM TAG. SINGLE TASKING UND SICHTBARE ERFOLGSERLEBNISSE IN MEINEM TAG. WAS BEDEUTET DIES?

**ERSTENS:** Wenn Sie sich Ihren Tag als Zeitstrahl vorstellen, überlegen Sie: Wann kann ich meine Phase(n) von Single Tasking einteilen? Phasen, in denen ich nicht merke, dass eine neue Email kommt, dass mein Handy läutet und in denen ich nicht gestört werde. Sie sagen: „unmöglich!“? Ich sage: „Im Gegenteil, das ist essenziell!“ Und zwar gerade für Führungskräfte und in verantwortungsvollen Positionen. Gerade dann brauchen Sie Phasen, in denen Sie sich konzentriert einer Sache widmen können. Ihre Türe (real und virtuell) muss auch einmal



zu sein! Und dies funktioniert unter einer Voraussetzung hervorragend: Dass für die Anderen (wesentlichen Personen) vorhersagbar ist, wann dies der Fall ist und wann ich wieder erreichbar bin. Die aller-

entstanden ist: Maximale anstatt optimaler Kommunikation! So viel Kommunikation, dass wir nicht mehr zum Arbeiten kommen (sowohl in Emails, Telefonaten, Gesprächen aber auch sehr stark in häufigen – oft ineffizienten - Meetings). Wichtig: Es geht hier nicht um Verteufelung modernen Medien oder gar Kommunikationsverweigerung, sondern um Kommunikation „in the zone“ – also ein Ausmaß und Timing von Kommunikation zur Förderung der eigenen und der gemeinsamen, optimalen Leistungsfähigkeit. **DIESE PHASEN VON SINGLE TASKING SOLLTEN MINDESTENS 20 MINUTEN GEWIDMET WERDEN, DENN SO LANGE BRAUCHT UNSER GEHIRN, UM IN DEN FLOW-ZUSTAND ZU KOMMEN.**

wenigsten von uns haben eine Job Description, in der ständige Erreichbarkeit festgeschrieben ist – wie z.B. im Call Center oder als Arzt in der Notaufnahme. In den allermeisten anderen Fällen ist dies eine hausgemachte Kommunikations-Unkultur (oft zusammen mit eigenem Neugierverhalten, Unersetzlichkeitsdenken und gewohnheitsmäßiger Ablenkung), die aufgrund einer meist unbewussten Dynamik

**ZWEITENS:** Emails und neue Nachrichten blockweise checken und dann das Emailprogramm wieder schließen.

**DRITTENS:** beginnen Sie den Tag nicht mit dem Überprüfen neuer Nachrichten. Damit öffnen Sie alle Baustellen auf einmal, Sie machen zwar nichts fertig, waren aber spätestens um 9h schon überall – von diesem Karussell kommt das

Gehirn den ganzen Tag nicht mehr herunter. Stattdessen: Am Anfang des Tages planen und priorisieren: (1) was mache ich heute? Und (2) was mache ich heute NICHT - und diese Liste sichtbar durchstreichen: Die NOT TO Do Liste meines Tages. Das Unterbewusstsein hängt nämlich sonst alle diese Dinge an eine ungeschriebene To Do List an, die am Abend nie fertig ist und uns weder konzentrieren noch abschalten lässt. Auch im professionellen Projektmanagement definiert man wohlweislich die Nicht-Ziele eines Projekts ...

**VIERTENS:** Nach der Arbeit Arbeitsgeräte außer Sicht halten. Unser Unterbewusstsein ist stark visuell getriggert und lässt uns sonst ständig an die Arbeit denken, zum Smartphone oder Laptop greifen. Wie können wir als Team dies gemeinsam erreichen? Wie kann ich nach der Arbeit abschalten? Was ist der beste Ausgleich für stressige Tage? Welche Rolle haben Führungskräfte? Zur hirngerechten Zusammenarbeit in Teams und Unternehmen und zur dazugehörigen Führung bis zur leistungs- und gesundheitsfördernden Organisation meines Unternehmens gibt es einen Weg. 🌳

MY21

das erfolgreiche 21-Tage Programm für Gesundheit und Widerstandskraft liefert Ihnen evidenzbasiert die wichtigsten Hebel zu Gesundheit, Stärkung des Immunsystems und mentaler Stärke für Ihr Unternehmen und Ihre MitarbeiterInnen:

[www.my21.at](http://www.my21.at)  
[www.thetree.at](http://www.thetree.at)

# ZUKUNFTSFIT FÜR KRISEN UND VERÄNDERUNGEN

NICHT NUR DIGITALE, SONDERN AUCH  
SOZIALE KOMPETENZ IST JETZT GEFRAGT

**D**as letzte Jahr war für uns alle eine enorme Herausforderung, wir haben gelernt, wie wichtig es ist, krisenfest zu sein und seinen Optimismus nicht zu verlieren. Neben vielen negativen Aspekten hat die Pandemie mit Sicherheit eines geschafft: Der Kulturwandel hin zu digitalen Technologien wurde beschleunigt, und jene Unternehmen hatten in der Krise Startvorteile, für die digitales Arbeiten bereits Standard war.

## PROBLEM

### UNSIKERHEIT UND SORGE

Besonders kleinere KMUs in Österreich jedoch waren von digitalen Lösungen oft noch weit entfernt, aus Sorge vor neuen Kosten, fehlendem Wissen oder mangelnder Akzeptanz ihrer Kunden. Gespräche mit kreativ denkenden Führungskräften haben gezeigt, dass in Zukunft die Soziale Kompetenz neben der Digitalen Kompetenz weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird. Und das ist für mich als Psychologin eine beruhigende Prognose, denn das bedeutet, dass menschliche Qualitäten als Gegenpol zur digitalen Welt weiterhin gefragt sein werden. Innovative Unternehmer werden daher nicht nur in die regelmäßige digitale Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investieren, sondern auch in die Vertrauensbildung der Menschen untereinander. Sie ist das Fundament dauerhaften Erfolg, denn digitale Fitness allein führt am Ende zu einem wettbewerbsorientierten System ohne Teamgeist und Unternehmenskultur.

### WELCHE EIGENSCHAFTEN ABER BRAUCHEN FÜHRUNGSKRÄFTE, UM FIT FÜR DIE ZUKUNFT ZU SEIN?

## LÖSUNG

### KRISENSICHER ALS FÜHRUNGSKRAFT

Ich habe für mein neues Buch „Meister Deines Lebens“- Zukunftsfit im Beruf - viele Gespräche mit Führungskräften geführt, um herauszufiltern, wie sie psychisch gesund bleiben und welche Hilfestellungen sie ihren MitarbeiterInnen geben. Dazu der Vorstand der NÖM AG Josef Simon: „Als Chef war es mir wichtig, meinen MitarbeiterInnen ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln. „

Bedauerlicherweise leiden viele Menschen unter Existenzängsten, Schlafstörungen, Depressionen und haben große Zukunftssorgen. Die Aufgabe der Unternehmer und ihrer Führungskräfte ist in dieser Zeit eine enorm wichtige, um den Menschen im Betrieb Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln.

### DIE ANGST- UND UNSICHERHEITSPHASE

Wir alle konnten die rasante Ausbreitung des Covid 19 Virus nicht vorhersehen, und daher ist es auch normal, dass Menschen ängstlich, unsicher, besorgt auf eine gesundheitliche Gefahr reagieren. In dieser Phase ist es besonders wichtig, dass Führungskräfte Sicherheit und Zuversicht vermitteln nach dem Motto: „Gemeinsam schaffen wir das!“ Dazu gehört eine intensive Informationskultur, um Ängste der Mitarbeiter zu reduzieren und Orientierung zu geben. Resiliente Führungskräfte wirken in dieser Phase glaubwürdiger, weil sie Ruhe und Sicherheit ausstrahlen und lösungsorientierte Szenarien für die Belegschaft entwickeln.

### DIE LERNPHASE

Durch den raschen Lockdown im Frühjahr 2020 startete eine neue Lernphase für viele Menschen: Viele hatten anfänglich die Sorge, durch Home-Office den Anschluss an ihr Team zu verlieren und zu wenig Informationen zu bekommen. Als diese Befürchtungen aber nicht eintrafen, trat eine vorübergehende innere Beruhigung und Stabilität der Situation ein nach dem Motto: „Wir haben unseren Firmenalltag gut im Griff“. In dieser Lernphase war die aktive Begleitung der Führungskräfte enorm wichtig, um ihre Teams anzuregen, sich mit den positiven Auswirkungen des Lockdowns zu beschäftigen. Was hat jeder von uns gelernt und sich neu aneignen dürfen? Was bedeutet die Krise für unsere Team- und Unternehmenskultur? Was brauchen unsere Kunden während der Corona-Pandemie und für die Zeit danach besonders? Wie müssen wir uns zukünftig aufstellen, um besser auf neue Krisen vorbereitet zu sein?

### DIE DYNAMISCHE- PHASE

Innovativdenkenden UnternehmerInnen ist schon lange eines klar geworden: Die Zeit vor Corona wird es in dieser Form nicht mehr geben, und es hat keinen Sinn, sich den „alten“ Zustand zurück zu wünschen. Denn nach der Lernphase geht es um eine gemeinsame Weiterentwicklung, nicht nur der Führungskräfte, sondern aller im Unternehmen arbeitenden Menschen. Und diese Weiterentwicklung ist ein dynamischer Prozess, der nie aufhören sollte. Die Bereitschaft jedes einzelnen ist jetzt gefragt, ein für Krisen und Veränderungen dynamisches Mindset zu etablieren - unabhängig vom Alter der Mitarbeiter und ihren Positionen im Betrieb. Aktuell ist das jetzt die wichtigste Aufgabe einer Führungskraft, ihre MitarbeiterInnen zu motivieren, gemeinsam neue Denkmuster für eine dynamische Zeit zu entwickeln. Der Erfolg eines Unternehmens in der Zukunft wird von der Lernbereitschaft seiner MitarbeiterInnen abhängen und von spannenden Weiterbildungsangeboten, die ein Betrieb zur Verfügung stellt. Wichtig ist es, aus der aktuellen Krise zu lernen und ein resilientes, dynamisches Mindset zu entwickeln. Dann sind Sie mit Sicherheit psychisch fit für die nächste Herausforderung...



DR.  
BRIGITTE BÖSENKOPF

ist Psychologin, Journalistin, Mitgründerin eines Stresscenters in Wien und Trainerin in der Wirtschaft. Ihr gesamtes Berufsleben lang beschäftigt sie die Frage, wie es Menschen gelingen kann auch unter Stress und schwierigen Lebensbedingungen gesund und optimistisch zu bleiben. Als langjährige Wirtschaftstrainerin und Vortragende in Österreich und Deutschland kennt Brigitte Bösenkopf die Sorgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber sehr gut. Die Autorin hat sich intensiv mit den Arbeitsprozessen beschäftigt, um motiviert und energiegeladen arbeiten zu können. Durch ihre Arbeit im Stresscenter mit Burnout-Patienten konnte sie in den letzten 20 Jahren viele wertvolle Erkenntnisse sammeln, wie es Menschen wieder gelingen kann, den Weg zurück in ein erfülltes Leben zu finden. Ihr Resümee: „Es ist immer möglich, sein Leben neu zu meistern. Man muss nur wissen wie! (sh auch Buchtipps S 121) [www.stresscenter.at](http://www.stresscenter.at)

# LEBENSELIXIR SOZIALE KONTAKTE

Rund ein Jahr ist seit Beginn der Covid-Pandemie vergangen. Wie belastend die Einschränkungen sein können, wird auch im Betreuten Wohnen für Seniorinnen und Senioren deutlich. Silver Living ist Experte für freifinanzierte Seniorenimmobilien und österreichischer Marktführer. Das vergangene Jahr bot Herausforderungen wie Chancen. Senator und Geschäftsführer Thomas Morgl zieht Bilanz.

## PROBLEM SOCIAL DISTANCING



## LÖSUNG



## ERWEITERUNG DES BETREUUNGSANGEBOTS

### Was für Erkenntnisse konnten Sie aus der Corona-Zeit mitnehmen?

**TM:** Wir haben gleich zu Beginn des ersten Lockdowns und der ersten Maßnahmen rasch reagiert und unser Betreuungsangebot umgehend ausgeweitet. So haben die Betreuungskräfte die Bewohner täglich angerufen, um soziale Kontakte weiterhin sicherzustellen. Bei Schönwetter wurde im Gemeinschaftsgarten und auf den Balkonen gemeinsam geturnt. Wir haben auch ein kostenloses Einkaufsservice auf die Beine gestellt. Insgesamt wurde das Angebot sehr gut angenommen. Gegen das „Social Distancing“ haben sich die Bewohner zu Beginn aber sehr gewehrt. Es wurde schnell deutlich, dass das gezwungene Abkapseln in den eigenen vier Wänden negative Auswirkungen auf das Wohlbefinden und somit die psychische Gesundheit haben kann.

### Welche Herausforderungen gab es innerhalb Ihres Unternehmens?

**TM:** Wir haben uns von Anfang an klar gegen Kurzarbeit entschieden. Eine große Herausforderung war sicherlich: Homeoffice vs. Team-Spirit. Wenn man öfter oder sogar dauernd räumlich getrennt ist, verliert man den ‚Draht‘ zueinander. Wir haben daher verstärkt Teamleadsitzungen eingesetzt, um den Teamzusammenhalt zu stärken.



Privat geführte Seniorenwohnhäuser werden nach wie vor bei der Impfplanung nicht berücksichtigt, da sie nicht in die Kategorie der Pflegeheime fallen. Der freifinanzierte Seniorenimmobilienentwickler Silver Living ergreift daher Initiative und beschließt, selbst für die Impfung der Bewohner der im Eigenbetrieb befindlichen Betreuten Wohnanlagen in Niederösterreich Sorge zu tragen. Die ersten Bewohner wurden noch im Jänner 2021 geimpft.

### Wie gehen die älteren BewohnerInnen mit der Situation um?

**TM:** Viele unserer BewohnerInnen stehen der Pandemie nüchtern gegenüber. Neulich sagte eine Bewohnerin zu mir: „Wir haben den Krieg überlebt. Wir werden Corona auch überleben. Meine Enkerln nicht sehen zu können, davor hab' ich wirklich Angst.“ Hier schließt sich der Kreis: Der Mensch braucht den persönlichen Kontakt.



SENATOR  
THOMAS MORGL

Die Silver Living Gruppe ([www.silver-living.com](http://www.silver-living.com)) ist Marktführer im freifinanzierten Wohnbau für Seniorenwohnanlagen in Österreich. 2006 gegründet, hat das Unternehmen Erfahrung aus über 105 Projekten mit mehr als 2.136 Wohneinheiten und einem Projektvolumen von mehr als 404 Mio. Euro. Neben dem Schwerpunkt von Silver Living – Betreutes Wohnen für ältere Menschen – bietet der Projektentwickler auch andere Serviceimmobilienmodelle, wie z.B. Studenten Wohnen oder Generationen Wohnen.



Die hochkarätig besetzte SPÖ-Frauenrunde rund um Vorsitzende LAbg. Dir. Elvira Schmidt und NRin Mag. Dr. Sonja Hammerschmid nutzte die Chance, im Rahmen ihrer Sommertour die Betreute Wohnanlage von Silver Living zu besichtigen. Thomas Morgl führte durch den Betrieb der Seniorenresidenz Mödling.

## DER SENAT WIRKT!



Als Ökopionier ist es wichtig, bei heiklen Fragen zur Unterstützung in Fördermöglichkeiten auf die Kompetenz des Senates der Wirtschaft zurück greifen zu können. Vor allem auch die Vernetzung Energiegemeinschaften. Denn die Herausforderungen für den Klimaschutz sind gewaltig.

SENATOR FRANZ DÖRNER | [WWW.DORNERREPPBAUER.AT](http://WWW.DORNERREPPBAUER.AT)



SENATOR ANDREAS SPITZER  
CEO, AMEYA GMBH

## SICHERHEIT GEHT VOR

WIE EINER DER FÜHRENDEN ANBIETER VON  
ZUTRITTSICHERHEITSLÖSUNGEN IN DER  
HOTELLERIE EINE NEUE BERUFUNG FAND

Die Ameya GmbH ist, wie die meisten österreichischen Unternehmen, überwiegend ein Familienbetrieb. Die Firma ist über fünfzehn Jahre alt, ihr Geschäftsführer, Senator Andreas Spitzer, ist ein eher vorsichtiger Geschäftsmann. Für den Spezialisten für Hotel-IT-Infrastruktur und andere Formen von Technologie war es wie für viele andere Schock, als im Februar 2020 die Nachricht kam, dass der SARS-Covid-19-Virus auch in unserem Land angekommen war!



### PROBLEM



Sofort wurde das neue Wort "Lockdown" zu einem Zustand, bei dem niemand mehr genau wusste, was er tun durfte und was nicht. Sicher war, dass für Ameya, den exklusiven Vertriebspartner für Hotellerie und Gastgewerbe von Assa Abloy (eines der größten Sicherheitsunternehmen der Welt - von Forbes mit einer Bewertung von 22 Milliarden Dollar gelistet), das Geschäft zum Stillstand gekommen war. Die Räder der Industrie drehten sich nicht mehr und alle Hotels des Landes, mit anderen Worten neunzig Prozent des Kundenstocks, machten plötzlich dicht!

Die Geschäftseinnahmen brachen über Nacht um 75 % ein, und den Eigentümern wurde sehr schnell klar, dass sie das Unternehmen schließen müssten, wenn sie nicht bald etwas unternehmen würden. Als Unternehmer mit langjähriger Erfahrung fragten sie sich also, wie man den Menschen während der Pandemie helfen könnte und gleichzeitig zu Einnahmen zu kommen.

Damals lautete die Antwort „Desinfektionsmittel“, von denen es nur sehr wenige gab. Sofort machte man sich an die Arbeit, um die kinderfreundlichste Formel zu finden. Doch die Geschichte geht weiter.

### LÖSUNG



2021 hat Ameya neue Wege gefunden, um während der Pandemie zu unterstützen, wo sie kann: **Ameyamed wurde geboren und mit dem neuen Firmennamen eine großartige Initiative - der Covidbusters-Bus:** Ein vom Roten Kreuz besetzter Bus mit einem Arzt an Bord wird von Ameyamed zu größeren Unternehmen geschickt, wo MitarbeiterInnen ihre Tests direkt an Bord machen können, bevor sie das Bürogebäude betreten.

Da einer der Eigentümer bereits Erfahrungen in der medizinischen Branche gesammelt hatte, beschloss man bei Ameya, weitere Nachforschungen anzustellen, um Tests mit den höchsten Ergebnisstandards ausfindig zu machen. Ameya produziert nun ihre eigenen SARS Covid-19-Antigen-Tests unter eigenem Label - EDELVITAL! Dem nicht genug: Mit einem neutralisierende Antikörper-Test kann anhand eines Analysegerät festgestellt werden, ob jemand möglicherweise Covid-19 hatte ohne es zu wissen. Er ist auch für diejenigen gedacht, die eine Impfung erhalten haben, um zu überprüfen, ob ihr Immunsystem einen sehr speziellen RBD-Antikörper produziert hat, der der einzige bekannte Schutz vor einer schweren Reaktion auf die

Krankheit ist. Dies kann Menschen, die sich nicht impfen lassen können, helfen, innerhalb von 15 Minuten zu überprüfen, ob ihr Immunsystem diesen speziellen Schutz gebildet hat.

"Es war für alle eine schwierige Zeit, aber unser Hauptziel war es, den Menschen zu helfen und die Arbeitsplätze unserer MitarbeiterInnen zu erhalten, von denen einige seit über 15 Jahren bei uns beschäftigt sind. Sie haben die Chance verdient, dass wir etwas Neues ausprobieren, und ich hoffe, dass es anderen Unternehmen, die jetzt auch einen neuen Weg finden müssen oder plötzlich online verkaufen müssen, hilft zu wissen, dass man nicht allein ist. **WIR HABEN DERZEIT FAST ALLE SCHWIERIGKEITEN, ABER WIR SOLLTEN KEINE ANGST**



**HABEN, ETWAS NEUES ZU VERSUCHEN.**

Da ich schon lange in der Sicherheitsbranche tätig bin, war diese Arbeit für mich nur eine Erweiterung einer Sicherheit, die ich schon immer angeboten habe – eine Erweiterung zur eigenen, gesundheitlichen Sicherheit. **ICH WÜNSCHE ALLEN UNTERNEHMEN IM SENAT VIEL GLÜCK UND BITTE DARAN ZU DENKEN, DASS ÖSTERREICHER ÜBERLEBENS-KÜNSTLER SIND!"** 🌍



[www.ameyamed.com](http://www.ameyamed.com)

## DIE TALK-REIHE SENAT.KONKRET.AKTIV

bietet während der Event-freien Zeit Gesprächsrunden mit Experten aus den 4 Säulen des SENATs – **Wirtschaft**, **Bildung**, **Ökologie** und **Gesundheit**. Hier sollen konkrete Ansätze für Lösungen gezeigt werden, um gemeinsam aktiv zu werden, um Mut zu machen, um zu agieren, anstatt zu reagieren.

### TALK 1

senat.konkret.beschäftigung

In der Talkreihe Beschäftigung im Rahmen der BILDUNGSALLIANZ ging es in diesem ersten Talk um Ideen und Ansätze, wie wir Menschen und Arbeit zueinander bringen können. Denn auf der einen Seite haben wir eine sehr hohe Anzahl an Arbeitslosen - und diesen gegenüber stehen die ständigen Klagen der Unternehmen zum Fachkräftemangel. Es braucht daher konkrete Konzepte, um die Bedürfnisse und Anforderungen von Arbeitssuchenden und Fachkräftesuchenden aufeinander abzustimmen.

#### DIE WICHTIGSTEN AUSSAGEN:

- Corona hat vieles sichtbar gemacht, was vorher schon nur bedingt funktioniert hat.
- Es wird viel Fantasie und Mut brauchen, um (neue) Arbeitsplätze zu schaffen.
- Eine tabulose Diskussion ohne ideologische Schranken über unser Bildungssystem wird immer dringender.
- An den Schulen braucht es viel mehr Information über Chancen in der Wirtschaft und Talente der Menschen. Um diese zu befähigen, selbstbestimmt ihren Beitrag zu einem wirtschaftlichen Leben zu leisten und nicht von Hilfsleistungen abhängig zu sein.



PODCAST

### TALK 2

senat.konkret.bildung

Das Spannungsfeld Bildung und Wirtschaft ist seit jeher ein großes und weitgehend mit dogmatischen Sichtweisen besetzt. Das führte in den letzten Jahren zu dem, was ein Pädagoge einmal einen „ständigen Schulversuch“ nannte. Digitalisierung war bisher nur ein Schlagwort, dafür wurden die Namen mancher Schulstufen im selben Tempo gewechselt wie so manche Regierungskonstellation. Viel wurde über Jugendliche geredet, wenig mit ihnen.

Um weiter wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen sich ständig weiterentwickeln. Doch das Schulsystem unterrichtet im Wesentlichen immer noch nach den gleichen Lehrplänen wie vor 50 Jahren. Corona führt nun dazu, dass vieles schonungslos aufgedeckt und verstärkt wird.

Wir sprachen darüber, wie die Bildung der Zukunft gestaltet sein muss, um Talente und Stärken optimal zu nutzen. Damit Unternehmen jene Fachkräfte finden, die für den Aufschwung nach Corona dringendst notwendig sein werden.



PODCAST

### TALK 3

senat.konkret.ökologie

#### EAG/ ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Bis 2030 soll der Strom in Österreich – zumindest bilanziell – zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen – dies hat die Regierung als Ziel vorgegeben. Ist dieses Vorhaben in der Praxis überhaupt umsetzbar? Welchen Beitrag kann das Erneuerbaren Ausbau Gesetz so, wie es derzeit geplant ist, leisten, und wie können Erneuerbaren Energie Gemeinschaften dazu beitragen?

Im Rahmen des 3. Talks wurden diese Themen aus Sicht von Gemeinden, Unternehmen und privaten Haushalten beleuchtet. Ziel war es, den TeilnehmerInnen einen Überblick über die zukünftige regionale Energieversorgung zu geben und zu zeigen, wie dies in Erneuerbaren Energie Gemeinschaften umgesetzt werden kann.

#### FACHEXPERTEN BIETEN BEI DER GRÜNDUNG VON ENERGIEGEMEINSCHAFTEN UNTERSTÜTZUNG AN

Von der Entwicklung einer Strategie und Bedarfsanalyse bis hin zu Umsetzung und Betrieb der Energiegemeinschaft gibt es zahlreiche Schritte. Es braucht Experten für Rechtsgrundlagen, Energie- und Mobilitätskonzepte, Förderungen, Anlagenbau, für Versicherungsthemen und letztlich auch für Steuerfragen.



PODCAST

## TALK 4

senat.konkret.gesundheit

Die CoViD-Situation verändert auch das Gesundheitssystem nachhaltig und macht Herausforderungen sichtbar, die uns auch in Zukunft beschäftigen werden. In diesem Talk widmeten wir uns der Frage, welchen Einfluss diese Herausforderungen auf die Arbeitswelt haben. Gemeinsam diskutieren wir konkrete Lösungsansätze, um Österreichs Wirtschaft handlungsfähig zu halten und auf die Zukunft vorzubereiten.

### FOLGENDE FRAGEN WURDEN ERÖRTERT:

- » Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der derzeitigen Covid Situation für unsere Wirtschaft?
- » Welche wichtigen Faktoren der betrieblichen Gesunderhaltung werden derzeit vernachlässigt?
- » Inwiefern sind betriebliche Investitionen in Gesunderhaltung - ökonomisch und sozial betrachtet - sinnvoll?
- » Welche positiven Impulse können durch die aktuellen Herausforderungen entstehen?



PODCAST

## TALK 5

senat.konkret.wirtschaft

### SDGS - WIE UNTERNEHMEN LANGFRISTIG ÜBERLEBEN

Das Webinar soll insbesondere die Themen INNOVATION und KREISLAUFWIRTSCHAFT als wesentliche Treiber zur Erreichung eines SDG-affinen Wirtschaftsstandorts sowie für Unternehmensresilienz hervorheben.

Zudem soll das von Quality Austria für den Austrian SDG-Award entwickelte Bewertungsmodell als Leitfaden für eine SDG-orientierte, strategische Ausrichtung von Unternehmen besprochen werden.

- » SDGs - Reflexion Austrian SDG Award 2020 und Empfehlungen für 2021
- » Relevanz der SDGs und des Awards für Unternehmen aus politischer Sicht
- » 2030 - Nachhaltigen Wandel erfolgreich gestalten
- » Fokus Circular Economy CE
- » SDGs als wichtiger Baustein für Innovations-Lösungen für KMUs



## DER FEINE UNTERSCHIED FÜR SENATORINNEN UND SENATOREN!

Bereits vor einigen Jahren hat der SENAT DER WIRTSCHAFT Österreich in enger Kooperation mit Diners Club eine exklusive Clubkarte entwickelt, die viele Vorteile mit sich bringt.



Nun bieten wir diese Karte nicht nur Privatkunden an, alle Unternehmerinnen und Unternehmer haben seit einiger Zeit auch die Möglichkeit, eine Corporate Card zu beziehen.

Die Diners Club SENATOR Corporate Card ist nicht nur eine vollwertige Kreditkarte mit den bekannten Vorteilen von Diners Club, sondern fungiert gleichzeitig als Mitgliedskarte, über die Sie die Jahresmitgliedsgebühr bequem abbuchen können. Somit kann der erforderliche Umsatz, um beispielsweise kostenlosen Zutritt zu mehr als 1.000 Diners

Club Airport Lounges weltweit zu erhalten, im Nu erreicht werden. Weitere Vorteile sind das Diners Club E-Konto, mit dem Geschäftsausgaben digital verwaltet werden können. Der einfache Weg, um optimales Kostencontrolling zu gewährleisten und stets unkompliziert den Überblick zu bewahren. Aber die Karte kann noch viel mehr! Sollten Sie Inte-

resse haben, den feinen Unterschied mit der Diners Club SENATOR Corporate Card zu erleben und von den vielen Vorteilen zu profitieren, können Sie auf der Webseite [HTTPS://SENAT.AT/SENATS-DINERS-CLUB/](https://senat.at/senats-diners-club/) IHRE PERSÖNLICHE KARTE BEANTRAGEN.

Für alle Fragen rund um die Diners Club SENATOR Corporate Card können Sie sich jederzeit per E-Mail an [firmenkunden@dinersclub.at](mailto:firmenkunden@dinersclub.at) wenden oder telefonisch unter 01/50135 - 22 melden.

### ALLE VORTEILE DER DINERS CLUB SENATOR CARD AUF EINEN BLICK.

- » Kostenloser Zutritt zu mehr als 1.000 Diners Club Airport Lounges weltweit. Einzige Voraussetzung ist ein Jahresumsatz von 3.600,- innerhalb der letzten 365 Tage vor Loungebesuch (Summe aus Haupt- und evtl. Zusatzkarten), max. 24 Besuche p. a., ansonsten werden die aktuell kommunizierten Spesen verrechnet.

**EIN TIPP: Bei der Bezahlung des SENATs-Jahresbeitrags bzw. für Zahlungen Ihrer täglichen Einkäufe über Ihre Diners Club SENATOR Card haben Sie die Umsatzvoraussetzung für den Diners Club Airport Lounge-Zutritt bereits fast erfüllt!**



- » Ab dem 13. Loungebesuch p. a. bieten wir den Loungezugang weiterhin gerne gegen einen zum Standardpreis stark reduzierten Kostenbeitrag von EUR 25,- an. Die aktuellen Kosten finden Sie unter [www.dinersclub.at/vorteile/airport-lounges](http://www.dinersclub.at/vorteile/airport-lounges).\*
- » Fast Lane – schneller durch die Sicherheitskontrolle am Wiener Flughafen: mit Ihrer Diners Club SENATOR Card und der „Fast Lane/Priority Lane“
- » Rabatt Paket – holen Sie sich jetzt bei ausgewählten Diners Club Partnern bis zu 15 % Dauerrabatt
- » Umfassendes Versicherungspaket z. B. Behandlungskosten im Ausland, Nottransport und eine Reisesstornoversicherung – bei Diners Club sind Sie bereits bei der Anzahlung der Reise versichert!
- » Leistungs-Upgrade: Wählen Sie das optionale Leistungs-Upgrade mit doppelten Versicherungssummen gegen eine jährliche Upgrade-Gebühr von EUR 20,-
- » 24 Stunden Hotline bei Versicherungsfällen
- » Bonus Selection – mit jedem Umsatz sammeln Sie Bonuspunkte (8 Euro Umsatz = 1 Bonuspunkt), die Sie gegen exklusive Angebote einlösen können.
- » NFC – Einfach, rasch und vor allem kontaktlos bis zu max. EUR 50,- ohne PIN Eingabe bezahlen. Nur durch Hinhalten Ihrer Diners Club Card an den entsprechenden Kartenleser.
- » PIN First – Bezahlen Sie mit Ihrer PIN statt Ihrer Unterschrift (sofern das Kreditkartenterminal die Funktion PIN First unterstützt) oder nutzen Sie die PIN für Bargeldbehebungen weltweit bei allen Geldautomaten im Diners Club- oder PULSE Netzwerk (Nordamerika).
- » Diners Club E-Konto – Online Zugriff auf die aktuellen Umsätze und Ihre Kontoauszüge
- » Frei wählbare PIN – ganz einfach über Ihr E-Konto
- » S-SMS (Security-SMS) – der kostenlose Sicherheitsservice nach jeder Zahlung per SMS oder per Smartphone-Messenger
- » Sonderkonditionen bei Avis, Europcar und Hertz (je nach Verfügbarkeit)
- » Flexibler Einkaufsrahmen
- » Weltweit über 35 Mio. Akzeptanzstellen
- » Diners Club Magazin

Mit der Diners Club SENATOR Corporate Card genießen Sie zusätzlich zu allen Vorteilen auch folgende:

- » Austrian Business Class Check-in an allen österreichischen Flughäfen
- » 10 % Rabatt bei Austrian Airlines Boreinkäufen
- » Miles & More – gegen eine zusätzliche Gebühr von EUR 25,- pro Jahr können Sie die gesammelten Bonuspunkte gegen Prämienmeilen des Vielflieger- und Prämienprogramms Miles & More eintauschen (1 Bonuspunkt = 8 Prämienmeilen).
- » Unbegrenzte Meilengültigkeit – Prämienmeilen sind unbegrenzt gültig, sofern Sie mindestens drei Monate im Besitz einer Miles & More Kreditkarte sind und mindestens einen meilenfähigen Umsatz pro Monat tätigen.

**Weitere Vorteile für Senatorinnen und Senatoren im Senat der Wirtschaft:**

- » Dauerrabatte bei Handelsunternehmen
- » Monatliche Einladungen in Galerien in ganz Österreich und exklusive Subskriptionspreise
- » Sonderkonditionen bei Reisebüros und Gastronomiebetrieben
- » Upgradings in Hotels
- » Bevorzugung bei Vorverkauf und Premieren von Kulturveranstaltungen
- » Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen
- » Kostenlose Erstgespräche bei unseren Außenwirtschaftsexperten



## DER SENAT WIRKT!



Der Senat wirkt, weil man motivierte Partner für die Umsetzung von Klimaschutzprojekte findet.

SENATORIN MAGDALENA TEUFNER-KABAS | KLEINKRAFT OG

\*Die Zutrittsmöglichkeit zu den Airport Lounges stellt eine freiwillige Zusatzleistung (Premiumleistung) der DC Bank AG dar, deren Erbringung wesentlich von den Betreibern des jeweiligen Flughafens abhängt. Die DC Bank AG behält sich daher das Recht vor, die Voraussetzungen und Bedingungen für den Zutritt zu den Airport Lounges und deren Nutzung aufgrund neuer Gesetze, Rechtsprechung oder neuer Wettbewerbsbedingungen (insbesondere Zusammenschluss wesentlicher Mitbewerber) oder technischer Innovationen zu ändern. Die von der DC Bank AG zu erbringenden Leistungen dürfen durch eine solche Änderung nur geringfügig eingeschränkt werden und eine Änderung nur dann erfolgen, wenn dies aufgrund der oben genannten Gründe notwendig ist oder die freiwillige Zusatzleistung nicht mehr kostendeckend in der ursprünglich kommunizierten Form erbracht werden kann.



# AUSTRIAN SDG-AWARD 2020



## Die Spannung steigt:

Endlich dürfen wir wenigsten die Nominierten 2020 bekanntgeben, wenngleich der Tag der feierlichen Bekanntgabe der Hauptpreisträger aufgrund der uns allen bekannten Umstände zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Magazins noch immer nicht feststeht...

Wir sind im ständigen Kontakt mit dem Parlament und hoffen, im Frühsommer zumindest eine Hybrid-Veranstaltung im Dachfoyer der Wiener Hofburg abhalten zu können. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

**Mit insgesamt 160 Einreichungen zum Austrian SDG Award 2020 wurde das Ergebnis 2019 und auch unsere Erwartungen in Anbetracht von COVID 19 bei weitem übertroffen: Es bewarben sich 75 Unternehmen, 12 Gemeinden und Gemeindeverbände (insgesamt 75 Gemeinden) sowie 21 Medienvertreter. Mit 52 Bewerbungen stach dieses Jahr aber gerade die Kategorie Jugend/Bildung heraus - welch ermutigendes Zeichen für die Zukunft unserer Gesellschaft!**




### KATEGORIE UNTERNEHMEN



NAME   ORGANISATION	HOMEPAGE
ADAMAH BioHof, G. Zoubek Vertriebs KG	<a href="http://www.adamah.at">www.adamah.at</a>
bellaflorea Gartencenter GmbH	<a href="http://www.bellaflorea.at/unternehmen/nachhaltige-entwicklung">www.bellaflorea.at/unternehmen/nachhaltige-entwicklung</a>
Damn Plastic Shop GmbH und Damnplastic e.U.	<a href="http://www.damnplastic.com/de/pages/about-us">www.damnplastic.com/de/pages/about-us</a>
Fiegl & Spielberger GmbH	<a href="http://www.fiegl.co.at/das-unternehmen/qualitaets-umweltmanagement">www.fiegl.co.at/das-unternehmen/qualitaets-umweltmanagement</a>
Gebrüder Woerle	<a href="http://www.woerle.at/nachhaltigkeit">www.woerle.at/nachhaltigkeit</a>
HELIOZ GmbH	<a href="http://www.helioz.org">www.helioz.org</a>
Kärntnermilch	<a href="http://www.kaerntnermilch.at/weltbeste-rohmilch">www.kaerntnermilch.at/weltbeste-rohmilch</a>
Lafnitztaler Bauernspezialitäten OG	<a href="http://www.lafnitztaler.com/wer-wir-sind">www.lafnitztaler.com/wer-wir-sind</a>
Multikraft Produktions- und HandelsgmbH	<a href="http://www.multikraft.com/de/ueber-uns/nachhaltigkeit">www.multikraft.com/de/ueber-uns/nachhaltigkeit</a>
Pohl Metall	<a href="http://www.pohlmetall.at">www.pohlmetall.at</a>
RC ReUse	<a href="http://www.revilla.at/unser-Angebot">www.revilla.at/unser-Angebot</a>
ZaunerAnlagentechnik	<a href="http://www.zaunergroup.com/wer-sind-wir/wir-uebernehmen-verantwortung">www.zaunergroup.com/wer-sind-wir/wir-uebernehmen-verantwortung</a>
Zotter Schokolade GmbH	<a href="http://www.zotter.at/das-ist-zotter/bio-fair-green">www.zotter.at/das-ist-zotter/bio-fair-green</a>



### KATEGORIE JUGEND/BILDUNG

ORGANISATIONEN VON DER ODER FÜR DIE JUGEND

NAME   ORGANISATION	HOMEPAGE
Big Brothers Big Sisters Österreich - Mentoring für Kinder & Jugendliche	<a href="http://www.bigbrothers-bigsisters.at">www.bigbrothers-bigsisters.at</a>
HAK/HAS Lustenau	<a href="http://www.bhak-lustenau.snv.at">www.bhak-lustenau.snv.at</a>
Jugendbotschafter für UN-Kinderrechte und SDG	<a href="http://www.caritas-vorarlberg.at/spenden-helfen/auslandshilfe/engagieren/jugendbotschafter">www.caritas-vorarlberg.at/spenden-helfen/auslandshilfe/engagieren/jugendbotschafter</a>
Kinderbeteiligungsprojekt Kinder.Leben.Zukunft	<a href="http://www.taki-pacha.com/projekte">www.taki-pacha.com/projekte</a>
KLAR! Waldviertler Kernland	<a href="http://www.waldviertler-kernland.at">www.waldviertler-kernland.at</a>
Kreative Lehrlingswelten	<a href="http://www.lehrlingswelten.at">www.lehrlingswelten.at</a>



**KATEGORIE  
JUGEND/BILDUNG**  
ORGANISATIONEN VON DER ODER FÜR DIE JUGEND



NAME   ORGANISATION	HOMEPAGE
Big Brothers Big Sisters Österreich - Mentoring für Kinder & Jugendliche	<a href="http://www.bigbrothers-bigsisters.at">www.bigbrothers-bigsisters.at</a>
HAK/HAS Lustenau	<a href="http://www.bhak-lustenau.snv.at">www.bhak-lustenau.snv.at</a>
Jugendbotschafter für UN-Kinderrechte und SDG	<a href="http://www.caritas-vorarlberg.at/spenden-helfen/auslandshilfe/engagieren/jugendbotschafter">www.caritas-vorarlberg.at/spenden-helfen/auslandshilfe/engagieren/jugendbotschafter</a>
Kinderbeteiligungsprojekt Kinder.Leben.Zukunft	<a href="http://www.taki-pacha.com/projekte">www.taki-pacha.com/projekte</a>
KLAR! Waldviertler Kernland	<a href="http://www.waldviertler-kernland.at">www.waldviertler-kernland.at</a>
Kreative Lehrlingswelten	<a href="http://www.lehrlingswelten.at">www.lehrlingswelten.at</a>
OMA/OPA-Projekt – Allianz der Generationen	<a href="http://www.nl40.at/oma-opa-projekt">www.nl40.at/oma-opa-projekt</a>
Stärken stärken mit TalentLoop	<a href="http://www.innoviduum.at/talentloop">www.innoviduum.at/talentloop</a>
Verein Initiative für Teaching Entrepreneurship	<a href="http://www.youthstart.eu">www.youthstart.eu</a>
Teach For Austria Gemeinnützige GmbH	<a href="http://www.teachforaustria.at">www.teachforaustria.at</a>
Vienna Hobby Lobby	<a href="http://www.viennahobbylobby.com">www.viennahobbylobby.com</a>

**KATEGORIE  
GEMEINDEN**  
GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÜNDE



NAME   ORGANISATION	HOMEPAGE
Hügel- und Schöcklland - Gemeindeverbund - Verband zur Förderung der Regionalentwicklung im Hügel- und Schöcklland	<a href="http://www.huegelland.at">www.huegelland.at</a>
Knittelfeld – Stadtgemeinde	<a href="http://www.knittelfeld.gv.at">www.knittelfeld.gv.at</a>
Kremsmünster – Marktgemeinde	<a href="http://www.kremsmuenster.at">www.kremsmuenster.at</a>
Kufstein & Umgebung, Untere Schranne - Kaiserwinkl - Gemeindeverbund - LEADER Region KUUSK	<a href="http://www.rm-kuusk.at">www.rm-kuusk.at</a>
LEADER-Projekt: LernOase Mondseelandt	<a href="http://www.lernoase-mondsee.at">www.lernoase-mondsee.at</a>
Lieboch – Marktgemeinde	<a href="http://www.lieboch.gv.at">www.lieboch.gv.at</a>
Regionalentwicklung regio <sup>3</sup>	<a href="http://www.regio-tech.at">www.regio-tech.at</a>
St.Johann in Tirol – Marktgemeinde	<a href="http://www.st.johann.tirol">www.st.johann.tirol</a>
Trachtenkapelle Brand	<a href="http://www.tk-brand.at">www.tk-brand.at</a>



**KATEGORIE  
MEDIEN**

NAME   ORGANISATION	HOMEPAGE
DIE PRESSE GASTKOMMENTAR Thomas Jakl	<a href="https://en.wikipedia.org/wiki/Thomas_Jakl">https://en.wikipedia.org/wiki/Thomas_Jakl</a>
Ethik.Guide	<a href="http://www.ethikguide.org">www.ethikguide.org</a>
5MinutenClimateChance	<a href="http://www.5mcc.at">www.5mcc.at</a>
Informations-Webseite Nachhaltig in Graz	<a href="http://www.nachhaltig-in-graz.at">www.nachhaltig-in-graz.at</a>
keymedia Wien	<a href="http://www.keymedia.at">www.keymedia.at</a>
Öko-Invest	<a href="http://www.oeko-invest.net">www.oeko-invest.net</a>
Original Magazin für nachhaltige Lebenskultur	<a href="http://www.original-magazin.at">www.original-magazin.at</a>
respondeco GmbH	<a href="http://www.respondeco.org/">www.respondeco.org/</a>
Tech & Nature	<a href="http://www.techandnature.com">www.techandnature.com</a>
Urban Future Edition/Urban Forum - Egon Matzner-Institut für Stadtforschung	<a href="http://www.urbanforum.at/index.php/urban-future-edition">www.urbanforum.at/index.php/urban-future-edition</a>
uugot.it TV - Integration durch Fernsehen	<a href="http://www.uugot.it">www.uugot.it</a>



**AUSTRIAN  
SDG-AWARD  
2021**

Einreichungen in allen  
Kategorien ab Juni 2021 auf  
[www.sdaward.senat.at](http://www.sdaward.senat.at)

BUCHTIPPS

VOM SENAT DER WIRTSCHAFT

MARKUS HENGSTSCHLÄGER

Ecwin Verlag

**DIE LÖSUNGSBEGABUNG.** Gene sind nur unser Werkzeug. Die Nuss knacken wir selbst!

Ob im Privat- oder Berufsleben, jede und jeder von uns muss laufend Probleme lösen. Und auch Klimawandel, Digitalisierung, Populismus, die Flüchtlingskrise oder nicht zuletzt die COVID-19-Pandemie zeigen: die Fähigkeit, Probleme zu lösen, ist wichtiger denn je. Dafür braucht es das auch genetisch mitbestimmte Potenzial der Lösungsbegabung, bei dessen Entwicklung und Umsetzung der Mensch

sehr viel selbst in der Hand hat. Um Lösungsbegabung zu fördern bedarf es aber neuer Ansätze in der Bildung, im Personalmanagement, im Leadership, in der Gesellschaft und Politik. Das Buch beschreibt Strategien wie man Lösungsbegabung von klein auf entwickeln und ein Leben lang bei sich selbst und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern kann.



3. Auflage von Senatorin  
MAG.ª WALTRAUD MARTIUS

Springer Gabler

**FAIRPLAY FRANCHISING.** Spielregeln für partnerschaftlichen Erfolg

Franchising ist auf Expansionskurs. Doch Franchising ist keine Lizenz für schnelles Geld, es ist eine auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Unternehmer-Partnerschaft. WERTSCHÖPFUNG KOMMT VON WERTSCHÄTZUNG. Vertrauen schaffen, gegenseitig Anerkennung geben – diese weichen Faktoren sind ebenso wichtig wie ein klares Konzept. Waltraud Martius, Franchise-Beraterin seit mehr als 30 Jahren, zeigt erstmals, dass nur eine auf Fairness und Wertschätzung angelegte Partnerschaft zum gemeinsamen Erfolg führt.

SIE ERFAHREN,  
• welche Tools Sie nutzen können, um Wertschätzung, Anerkennung und Partizipation zu fördern,  
• wie Sie für Transparenz in der täglichen Zusammenarbeit sorgen,  
• wie Sie den Lebenszyklus Ihrer Franchise-Partnerschaften verlängern,  
• wie diese Soft-Faktoren namhaften Franchise-Unternehmen zum Erfolg verhelfen.



Remote Verlag

DR. BRIGITTE BÖSENKOPF

**UND WIE MEISTERN SIE IHR LEBEN?**

Drei Dinge machen deinen persönlichen Erfolg aus: Wissen, Können und Wollen! Gehen Sie gemeinsam mit der Psychologin und Gründerin eines Stresscenters in Wien auf Entdeckungsreise in die Welt Ihrer Psyche. Die ständige Selbstreflexion beim Lesen lädt Sie zum Nachdenken ein, und zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten Sie haben, um Ihr Leben gut zu verwirklichen. Um fit für Ihre Zukunft zu sein, brauchen Sie neben der Resilienz noch viele Fähigkeiten, um Ihre Lebensqualität zu optimieren. Ist Stress für Sie eine positive Herausforderung oder sind Sie schon in der verhängnisvollen Burnout-Spirale? Haben Sie noch Spaß am Leben

und in Ihrem Beruf oder reagieren Sie bereits wie ein ferngesteuerter Roboter? Brigitte Bösenkopf hat all ihre Erfahrungen in dieses Buch verpackt, um Menschen Mut zu machen ihre Lebensfreude auch unter schwierigsten Bedingungen nicht zu verlieren. Dies beweist sie uns in beeindruckenden Fallbeispielen., Übung macht den Meister-Doch wo fange ich an? Sind Sie bereit lebenslang zu lernen, um in Zukunft ein dynamisches Mindset zu entwickeln? Geistige Fitness- Neugier und Kreativität- Mentale Stärke-Resilienz- Empathie und Achtsamkeit sind nur einige Stärken auf dem Weg zur Meisterschaft. Sind Sie für diese Erfahrungen offen???



SENATORIN RIA STALLINGER

**LENA UND LORENZ**

DAS wertorientierte Kinderbuch mit Übungsheft- zum Vorlesen und für die gesamte Familie! Mit unterhaltsamen, spannenden und

einfühlsamen Geschichten zu den Themen: Mut, Stärke, Wut, Entspannung, Gesundheit, Intuition und mentales Training.

WWW.RIASTALLINGER.COM



JOHANNES GUTMANN | ROBERT ROGNER | SENATOR JOSEF ZOTTER

**EINE NEUE WIRTSCHAFT .** Zurück zum Sinn

Drei prominente Unternehmer fordern „spirituelle Revolution“ in der Wirtschaft.

- Josef Zotter, Johannes Gutmann und Robert Rogner mit Manifest für eine neue Wirtschaft in Buchform
- „Die monströs gewordene Wirtschaft muss zurück zu ihrem eigentlichen Sinn“

Wien, 29. August (Presseinformation) „Der Sinn der Wirtschaft liegt darin, Wohlstand und Sicherheit für alle zu erzeugen und Menschen dabei miteinander zu verbinden. Doch die Wirtschaft hat sich zu einem Monster entwickelt,

das wenige sagenhaft reich macht, viele in Armut zurücklässt und dabei den Planeten zerstört.“ Das ist der Befund des Chocolatiers Josef Zotter, des SONNENTOR- Gründers Johannes Gutmann und des gelernten Investmentbankers und Gründers der „Gesellschaft für Beziehungsethik“ Robert Rogner. In ihrem Buch Eine neue Wirtschaft – Zurück zum Sinn zeigen die drei Autoren überraschende Auswege aus dieser Situation. Eine Veränderung der Wirtschaft könne nur in jedem Unternehmer, in jedem Manager und in jedem Mitarbeiter selbst entstehen, glauben sie.



MAG. ANDREA SIHN-WEBER | DR. FRANZ FISCHLER

Springer Gabler

**BEISPIEL ERNEUERBARE ENERGIE**

Die "Grüne Brauerei Göss" in Leoben ist weltweit die erste CO<sub>2</sub> neutrale Großbrauerei mit einer 100% nachhaltigen Bierproduktion. Als reines Naturprodukt ist Österreichs bestes Bier abhängig von einer intakten Umwelt. Deshalb setzt die "Grüne Brauerei" in Göss ganz auf Nachhaltigkeit: Neben sorgfältig ausgesuchten österreichischen Rohstoffen wird im Brauprozess ausschließlich erneuerbare Energie verwendet. Göss hat ihr komplettes Energiesystem von Strom über Wärme

bis zu Kraftstoffen auf klimafreundliche Quellen umgestellt hat. Geheizt wird zum einen mit der Abwärme des nahe gelegenen Mayr-Melnhof-Sägewerks, zum anderen mit Biogas aus der Biertreber-Vergärung. Strom kommt aus der eigenen Solaranlage und Esel, die man vor der Schlachtung rettet, helfen als biologische Rasenmäher mit. Der nächste Schritt betrifft die Logistik, wo LKWs mit Biogas aus der eigenen Biogasanlage auf „der Spur“ in die gelebte Kreislaufwirtschaft sind.





SENATOR SEPP EISENRIEGLER

Springer Gabler

**KREISLAUFWIRTSCHAFT IN DER EU**

Die Implementierung der Kreislaufwirtschaft bedeutet eine große Transformation von einer ressourcenvernichtenden, linearen zu einer enkeltauglichen, zirkulären Wirtschaftsweise. Sie ist nicht konzipiert, ohne Wachstum auszukommen. Allerdings ist die Postwachstumsökonomie, wie sie einige Autoren zu Recht fordern, derzeit politisch nicht anschlussfähig. Progressive Wissenschaftler empfehlen seit Jahrzehnten Dienstleistungen statt Produkteigentum, Sharing und Reuse-Modelle und eine generelle Abkehr vom Wachstumsparadigma, um unsere imperiale Lebensweise auf

ein sozialökologisch vertretbares Maß zu reduzieren. Dieses Buch stellt eine Zwischenbilanz zur Implementierung einer Kreislaufwirtschaft in der EU dar. Es wird offengelegt, was sich, öffentlich weitgehend nicht wahrgenommen, in den EU-Institutionen getan hat, welche wissenschaftlichen Grundlagen vorhanden sind und was NGOs darüber hinaus fordern. Renommierte Autoren liefern überzeugende Argumente für den Ausstieg aus dem Hamsterrad der materiellen Bedürfnisbefriedigung und zeigen auf, dass das Primat der Wirtschaft einem guten Leben für alle im Wege steht.



**KONSUMTROTTEL**

Senator und Ethik-Beirat-Mitglied Sepp Eisenriegler ist eine Institution. Er hat das Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z in Wien gegründet, um damit der Ressourcenvernichtung und Wegwerflogik den Kampf anzusagen; aber auch, um Langzeitarbeitslosen eine Perspektive zu geben. Der Experte in Sachen Obsoleszenz (vorsätzliche Verringerung der Lebensdauer von Produkten) wurde unter anderem mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Wien ausgezeichnet. Im Buch „Konsumtrottel“ schreibt Ei-

senriegler über seine Erfahrungen mit Händlern, Firmenvertretern und Servicemitarbeitern. Sein Fazit: „Wir sind nicht von Natur aus Konsumtrottel, sondern die Konzerne machen uns dazu.“ Es geht ihm vor allem um die Wegwerfmentalität, die von den Konzernen mit allen Mitteln gefördert – oder besser: erzwungen – wird. Denn wenn beispielsweise Kleingeräte verklebt statt verschraubt werden, müssen sie schon beim geringsten Defekt weggeworfen werden.



BODO JANSSEN | ANSELM GRÜN

**NICHTS ÄNDERT SICH, BIS DU DICH SELBST ÄNDERST, UND DANN ÄNDERT SICH ALLES**

Der Unternehmer Bodo Janssen und der Benediktinermönch Anselm Grün durchleuchten die deutsche Unternehmenskultur und zeigen Wege aus der Krise auf. Sie stellen dar, wie wichtig Verbundenheit, Offenheit und gemeinsame Ziele für ein gelingendes Miteinander sind und wie sich das realisieren lässt. Zentral dabei ist die Selbsterkenntnis – sie ist

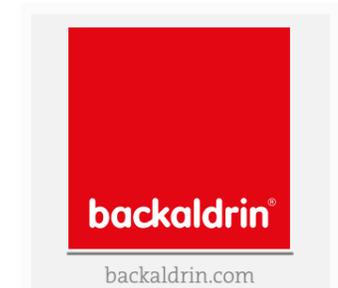
das grundlegende Handwerkszeug, um sich selbst und andere zu führen und in Zukunft eine wertvolle Wirtschaft zu gestalten. „Unternehmen sind Entwicklungsstätten“, so Janssen und Grün, die sich in diesem Buch zu einem erkenntnisreichen und praxisorientierten Meinungsaustausch treffen, der zu einem tiefgreifenden Wandel anregt.



FRAGE NICHT, WAS DEIN LAND FÜR DICH TUN KANN  
**FRAGE VIELMEHR, WAS DU FÜR DEIN LAND TUN KANNST!**

JOHN F. KENNEDY

Für Nachhaltigkeit und eine Ökosoziale Marktwirtschaft



Partner-Institutionen und Partner-Unternehmen des



SENAT DER WIRTSCHAFT

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Dr. Erhard Busek, Dieter Härthe, Hans Harrer // **Verantwortlich für Inhalt, Veröffentlichung und Druckauflage:** SENAT DER WIRTSCHAFT Österreich, Rotenturmstraße 5-9, A-1010 Wien, Telefon +43 1 505 35 48, www.senat-oesterreich.at // **Chefredaktion:** Gabriele Stowasser // **Rechnungsprüfer:** Ulrich Lankmayer, Steuerberater // Dr. Thomas Freylinger, Jurist // Mag. Dr. Eduard Tschofen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer **Autoren dieser Ausgabe:** Gabriele Stowasser, Josef Votzi, Dr. Thomas Jakl, Dr. Erhard Busek, Hans Harrer, Mag. Stephan Blahut, Rainer Will, Martin Stanits, Sonja Lauterbach, Josef Zotter, Mag. Wolfgang Lusak, Gerald Strasshofer, Thomas Tiroch, Gerald Schatz, DI Dr. Günther Schöffner, Mohammed Allagha, DI Klaus Kremmmair, Mag. FH Sebastian Watschinger, Pia Melanie Musil, Dr. Michael Fembek, Stefanie Sinko, Victoria Neuhofer, Christian Penz, Mag. Veronika Seitweger, Mag. Birgit Perkounig, Prof. Katharina Hutter, Mag. (FH) Reinhard Haider, Alexander M. Fellner-Stasny, BSc, Dr. Johannes Linhart, Dr. Magnus Brunner, Dr. Benedikt Ennsner, DI Dr. Roland Kuras, Senator Bernhard Bachofner, Mag. Gerhard Zirsch, Dr. Anton Purgstaller, Ing. Kurt Essler, Dr. Alexander Rauscher, DI Magdalena Teufner-Kabas, M.Sc., Mag. Erich Hutter, Mag. Stefan Niedermoser, MSc., Marie-Luise Fontasch & Alexander Meissner, Stephanos Berger, Benno Döller, Gerhard Zoubek, Robert Frasch, Suresh Sivagnanam, Mag. Stefan Mandl, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Lalouschek, Dr. Brigitte Bösenkopf, Thomas Morgl, Andreas Spitzer // **Abbildungen:** Doris Wild/wildbild 2, Jakl 3, © Senat der Wirtschaft 16, Lena Horvath 20, Stephan\_Doleschal 22, Stanits 24, Werner Krug 25, Joachim Bergauer 27, Lukas Beck 29, Lusak 31, Tiroch 35, Fotostudio Eder 36,37, Allagha 41, Kremmair 42, Teufner 43, Studio Hirschmeier 49, NadineStudenylPhotography 50-51, Christoph Meissner54, Luigi Caputo 56, Florian Bachmeier 55, ISTmobil\_LA-Vanttal 60, LEADER Region Weinviertel Donauraum 61, Photo Simonis Wien 63, Dr.Ennsner 65, SISSI FURGLER FOTOGRAFIE 71, Rauscher 76-77, DanielaMatejcs 83, CIDCOM / Moveo 84-85, Thomas Apolt 86, 87, Netzwerk Kulinarik\_pov. 87, Sandra Tauscher, Manfred Klimek 86, Sergiu Andres 92, 93, Jugend Eine Welt84, VALERIE VOITHOFER 101, Silver Living 102, 103 // **Layout:** REX Werbeagentur/Ina Rexhepi, Bauernstraße 1, 4600 Wels, ina@rex-werbeagentur.at | www.rex-werbeagentur.at // **Druck:** Bösmüller Print Management, Wien - Stockerau, T: +43/1/214 70 07, www.boesmueller.at, office@boesmueller.at // **Hinweis:** Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form verwendet wurde.

**AUFGEPASST:**  
Hyundai E-Mobilitäts-  
bonus sichern!

**OHNE Restwertrisiko  
finanzieren!**



# Kombinierte Technik, die überzeugt.

Die neuen Hyundai IONIQ, TUCSON und SANTA FE Plug-In Hybrid Modelle.

## Viele Vorteile, alle Optionen und beste Flexibilität.

Perfekt abgestimmt auf Ihr Business: Umfangreich ausgestattet mit innovativen Assistenzsystemen, intelligenter Konnektivität und reichlich Platz – ganz ohne Reichweitenlimit und inkl. 5 Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie bis zu 8 Jahre / und bis zu 200.000 km Hochvolt-Batterie-Garantie\*.

## Für Unternehmer im attraktiven TOP Leasing ohne Restwertrisiko

» inkl. Finanzierung / Operating Leasing, Wartung und Mobilitätspaket

**TUCSON Plug-In 4WD**  
ab € 33.367,- exkl. MwSt.

**TOP Leasing ab € 572,-\***  
monatlich/exkl. MwSt.

**IONIQ Plug-In**  
ab € 25.075,- exkl. MwSt.

**TOP Leasing ab € 504,-\***  
monatlich/exkl. MwSt.

**SANTA FE Plug-In 4WD**  
ab € 43.783,- exkl. MwSt.

**TOP Leasing ab € 745,-\***  
monatlich/exkl. MwSt.

Hyundai Firmenwagen. Jederzeit überzeugend.



\* Ein Full Service Operating Leasing – Angebot der ARVAL Fuhrparkmanagement GmbH, Angebot gültig für Unternehmer - außer Taxi, Fahrschulen, Untervermietungen, Botendienst, Laufzeit 48 Monate, 20.000 km p.a., zzgl. gesetzlicher Rechtsgeschäftsgebühr, inklusive Herstelleranteil / staatlicher Anteil an der Förderungsaktion Elektromobilität inklusive Hyundai Sonder E-Mobilitätsbonus € 458,33 netto (Plug-In). Erfüllung der Bonitätsanforderungen vorausgesetzt. Kaufabschlüsse bis 30.04.2021 bzw. bis auf Widerruf. Nur bei teilnehmenden Händlern. \* Die Hyundai 5 Jahres-Neuwagengarantie ohne Kilometerbegrenzung gilt nur für jene Hyundai-Fahrzeuge, welche als Neufahrzeug ursprünglich von einem autorisierten Hyundai-Vertragshändler mit Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder der Schweiz an Endkunden verkauft wurden. Details zu den Garantiebedingungen und dem Garantiumfang sowie den Ausnahmen und Einschränkungen davon finden Sie im Garantie- und Serviceheft bzw. Garantieheft und der gesonderten Garantie-Urkunde des Fahrzeuges. \* Die Garantie gilt nur für die Hochvolt-Batterie für die Dauer von 8 Jahren ab Garantiebeginndatum oder 160.000 km (TUCSON & SANTA FE Plug-In) bzw. 200.000 km (IONIQ Plug-In)Laufleistung, je nachdem was früher eintritt. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildungen. Alle Details bei Ihrem Hyundai Händlerpartner oder [www.hyundai.at](http://www.hyundai.at)

IONIQ Plug-In: CO<sub>2</sub>: 26 g/km, Verbrauch (gewichtet): 1,1 l Benzin/100 km, Stromverbrauch nach WLTP: 11,7 kWh / 100 km, elektrische Reichweite nach WLTP: 52 km. TUCSON & SANTA FE Plug-In: CO<sub>2</sub>: bis zu 37 g/km, Verbrauch (gewichtet): bis zu 1,6 l Benzin/100 km, Stromverbrauch nach WLTP: bis zu 18,1 kWh / 100 km, elektrische Reichweite nach WLTP: bis zu 58 km. (Stand 03.2021)